



**EUROPEAN COMMISSION**  
HEALTH & CONSUMERS DIRECTORATE-GENERAL

Unit G5 - Veterinary Programmes

**SANCO/10722/2012**

*Programmes for the eradication, control and monitoring of certain  
animal diseases and zoonoses*

## **Survey Programme for Salmonella**

**Approved\* for 2012 by Commission Decision 2011/807/EU**

**Austria**

\* in accordance with Council Decision 2009/470/EC

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

## ANNEX II - PART A

### General requirements for the national salmonella control programmes

Member state : OSTERREICH

#### (a) State the aim of the program

(max. 32000 chars) :

Das Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm für Elterntierherden von Gallus gallus stellt eine Fortführung des bereits seit dem Jahr 2000 durchgeführten Bekämpfungsprogrammes dar. Es konnte eine Reduzierung der positiven Salmonellenfunde im Elterntierbereich von Gallus gallus Herden von durchschnittlich über 10 % zu Beginn der 90er Jahre auf zuletzt ca. 2 % erreicht werden. Aufgrund der geringen Herdenzahl in Österreich wird bereits bei einem Ausbruch pro Jahr die 1%-Zielsetzung überschritten, weshalb die österreichische Zielsetzung bis Ende 2010 bei einer Inzidenz von < 1 Herde pro Jahr lag. 2010 hat es keine positive Elterntierherde gegeben. Diese Zielsetzung, die auch der VO (EG) Nr. 2160 entspricht, wird beibehalten.

#### (b) Animal population and phases of production which sampling cover

Demonstrate the evidence that it complies with the minimum sampling requirements laid down in part B of Annex II to Regulation (EC) No 2160/2003 of the European Parliament and of the Council OJ L 325, 12.12.2003, p. 1. indicating the relevant animal population and phases of production which sampling must cover

**It is mandatory to fill in the box about Animal populations to make the rest of the questions visible.**

Animal population Breeding flocks of Gallus gallus

#### **rearing flocks**

- day-old chicks
- four-week-old birds
- two weeks before moving to laying phase or laying unit

#### **adult breeding flocks**

- every second week during the laying period

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **(c) Demonstrate the evidence...**

demonstrate the evidence that it complies with the specific requirements laid down in Parts C, D and E of Annex II to Regulation (EC) No 2160/2003

(max. 32000 chars) :

Es wurden die Daten gemäß den Anhängen II, III und IV der EdK 2008/940/EG erhoben und beigelegt. Impfungen gegen Salmonella Enteritidis sind im österreichischen Programm verpflichtend in der Aufzuchtphase sowohl bei Legehennen als auch bei Zuchtgeflügel der Gattung Gallus gallus vorgesehen.

### **(d) Specification of following points :**

#### **(d)1. General**

##### **(d)1.1 A short summary referring to the occurrence**

A short summary referring to the occurrence of the salmonellosis [zoonotic salmonella] in the Member State with specific reference to the results obtained in the framework of monitoring in accordance with Article 4 of Directive 2003/99/EC of the European Parliament and of the Council OJ L 325, 12.12.2003, p. 31., particularly highlighting the prevalence values of the salmonella serovars targeted in the salmonella control programmes.

(max. 32000 chars) :

Die Anzahl der gemeldeten humanen Salmonellosen hat sich im Jahr 2010 weiter verringert. Bei den positiven Befunden lag der relative Anteil von S. Enteritidis zwischen 50 und 86 %, hingegen ist der relative Anteil von S.Typhimurium bereits seit Jahren sehr niedrig.

##### **(d)1.2 A short summary referring to the occurrence of the samonella**

The structure and organization of the relevant competent authorities. Please refer to the information flow between bodies involved in the implementation of the programme.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

### **ZUSTÄNDIGE ZENTRALBEHÖRDE**

Oberste Behörde für die Koordinierung der Umsetzung des Programms ist das Bundesministerium für Gesundheit, Sektion II, Bereich B (Verbrauchergesundheit), Abteilung 11 (Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung).

Die Geflügelhygiene in Österreich ist in Gesetzgebung und Vollzug Angelegenheit des Bundes. Der Vollzug wird jedoch im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert. Die gesetzliche Basis bilden Bundesgesetze (Geflügelhygieneverordnung 2007, Gefl.Hyg.V), Verordnungen und darauf beruhende Erlässe. Diese werden vom Landeshauptmann durch die ihm unterstellten Behörden und von ihm beauftragten Organe vollzogen.

Von der zentralen Veterinärverwaltung werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch kurzfristig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen mit Vertretern der regionalen und lokalen Veterinärdienste, Vertretern der Untersuchungslabors und den Trägern der ergänzenden freiwilligen Programme organisiert.

### **STRUKTUR DER VETERINÄRKONTROLLE AUF LOKALER EBENE**

Amtstierarzt/ Amtlicher Tierarzt : Ein vom Landeshauptmann für einen bestimmten Verwaltungsbezirk oder für bestimmte Aufgaben bestellter Tierarzt.

Tätigkeiten, die im Rahmen des Programms ausschließlich vom Amtstierarzt/ amtlichen Tierarzt durchgeführt werden:

- regelmäßige Überprüfung der Betriebe auf Einhaltung des Programms und der gesetzlichen Bestimmungen
- Überprüfung des Eingangskontrollsystems in allen Produktionsstufen
- Beaufsichtigung der Tätigkeiten des beauftragten Tierarztes
- in der Legephase alle 16 Wochen die Probenahme zur laufenden Kontrolle
- Probenahmen bei Verdacht sowie alle weiteren Untersuchungen
- Vorschreibung der Maßnahmen bei Feststellung von Salmonelleninfektionen und
- Überprüfung der ordnungsgemäßen Durchführung
- Ausstellung von Gesundheitsbescheinigungen für den innergemeinschaftlichen Handel oder den Export
- Stichprobenweise Kontrolle am Bestimmungsort beim Verbringen aus anderen Staaten

Beauftragter Tierarzt (Betreuungstierarzt): Jeder Geflügelbetrieb in Österreich muss laut Gefl.Hyg.V einen beauftragten Tierarzt haben, der unter der Aufsicht der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde steht und von dieser gemäß § 3 Gefl.Hyg.V bis auf Widerruf bestätigt wird.

Es handelt sich dabei üblicherweise um den praktischen Tierarzt, der auch die allgemeine veterinärmedizinische Herdenbetreuung im Rahmen des Tiergesundheitsdienstes durchführt. Der beauftragte Tierarzt nimmt die laufenden Probenahmen und Routinekontrollen vor.

## **(d)1.3 A short summary referring to the occurrence of the salmonella**

Approved laboratories where samples collected within the programme are analysed.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

In Österreich sind zur Salmonellenuntersuchung nur jene laut Anhang A der Geflügelhygieneverordnung idgF. zugelassen:

Von der Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend zugelassene Laboratorien zur Untersuchung amtlicher Proben:

- alle zugelassenen Laboratorien der Gebietskörperschaften
- alle zugelassenen Laboratorien der AGES

Von der Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend zugelassenen Laboratorien zur Untersuchung auf Salmonella spp.:

- alle zugelassenen Laboratorien der AGES
- das Labor der Geflügelklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien
- die Landesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen Klagenfurt
- das Untersuchungslabor des Magistrates St.Pölten

Das nationale Referenzlabor für Salmonellen, Salmonellenzentrale, ist in der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), in der IMED Graz (Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene) angesiedelt. Es übernimmt unter anderem die Agenden nach Art. 11 EU VO (EG) Nr. 2160/2003.

### **(d)1.4 Methods in examination**

Methods used in the examination of the samples in the framework of the programme.

(max. 32000 chars) :

Alle Salmonella-Serotypen werden im bakteriologischer MSRV Kulturversuch nach validierten ISO Verfahren 6579/2002 Annex D durchgeführt;

Für Salmonella Pullorum Gallinarum kann neben dem Kulturversuch auch Fischblut-Schnellagglutination und Serumschnellagglutination zur Routinekontrolle angewendet werden.

Von allen Elterntierherden ist ein Immunogramm zu erstellen.

Der Betreuungstierarzt entscheidet über den Zeitpunkt der Durchführung des Immunogrammes, über die Anzahl von Immunogrammen pro Herde sowie über den durchzuführenden Untersuchungsumfang.

Er umfasst unter anderem:

Salmonella enteritidis, Salmonella pullorum gallinarium, Aviäre Influenza

Zur Erstellung von Immunogrammen werden 20 Blutproben pro Herde durch den Betreuungstierarzt entnommen und in einem Labor zur Untersuchung gebracht.

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

### (d)1.5 A short summary referring to the occurrence of the samonellosis

Official controls (including sampling schemes) at feed, flock and/or herd level.

(max. 32000 chars) :

#### AMTLICHE KONTROLLEN

Die vorliegenden Probenpläne für Elterntierherden gelten zusätzlich zu den Vorschriften der Geflügelhygieneverordnung.

##### - 1. PROBENPLAN-ELTERNTIERHERDEN:

Beim Empfang einer Elterntierherde (Elterntier-Eintagskücken oder junge Elterntiere) in einem österreichischen Betrieb werden die Proben (Kückenwindeln oder Kotmischproben) vom zuständigen amtlichen Tierarzt oder vom Betreuungstierarzt in dreifacher Ausführung gezogen. Eine Probe wird an das vom Verkäufer gewählte Labor gesandt, eine Probe ergeht an das vom Käufer gewählte Labor und die Referenzprobe verbleibt beim probenziehenden Tierarzt.

Sie wird im Falle eines positiven Befundergebnisses einer der beiden untersuchten Proben an ein Labor eingeschendet, welches einvernehmlich zwischen Käufer und Verkäufer vereinbart wird.

Die ausgewählten Laboratorien müssen zugelassene und seitens der nationalen Veterinärbehörden zur Durchführung von Untersuchungen auf Salmonellen autorisierte Laboratorien sein.

##### - 2. Beim VERBRINGEN VON ELTERNTIERKÜCKEN ist

- eine Windel- oder Einstreuprobe von 1 Kückenbox (100 Kücken) je 1.000 Kücken zu entnehmen und versiegelt an ein Labor zur Untersuchung auf Salmonellen einzusenden und
- eine Untersuchung einer Kückenstichprobe auf Enrofloxacin, Ceftiofur und Gentamycin durch einen biologischen Hemmstofftest aus der Oberschenkelmuskulatur und Leber zu veranlassen (Spezifikation: STAR PROTOKOLL)
- Weiters sind Blutproben aus der Kückenstichprobe auf Mykoplasma gallisepticum und M. synovia und auf Antikörper gegen Salmonellen mit LPS, SE/ST Antibody-Elisa auf Salmonella Enteritidis und Salmonella Typhimurium zu untersuchen sowie eine weiterführende Untersuchung mit dem SE-Flagellar-Antigen-Test durchzuführen.

##### - 3. Beim VERBRINGEN VON LEGEREIFEN JUNG-ELTERNTIERN ist

- das bei der Aufzucht der Elterntiere angewandte Impfprogramm gegen Salmonellen festzustellen (Lebend- od. Totvaccine nach Herstellerempfehlung),
- eine Untersuchung von 60 Kotmischproben je Herde auf Salmonellen zu veranlassen,
- ein biol. Hemmstofftest auf Enrofloxacin, Ceftiofur und Gentamycin aus der Oberschenkelmuskulatur und Leber von mindestens 1 Tier je 5.000 Tieren durchzuführen und
- 20 Blutproben mit LPS, SE/ST Antibody-Elisa auf Salmonella Enteritidis und Salmonella Typhimurium zu untersuchen sowie eine Impferfolgbestätigung mit dem SE-Flagellar-Antigen-Test durchzuführen.

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Alle Proben aus Elterntierbeständen sind auf alle Salmonellen zu untersuchen.

Während der Aufzuchtphase sind

im Alter von 4 Wochen 60 Kotmischproben vom Betreuungstierarzt,

im Alter von 10 - 12 Wochen Schlepptupfer vom Betriebsinhaber (Eigenkontrolle) und

im Alter von 16 - 20 Wochen 60 Kotmischproben vom Betreuungstierarzt zu entnehmen und auf alle Salmonellen untersuchen zu lassen.

In allen Elterntierherden sind während der Legephase mindestens alle vier Wochen Schlepptupfer vom Betriebsinhaber (Eigenkontrolle) zu entnehmen und auf alle Salmonellen untersuchen zu lassen.

### PROBENPLAN - BRÜTEREI:

- Bei Geflügelzuchtbeständen, deren Eier an eine Brüterei mit einer Brutkapazität von mindestens 1000 Eiern je Brutdurchgang geliefert werden, müssen die Stichproben in der Brüterei entnommen werden. Genaue Spezifikationen siehe das von der Kommission genehmigte Programm (Attachment).

Die Probenziehung ist so zu planen, dass Untersuchungsmaterial von jeder Elterntierherde entnommen wird, um die Probenfrequenz von zwei zu erreichen.

- Die Probenahmen können vom Betriebsinhaber oder von einem von diesem beauftragten Betriebsangehörigen vorgenommen werden. Alle sechzehn Wochen sind jedoch stattdessen amtliche Probenahmen durchzuführen.

## (d)1.6 Measures

Measures taken by the competent authorities with regard to animals or products in which the presence of *Salmonella* spp. have been detected, in particular to protect public health, and any preventive measures taken, such as vaccination.

(max. 32000 chars) :

Der Betriebsinhaber, der beauftragte Tierarzt und das Untersuchungslabor sind verpflichtet, jeden Verdacht bzw. positiven Befund auf Salmonellen unverzüglich der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu melden (gemäß VO (EU) Nr. 200/2010, Anhang, § 2.1). Die Gefl.Hyg.V sieht ein striktes Melde- und Datenaufzeichnungssystem für alle Betriebsstufen, Lieferungen, Untersuchungen und durchgeführte tierärztliche Maßnahmen vor. Alle durchgeführten Maßnahmen, v.A die Einsendungsformulare der Salmonellenbeprobungen werden online durch das Datensystem des Geflügeldatenverbundes abgewickelt. Dadurch ist eine durchgehende Dokumentation bei allen Beteiligten (Betrieb, Labor, Tierarzt, Schlachthof) gewährleistet.

### a) Maßnahmen bei Tieren und beim Fleisch

Eine Herde gilt als Salmonellen positiv, sobald eine der gezogenen Proben ein positives Ergebnis auf Salmonellen aufweist (VO (EU) Nr. 200/2010, Annex, §4)

Wenn nach der amtlichen Probenahme bei Verdacht (gemäß § 25 Gefl.Hyg.V) ein positiver Befund von *Salmonella* Enteritidis, *Salmonella* Typhimurium, *Salmonella* Infantis, *Salmonella* Virchow, *Salmonella* Hadar oder *Salmonella* Pullorum Gallinarum bestätigt wird, ist die betroffene Herde unter der Aufsicht des amtlichen Tierarztes auszumerzen (§ 27 Gefl.Hyg.V).

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Werden bei der Routineuntersuchung (Screening) andere als die oben genannten Salmonella-Serotypen festgestellt, sind zwei weitere Untersuchungen im Abstand von jeweils zwei Wochen durch den amtlichen Tierarzt durchzuführen (§ 25 Abs. 2 - 4 Gefl.Hyg.V). Ergeben diese Nachuntersuchungen einen positiven Befund ist die betroffenen Herde ebenfalls auszumerzen. Die zur Ausmerzung vorgesehenen Tiere werden, sofern eine Nutzung wirtschaftlich möglich ist, geschlachtet und das Fleisch in veterinärbehördlich überwachten Verarbeitungsbetrieben erhitzt. Ist eine wirtschaftliche Verwertung nicht möglich, so erfolgt die unschädliche Beseitigung in Tierkörperverwertungsanstalten.

### b) Maßnahmen bei Produkten

Bebrütete Eier und bereits an die Brüterei gelieferte Bruteier werden in Tierkörperverwertungsanstalten unschädlich beseitigt. Nichtbebrütete Eier dürfen nur aus dem Betrieb verbracht werden, um unschädlich beseitigt zu werden oder in einem gemäß RL 89/437/EWG (LMSVG idgF) zugelassenen Betrieb zu Eiprodukten verarbeitet zu werden (§ 27 Zi 2 Gefl.Hyg.V).

### c) Desinfektion im Betrieb

Sie erfolgt unter Kontrolle und nach den Weisungen des amtlichen Tierarztes. Der Erfolg wird durch eine bakteriologische Kontrolle überprüft (§ 9 Gefl.Hyg.V).

### d) Optionen für therapeutische und prophylaktische Behandlung

Eine therapeutische Behandlung einer Salmonelleninfektion ist für Elterntiere auf Grund des Programms (§ 25 Gefl.Hyg.V) und aufgrund der VO (EG) Nr. 1177/2006 nicht erlaubt.

Eine Impfung gegen Salmonellen hat nach § 11 Gefl.Hyg.V bzw. nach VO (EG) Nr. 1177/2006 zu erfolgen. Die Verabreichung erfolgt gemäß den im Rahmen des Zulassungsverfahrens genehmigten Anwendungsvorschriften der Hersteller.

Auf Grund der positiven Erfahrungen werden alle österreichischen Elterntierherden mit zugelassenen Impfstoffen gegen Salmonellen verpflichtend geimpft.

Im Rahmen der Differenzierung der positiven Proben durch das österreichische Referenzlabor für Salmonellen werden diese Proben auch regelmäßig auf das Vorkommen von Impfstämmen untersucht.

### e) Wiedereinstellung in Keulungsbetrieben

Eine Wiedereinstellung darf nur mit Jungtieren aus freien Herden (§ 15 Gefl.Hyg.V) nach frühestens 14 Tagen Leerstehzeit nach Entfernung der Herde und anschließend durchgeführter Reinigung und Desinfektion sowie der Kontrolle des Desinfektionserfolges durchgeführt werden. Diese ist vom Betreuungstierarzt, im Falle der behördlich angeordneten Keulung durch den Amtstierarzt, zu überwachen.

Kontaktherden gelten solange als verdächtig und unterliegen den gleichen Sperrmaßnahmen wie die betroffene Herde, bis das Gegenteil bewiesen ist.

**(d)1.7**     *A short summary referring to the occurrence of the salmonellos*

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

National legislation relevant to the implementation of the programmes, including any national provisions concerning the activities set out in the programme.

(max. 32000 chars) :

### Allgemeines

Die wichtigste Rechtsgrundlage zur Bekämpfung von Salmonellen beim Geflügel in Österreich stellt die Geflügelhygieneverordnung (Gefl.HygVO) dar, auf Grund derer seit 1992 alle Elterntierherden verpflichtend auf *S. Enteritidis* und *S. Pullorum Gallinarum* untersucht werden und im Falle eines positiven Befundes nicht mehr zur Bruteierproduktion herangezogen werden dürfen.

Bei den vorgeschriebenen Untersuchungen wird im Falle eines Salmonellenpositivbefundes jeweils auch eine genaue Serotypisierung durchgeführt.

Beginnend mit dem Jahr 2000 wurde ein Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonellen bei Elterntieren von Geflügel bei der EU-Kommission zur Genehmigung eingereicht und um finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft angesucht. In diesem Programm war die Bekämpfung von *Salmonella* spp. im Elterntierbereich und die verpflichtende Ausmerzung der positiven Elterntierherden vorgesehen.

Nach der Genehmigung des österreichischen Planes durch die Kommission wurden die österreichischen Rechtsgrundlagen durch Novellierungen der Gefl.HygV (BGBl II 243/2000) und der GeflUntVO (BGBl II 244/2000) entsprechend angepasst.

Mit einer Novelle der Geflügelhygieneverordnung im Jahr 2004 wurden die Anforderungen der Richtlinien 92/117/EWG und 90/539/EWG vollständig in nationales Recht übernommen.

Im Jahr 2007 wurde die Geflügelhygieneverordnung im BGBl. II Nr. 100/2007 neu gefasst und zuletzt durch BGBl. II Nr. 355/2008 geändert. Im Jahr 2010/11 ist eine weitere Novellierung vorgesehen.

### QGV

Die im Jahre 1999 als gemeinnütziger Verein gegründete Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (kurz: QGV) wurde als österreichischer Geflügelgesundheitsdienst anerkannt. Im Jahr 2000 wurde die elektronische Datenbank (GeflügelDatenverbund - GDV) als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann.

Sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben, soweit dies auf das jeweilige Mitglied zutrifft.

Die Berichte der QGV werden der Veterinärverwaltung im Bundesministerium für Gesundheit übermittelt.

### GESETZE:

- Tierseuchengesetz RGBI 177/1909 idF. BGBl I Nr. 71/2003 (TSG)
- Tiergesundheitsgesetz BGBl I 133/1999 idF (TGG)
- Zoonosegesetz BGBl 128/2005
- Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetz BGBl. 13/2006 (LMSVG)

VERORDNUNGEN, die auf Basis der genannten Gesetze erlassen wurden:

=> auf Basis des TGG:

- Geflügelhygieneverordnung 2007 BGBl II Nr. 100/2007 (GeflHygVO), zuletzt geändert mit BGBl. II Nr. 355/2008

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

=>auf Basis des LMSVG:

- Fleischuntersuchungsverordnung BGBl 109/2006 idgF. Fleischuntersuchungslabor-Verordnung BGBl II Nr. 342/1998
- Verordnung der Kommission (EU) Nr. 200/2010
- Verordnung der Kommission (EG) Nr. 1237/2007

### **(d)1.8 Financial assistance**

Any financial assistance provided to food and feed businesses in the context of the programme.

(max. 32000 chars) :

Gemäß Tiergesundheitsgesetz (TGG) besteht ein Anspruch auf Entschädigung durch öffentliche Mittel des Bundes für Vermögensnachteile, die durch amtlich angeordnete Maßnahmen (Untersuchungen bei Verdacht, Tötung bzw. Schlachtung, unschädliche Beseitigung) entstehen. Die Höhe der Entschädigung beträgt 75% des Schadens der nach einer eventuellen Verwertung der Elterntiere oder der Eier noch verbleibt.

Die Werttariftabelle wird jeweils in der aktuellen Fassung veröffentlicht.

Die Laborkosten aus den amtlichen Untersuchungen werden zur Gänze, Impfstoffkosten zum Teil von der öffentlichen Hand finanziert.

### **(d)2. Food and business covered by the programme**

Concerning food and feed businesses covered by the programme

#### **(d)2.1 Structure of the production**

The structure of the production of the given species and products thereof.

(max. 32000 chars) :

In Österreich werden derzeit keine Großelterntiere oder Eliteherden gehalten.

Die Entwicklung der Mastelterntierbestände in Österreich zeigte in den 90er-Jahren eine deutliche Abnahme der Inlandsversorgung als Folge einer fehlenden Risikoabsicherung für den Fall des Auftretens

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

von Salmonellen in einer Herde. Durch die Etablierung der Salmonellenbekämpfungsprogramms konnte wieder eine Steigerung der Tierbestände erreicht werden (vgl. die Zahlen der letzten Jahre). Die Haltung von Elterntieren zur Produktion von Bruteiern für Legekücken entspricht annähernd dem Inlandsversorgungsgrad. Die Bestände zeigen eine relativ stabile Entwicklung.

### **(d)2.2 Structure of the production of feed**

The structure of the production of feed.

*(max. 32000 chars) :*

Seit dem EU-Beitritt Österreichs und den daraus resultierenden Strukturänderungen in der Landwirtschaft ist auch die Struktur der Mischfutterwirtschaft einer verstärkten Konzentration unterworfen. So ist die Anzahl der Betriebe um fast 45 % zurückgegangen. Dadurch ist die Jahresdurchschnittsproduktion je Betrieb von knapp 8.000 t auf rund 16.000 t, d.h. um 100 % angestiegen.

22 Betriebe erzeugen somit 91 % der Mischfutterproduktion. Diese strukturelle Veränderung ist durch ständig steigende Qualitätsanforderungen noch nicht abgeschlossen.

### **(d)2.3 Relevant guidelines**

Relevant guidelines for good animal husbandry practices or other guidelines (mandatory or voluntary) on biosecurity measures defining at least

#### **(d)2.3.1 Hygiene management at farms**

hygiene management at farms

*(max. 32000 chars) :*

In allen Geflügelbetrieben sind die allgemeinen Hygienebestimmungen der Gefl.Hyg.V (§§ 7 – 14) für die Stallungen und Einrichtungen, für Futter und Tränkwasser sowie für die Arbeitsweise und die Personalhygiene einzuhalten.

Detaillierte Leitlinien befinden sich im von der Kommission genehmigten Programm (Attachment).

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **(d)2.3.2 Relevant guidelines**

measures to prevent incoming infections carried by animals, feed, drinking water, people working at farms

(max. 32000 chars) :

Es gelten die Bestimmungen der Geflügelhygieneverordnung 2007, des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG), sowie die Verordnung (EG) Nr. 852/2004 und die VO 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004.

Darüberhinaus wurden einschlägige Leitlinien für eine gute Tierhaltungspraxis in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser und der Qualitätsgeflügelvereinigung erstellt.

### **(d)2.3.3 Hygiene in transporting animals to and from farms**

hygiene in transporting animals to and from farms

(max. 32000 chars) :

Detaillierte Bestimmungen zur Hygiene beim Transport von Geflügel sind in der Geflügelhygieneverordnung 2007, §12 festgelegt:

(1) Bruteier, Eintagsküken, Jungtiere und sonstiges lebendes Geflügel dürfen entweder nur in Einwegbehältnissen oder in mehrmals verwendbaren Behältnissen, die leicht zu reinigen und zu desinfizieren sind, transportiert werden. Die mehrmalige Verwendung von Behältnissen aus Holz oder stark saugfähigen Material ist verboten.

(2) Einwegbehältnisse sind unmittelbar nach dem Gebrauch unschädlich zu beseitigen.

(3) Mehrmals verwendbare Behältnisse sind unmittelbar nach jedem Gebrauch und vor der Wiederverwendung in dafür geeigneten Vorrichtungen oder Räumen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

(4) Fahrzeuge sind nach jeder Beförderung von lebendem Geflügel gründlich zu reinigen. Boden und Innenwände der Ladeaufbauten und -einrichtungen sind ebenfalls zu desinfizieren.

(5) Die Beförderung von lebendem Geflügel zum Bestimmungsbetrieb hat so rasch wie möglich zu

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

erfolgen. Während des Transportes ist darauf zu achten, dass das Austreten von Exkrementen verhindert und der Verlust von Federn und Einstreu so gering wie möglich gehalten wird und dass kein Kontakt mit anderen, nicht zur selben Sendung gehörenden Vögeln möglich ist (mit Ausnahme von Geflügel derselben Art und Kategorie, das die Bedingungen dieser Verordnung erfüllt und den gleichen Gesundheitsstatus aufweist).

### **(d)2.4 Routine veterinary supervision of farms**

Routine veterinary supervision of farms

*(max. 32000 chars) :*

Alle Elterntierbetriebe in Österreich sind Mitglieder des Geflügelgesundheitsdienstes im QGV und müssen in einem vertraglichen Betreuungsverhältnis gemäß Tiergesundheitsdienst-Verordnung 2009 (TGD-V) mit ihrem Betreuungstierarzt stehen.

Neben der Dokumentation des Medikamenteneinsatzes, der regelmäßigen Bestandsbetreuung, der Nachvollziehbarkeit und Rückverfolgbarkeit werden in dieser Verordnung auch die Schwerpunkte in (Fort-)Bildung und Beratung definiert.

Amtstierärzte befinden sich gem. VO (EU) Nr. 200/2010 auf den Elterntierbetrieben.

### **(d)2.5 Registration of farms**

Registration of farms

*(max. 32000 chars) :*

Alle Elterntierbetriebe in Österreich sind im Geflügeldatenverbund (GDV) elektronisch registriert. Die Betriebszulassung jedes landwirtschaftl. Betriebes ist durch das LFBIS Gesetz BGBl. 228/1980 erforderlich. Seit dem 01.01.2006 müssen alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Futtermittel herstellen, verarbeiten, lagern oder transportieren, behördlich registriert sein (Futtermittelhygiene-Verordnung (EG) Nr.183/2005) .

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **(d)2.6 Record keeping at farm**

Record keeping at farms

(max. 32000 chars) :

Die für das vorliegende Programm relevante Buchführung in landwirtschaftlichen Betrieben ist durch das LMSVG geregelt.

§ 21 Unternehmer haben im Sinne des Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 die lebensmittelrechtlichen Vorschriften einzuhalten, deren Einhaltung durch Eigenkontrollen zu überprüfen und gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen zur Mängelbehebung oder Risikominderung zu setzen.

§ 22 Unternehmer haben auf der jeweiligen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufe die Rückverfolgbarkeit BGBl. I – Ausgegeben am 20. Jänner 2006 – Nr. 13 12 von 41

1. gemäß Art. 18 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 in Bezug auf Lebensmittel,
2. gemäß Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 in Bezug auf Gebrauchsgegenstände gemäß § 3 Z 7 lit. a und
3. im Sinne des Art. 5 Abs. 2 der Richtlinie 2001/95/EG vom 3. Dezember 2001 über die Produktsicherheit (ABl. Nr. L 11 vom 15. Jänner 2002) in Bezug auf Gebrauchsgegenstände gemäß § 3 Z 7 lit. b, c, d und e sowie kosmetische Mittel sicherzustellen.

### **(d)2.7 Documents to accompany animals when dispatched**

Documents to accompany animals when dispatched

(max. 32000 chars) :

Ein Verbringen von Tieren ist nur mit den entsprechenden Begleitpapieren gestattet, die der Behörde im Zuge der Kontrollen vorzulegen sind (§§ 15, 17 (2), 18 Gefl.Hyg.V).

Tiersendungen im innergemeinschaftlichen Handel sind nach Anhang IV der Richtlinie 90/539 EG zu deklarieren.

Die Einfuhr aus Drittstaaten wird durch die EdK 96/482 unter Bedachtnahme auf die Zusatzgarantien aus 2004/235/EG geregelt.

Dem Amtstierarzt obliegt in diesem Fall die Kontrolle bei der Ankunft der Tiere am Bestimmungsort.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

### **(d)2.8 Other relevant measures to ensure the traceability of animals**

Other relevant measures to ensure the traceability of animals

*(max. 32000 chars) :*

Im Jahr 2000 wurde die elektronische Datenbank (Geflügeldatenverbund - GDV) als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann.

Alle Elterntierbetriebe sind registriert und sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben.

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

## ANNEX II - PART B

### 1. Identification of the programme

Disease Zoonotic Salmonella

Species: Breeding flocks of Gallus gallus

Request of Community co-financing  
for year:

2013

#### 1.1 Contact

Name : Mag. Verena Ruecker

Phone : +43 1 711 00 4261

Fax. : +43 1 713 44 04 1714

Email : verena.ruecker@bmg.gv.at

### 2. Historical data on the epidemiological evolution of the disease

A concise description is given with data on the target population (species, number of herds and animals present and under the programme), the main measures (testing, testing and slaughter, testing and killing, qualification of herds and animals). The information is given for distinct periods if the measures were substantially modified. The information is documented by relevant summary epidemiological tables, graphs or maps.

(max. 32000 chars) :

Daten siehe Punkt 6.1.

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

### 3. Description of the submitted programme

A concise description of the programme is given with the main objective(s) (monitoring, control, eradication, qualification of herds and/or regions, reducing prevalence and incidence), the main measures (testing, testing and slaughter, testing and killing, qualification of herds and animals, vaccination), the target animal population and the area(s) of implementation and the definition of a positive case.

(max. 32000 chars) :

Das vorliegende Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. in Herden von Zuchtgeflügel Gattung Gallus gallus im Jahre 2012 ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt und von der EU-Kommission genehmigt worden.

Das Programmgebiet umfasst ganz Österreich, es handelt sich um ein kombiniertes Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm, von dem alle Geflügelherden in Österreich erfasst sind, deren Produkte in Verkehr gebracht werden.

Die Zielsetzung und die Definitionen von positiven Fällen richtet sich bei Elterntieren nach der VO der Kommission (EG) Nr. 200/2010

### 4. Measures of the submitted programme

#### 4.1 Summary of measures under the programme

Year of the programme : 2013

#### Measures

- Control
- Testing
- Slaughter of animals tested positive
- Killing of animals tested positive
- Vaccination
- Treatment of animal products
- Disposal of products
- Monitoring or surveillance

Other, please specify

- x verpflichtende Reinigung und Desinfektion
- x Kontrolle der Reinigung und Desinfektion
- x Erstellung eines Sanierungskonzeptes Seitens des Betreuungstierarztes

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **4.2 Designation of the central authority in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme**

*Describe the authorities in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme and the different operators involved. Describe the responsibilities of all involved.*

*(max. 32000 chars) :*

Oberste Behörde für die Koordinierung der Umsetzung des Programms ist das Bundesministerium für Gesundheit; BMG, Sektion II, Bereich B (Verbrauchergesundheit), Abteilung 11 (Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung).

Die Geflügelhygiene in Österreich ist in Gesetzgebung und Vollzug Angelegenheit des Bundes. Der Vollzug wird jedoch im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert. Die gesetzliche Basis bilden Bundesgesetze, Verordnungen und darauf beruhende Erlässe. Diese werden vom Landeshauptmann durch die ihm unterstellten Behörden und von ihm beauftragten Organe vollzogen.

Von der zentralen Bundes- und Landesveterinärverwaltung werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch kurzfristig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen mit Vertretern der regionalen und lokalen Veterinärdienste, Vertretern der Untersuchungslabors und den Trägern der ergänzenden freiwilligen Programme organisiert.

Geflügeldatenverbund (GDV):

Mit der Etablierung des österreichischen, elektronischen Geflügeldatenverbundes (GDV) durch die QGV werden sowohl alle Betriebe, jeder Brutei-, Tier- und Futtermittelverkehr als auch sämtliche Probenziehungen und Untersuchungsergebnisse zentral erfasst. Damit wird eine lückenlose zentrale Programmüberwachung gewährleistet

### **4.3 Description and delimitation of the geographical and administrative areas in which the programme is to be implemented**

*Describe the name and denomination, the administrative boundaries, and the surface of the administrative and geographical areas in which the programme is to be applied. Illustrate with maps.*

*(max. 32000 chars) :*

Das Programmgebiet umfasst das gesamte österreichische Staatsgebiet.

### **4.4 Measures implemented under the programme**

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Where appropriate Community legislation is mentioned. Otherwise the national legislation is mentioned.

### 4.4.1 Measures and applicable legislation as regards the registration of holdings

(max. 32000 chars) :

Alle Elterntierbetriebe in Österreich sind im Geflügelatenverbund (GDV) elektronisch registriert. Die Betriebszulassung jedes landwirtschaftl. Betriebes ist durch das LFBIS Gesetz BGBl. 228/1980 erforderlich. Seit dem 01.01.2006 müssen alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Futtermittel herstellen, verarbeiten, lagern oder transportieren, behördlich registriert sein (Futtermittelhygiene-Verordnung (EG) Nr.183/2005) .

### 4.4.2 Measures and applicable legislation as regards the identification of animals

Not applicable for poultry

(max. 32000 chars) :

n.a.

### 4.4.3 Measures and applicable legislation as regards the notification of the disease

(max. 32000 chars) :

Der Betriebsinhaber, der beauftragte Tierarzt und das Untersuchungslabor sind verpflichtet, jeden Verdacht bzw. positiven Befund auf Salmonellen unverzüglich der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu melden. (§§ 13 u. 23 (2) Gef.Hyg.V).

### 4.4.4 Measures and applicable legislation as regards the measures in case of a positive result

A short description is provided of the measures as regards positive animals (slaughter, destination of carcasses, use or treatment of animal products, the destruction of all products which could transmit the disease or the treatment of such products to avoid any possible contamination, a procedure for the disinfection of infected holdings, a procedure for the restocking with healthy animals of holdings which have been depopulated by slaughter

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

Alle Maßnahmen erfolgen im Rahmen den gesetzlichen Vorgaben der VO (EU) Nr. 200/2010.

### a) Maßnahmen bei Tieren und beim Fleisch

Wenn nach der amtlichen Probenahme bei Verdacht (gemäß § 25 Gefl.Hyg.V 2007) ein positiver Befund von Salmonella Enteritidis, Salmonella Typhimurium, Salmonella Infantis, Salmonella Virchow, Salmonella Hadar oder Salmonella Pullorum Gallinarum bestätigt wird, ist die betroffene Herde unter der Aufsicht des amtlichen Tierarztes auszumerzen (§ 27 Gefl.Hyg.V 2007).

Alle bei Positivbefund gesetzten Maßnahmen entsprechen der gültigen Legislative.

Werden bei der Routineuntersuchung (Screening) andere als die oben genannten Salmonella-Serotypen festgestellt, sind zwei weitere Untersuchungen im Abstand von jeweils zwei Wochen durch den amtlichen Tierarzt durchzuführen (§ 25 Abs. 2 - 4 Gefl.Hyg.V). Ergeben diese Nachuntersuchungen einen positiven Befund ist die betroffenen Herde ebenfalls auszumerzen.

Die zur Ausmerzungen vorgesehenen Tiere werden, sofern eine Nutzung wirtschaftlich möglich ist, geschlachtet und das Fleisch in veterinärbehördlich überwachten Verarbeitungsbetrieben erhitzt. Ist eine wirtschaftliche Verwertung nicht möglich, so erfolgt die unschädliche Beseitigung in Tierkörperverwertungsanstalten.

### b) Maßnahmen bei Produkten

Bebrütete Eier und bereits an die Brüterei gelieferte Bruteier werden in Tierkörperverwertungsanstalten unschädlich beseitigt. Nichtbebrütete Eier dürfen nur aus dem Betrieb verbracht werden, um unschädlich beseitigt zu werden oder in einem gemäß RL 89/437/EWG (Eiprodukte-Verordnung BGBl. Nr. 527/1996) zugelassenen Betrieb zu Eiprodukten verarbeitet zu werden (§ 27 Z.1 lit. b Gefl.Hyg.V).

### c) Desinfektion im Betrieb

Sie erfolgt unter Kontrolle und nach den Weisungen des amtlichen Tierarztes. Der Erfolg wird durch eine bakteriologische Kontrolle überprüft (§ 9 Gefl.Hyg.V).

### d) Optionen für therapeutische und prophylaktische Behandlung

Eine therapeutische Behandlung einer Salmonelleninfektion ist für Elterntiere auf Grund des Programms (§ 25 Gefl.Hyg.V 2007) und aufgrund der VO (EG) Nr. 1177/2006 nicht erlaubt.

Eine Impfung gegen Salmonellen hat nach § 11 Gefl.Hyg.V bzw. nach VO (EG) Nr. 1177/2006 zu erfolgen. Die Verabreichung erfolgt gemäß den im Rahmen des Zulassungsverfahrens genehmigten Anwendungsvorschriften der Hersteller.

Auf Grund der positiven Erfahrungen werden alle österreichischen Elterntierherden mit zugelassenen Impfstoffen gegen Salmonellen verpflichtend geimpft.

Im Rahmen der Differenzierung der positiven Proben durch das österreichische Referenzlabor für Salmonellen werden diese Proben auch regelmäßig auf das Vorkommen von Impfstämmen untersucht.

### e) Wiedereinstellung in Keulungsbetrieben

Eine Wiedereinstellung darf nur mit Jungtieren aus freien Herden (§ 15 Gefl.Hyg.V) nach frühestens 14 Tagen Leerstehzeit nach Entfernung der Herde und anschließend durchgeführter Reinigung und Desinfektion sowie der Kontrolle des Desinfektionserfolges durchgeführt werden. Diese ist vom Betreuungstierarzt, im Falle der behördlich angeordneten Keulung durch den Amtstierarzt zu überwachen.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### 4.4.5 Measures and applicable legislation as regards the different qualifications of animals and herds

(max. 32000 chars) :

n.a.

### 4.4.6 Control procedures and in particular rules on the movement of animals liable to be affected or contaminated by a given disease and the regular inspection of the holdings or areas concerned

A short description of the control procedures and in particular rules on the movement of animals liable to be affected or contaminated by a given disease and the regular inspection of the holdings or areas is provided

(max. 32000 chars) :

Siehe ANNEX II A (d) 2.3.3 sowie

Tiertransportgesetz 2007 (TTG 2007):

§ 15. (1) Unbeschadet sonstiger tierseuchenrechtlicher Regelungen sind jedenfalls folgende Bestimmungen einzuhalten:

1. Es dürfen nur Tiere, bei denen kein Verdacht auf eine nach dem Tierseuchengesetz oder einer auf Grund des Tierseuchengesetzes erlassenen Verordnung anzeigepflichtige Tierseuche vorliegt, transportiert werden.
2. Tiere, die mit demselben Transportmittel gemeinsam befördert werden, müssen – sofern sie nicht direkt in einen Schlachthof verbracht werden – in Bezug auf bundeseinheitlich geltende veterinärrechtliche Bekämpfungs- und Überwachungsprogramme denselben Gesundheitsstatus aufweisen.
3. Die Transportmittel und allfällige Transportbehältnisse sind nach jedem Tiertransport gründlich zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren.

(2) Der Bundesminister für Gesundheit, Familie und Jugend kann - in Bezug auf landwirtschaftliche Nutztiere im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft - nähere Bestimmungen insbesondere hinsichtlich Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln, das Vorgehen im Falle der Erkrankung oder des Verendens von Tieren während des Transports sowie über das Mitführen von Fahrtenbüchern, soweit nicht Transporte gemäß Art. 1 Abs. 2 oder Art. 6 Abs. 7 der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 vorliegen, durch Verordnung erlassen.

(3) Einhufer, Wiederkäuer, Schweine oder Geflügel, die mittels Schienenfahrzeug, Schiff oder Luftfahrzeug befördert werden, sind vor der Verladung auf Kosten des Transportunternehmers von einem hiezu vom Landeshauptmann bestellten Tierarzt klinisch zu untersuchen. Hierbei ist auch die Transportfähigkeit zu prüfen. Über diese Untersuchung ist ein Zeugnis auszustellen.

(4) Sonstige tierseuchenrechtliche Bestimmungen werden durch dieses Bundesgesetz nicht berührt.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **4.4.7 Measures and applicable legislation as regards the control (testing, vaccination, ...) of the disease**

(max. 32000 chars) :

Siehe auch ANNEX I, (d) 1.5

Die Impfung der Elterntierbestände gegen Salmonella spp. bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit allen anderen Hygienemaßnahmen des Geflügelgesundheitsprogrammes, die Salmonellenbelastung, durch eine deutliche Reduktion des Infektionsrisikos, der vertikalen und horizontalen Erregerübertragung und durch den Schutz der Mast- und Legekühen über maternale Antikörper, deutlich zu vermindern. Die Schutzimpfung gegen Salmonellen ist bei allen Elterntierherden in Form einer dreimaligen Vaccination gegen Salmonella Enteritidis durchzuführen, wobei die dritte oral oder als Adsorbatimpfung erfolgen kann. Auf die Einhaltung der Bestimmungen des § 11 der Geflügelhygieneverordnung und der EdK 2007/1177/EG wird ausdrücklich verwiesen.

Im Rahmen der Differenzierung der positiven Proben durch das österreichische Referenzlabor für Salmonellen werden diese Proben auch regelmäßig auf das Vorkommen von Impfstämmen untersucht.

Alle Impfdaten werden in die Datenbank der QGV eingegeben, die vom Bundesministerium für Gesundheit dazu beauftragt wurde, die Impfdaten zu sammeln und sie den zuständigen lokalen Behörden jederzeit zugänglich zu machen. Auch das Bundesministerium für Gesundheit hat jederzeit Zugang zu allen erforderlichen Daten.

### **4.4.8 Measures and applicable legislation as regards the compensation for owners of slaughtered and killed animals**

(max. 32000 chars) :

Gemäß Tiergesundheitsgesetz (TGG) besteht ein Anspruch auf Entschädigung durch öffentliche Mittel des Bundes für Vermögensnachteile, die durch amtlich angeordnete Maßnahmen (Untersuchungen bei Verdacht, Tötung bzw. Schlachtung, unschädliche Beseitigung) entstehen. Die Höhe der Entschädigung beträgt 75% des Schadens der nach einer eventuellen Verwertung der Elterntiere oder der Eier noch verbleibt.

### **4.4.9 Information and assessment on bio-security measures management and infrastructure in place in the flocks/holdings involved**

(max. 32000 chars) :

Eine Wiedereinstallung darf nur mit Jungtieren aus freien Herden (§ 15 Gefl.Hyg.VO) nach frühestens 14 Tagen Leerstehzeit nach Entfernung der Herde und anschließend durchgeführter Reinigung und Desinfektion sowie der Kontrolle des Desinfektionserfolges durchgeführt werden. Diese ist vom Betreuungstierarzt, im Falle der behördlich angeordneten Keulung durch den Amtstierarzt zu überwachen.

Die Hygiene - und Betriebshygienebestimmungen sind in der Gefl.Hyg.V festgelegt. Im Zuge von

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

amtlichen Kontrollen über die Einhaltung dieser Bestimmungen sind von den Amtstierärzten Checklisten zu verwenden. Spezifizierungen für diese Checklisten finden sich ebenfalls in der Gefl.Hyg.V.

Herden die mit der befallenen Herde in einem Zusammenhang stehen (Kontaktherden), gelten solange als verdächtig und unterliegen den gleichen Sperrmaßnahmen wie die betroffene Herde, bis das Gegenteil bewiesen ist (§ 27 Z 1 lit c Gefl.Hyg.V).

### **5. General description of the costs and benefits of the programme**

A description is provided of all costs for the authorities and society and the benefits for farmers and society in general

*(max. 32000 chars) :*

Kosten: siehe Punkt 8

Nutzen:

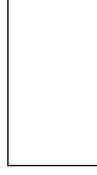
Durch die Ausmerzung von salmonellapositiven Elterntierherden wird innerhalb der Geflügelproduktionskette eine vertikale Übertragung verhindert.

Durch die Maßnahmen bei Legehennen und Masttieren kommt es zu einem ein geringeren Infektionsdruck, wodurch die Gefahr eines Eintrags von Salmonellen in den menschlichen Ernährungskreislauf wesentlich vermindert wird.

Die Keulung von in Produktion befindlichen Legehennen- bzw. Mastgeflügelherden, die in direktem epidemiologischen Zusammenhang mit lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen stehen, ist eine notwendige Maßnahmen zum direkten Schutz des Konsumenten.

## *6. Data on the epidemiological evolution during the last five years*

*Data already submitted via the online system for the years 2007 - 2010 :*



The data on the evolution of zoonotic salmonellosis are provided according to the tables where appropriate

### *6.1 Evolution of the zoonotic salmonellosis*

*6.1.1 Data on evolution of zoonotic salmonellosis for year: **2011***

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

Region	Type of flock	Total number of flocks of (a)	Total number of animals	Total number of flocks under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	kg/ number (eggs destroyed)	Quantity of eggs destroyed	kg/ number (eggs channeled to egg product)	Quantity of eggs channeled to egg product
Austria	Breeding flocks o	124	1 021 2 <sup>+</sup>	124	1 021 28 <sup>+</sup>	124	S. Enteritidis, Typhimur	0	0	0	number	0	number	0
<b>Total</b>		124	1 021 28	124	1 021 287	124		0	0	0				
<b>ADD A NEW ROW</b>														

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

6.1.1 Data on evolution of zoonotic salmonellosis for year: 2010

Region	Type of flock	Total number of flocks of (a)	Total number of animals	Total number of flocks under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	kg/ number (eggs destroyed)	Quantity of eggs destroyed	kg/ number (eggs channeled to egg product)	Quantity of eggs channeled to egg product
AUSTRIA	Breeding flocks o	122	1 138 8 <sup>+</sup>	122	1 138 80 <sup>+</sup>	122	S. Enteritidis, Typhimurili	1	1	2 703	number	115 650	number	0
<b>Total</b>		122	1 138 80	122	1 138 804	122		1	1	2 703				

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

<b>ADD A NEW ROW</b>
----------------------

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

### 6.1.1 Data on evolution of zoonotic salmonellosis for year: 2009

Region	Type of flock	Total number of flocks of (a)	Total number of animals of	Total number of flocks under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	kg/ number (eggs destroyed)	kg/ number (eggs channelled to egg product)	Quantity of eggs destroyed	Quantity of eggs channelled to egg product
AUSTRIA	Breeding flocks	115	578 942	115	578 942	115	S. Enteritidis; Typhimuril	0	0	0	0	0	0	<b>X</b>
<b>Total</b>		115	578 942	115	578 942	115		0	0	0				
<b>ADD A NEW ROW</b>														

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.





6.2.1 Stratified data on surveillance and laboratory tests for year : **2010**

Region	Test Type	Test Description	Number of samples tested	Number of positive samples	
<b>AUSTRIA</b>	microbiological test	<b>ISO 6579 Annex D</b>	3 356	1	<b>X</b>
<b>Total</b>			3 356	1	
			<b>ADD A NEW ROW</b>		

6.2.1 Stratified data on surveillance and laboratory tests for year : **2009**

Region	Test Type	Test Description	Number of samples tested	Number of positive samples	
<b>AUSTRIA</b>	microbiological test	<b>ISO 6579 Annex D</b>	3 137	0	<b>X</b>
<b>Total</b>			3 137	0	
			<b>ADD A NEW ROW</b>		

6.2.1 Stratified data on surveillance and laboratory tests for year : **2008**

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

Region	Test Type	Test Description	Number of samples tested	Number of positive samples
<b>AUSTRIA</b>	microbiological test	<b>ISO 6579 Annex D</b>	3 051	0 <b>X</b>
<b>Total</b>			3 051	0
			<b>ADD A NEW ROW</b>	

6.2.1 Stratified data on surveillance and laboratory tests for year : **2007**

Region	Test Type	Test Description	Number of samples tested	Number of positive samples
<b>AUSTRIA</b>	microbiological test	<b>ISO 6579 Annex D</b>	3 173	0 <b>X</b>
<b>Total</b>			3 173	0
			<b>ADD A NEW ROW</b>	

6.3 Data on infection for year : **2011**

Region	Number of herds infected	Number of animals infected
AUSTRIA	0	0 <b>X</b>

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
 version : 2.1

<b>Total</b>	0	0
		<b>Add a new row</b>

6.3 Data on infection for year: **2010**

Region	Number of herds infected	Number of animals infected
AUSTRIA	1	2 703 <b>X</b>
<b>Total</b>	1	2 703
		<b>Add a new row</b>

6.3 Data on infection for year: **2009**

Region	Number of herds infected	Number of animals infected
AUSTRIA	0	0 <b>X</b>
<b>Total</b>	0	0
		<b>Add a new row</b>

6.3 Data on infection for year: **2008**

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
 version : 2.1

Region	Number of herds infected	Number of animals infected
AUSTRIA	0	0
<b>Total</b>	0	0
<b>Add a new row</b>		

6.3 Data on infection for year: **2007**

Region	Number of herds infected	Number of animals infected
AUSTRIA	0	0
<b>Total</b>	0	0
<b>Add a new row</b>		

6.4 Data on vaccination or treatment programmes for year: **2011**

Region	Total number of herds	Total number of animals	Number of herds in vaccination or treatment programme	Number of herds vaccinated or treated	Number of animals vaccinated or treated	Number of doses of vaccine or treatment administered
AUSTRIA	134	1 021 287	134	134	1 021 287	2 571 000
<b>Total</b>	134	1 021 287	134	134	1 021 287	2 571 000
<b>Add a new row</b>						







Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

## 7. Targets

### 7.1 Targets related to testing (one table for each year of implementation)

#### 7.1.1 Targets on diagnostic tests for year : **2013**

Region	Type of the test (description)	Target population (categories and species targeted)	Type of sample	Objective	Number of planned tests
AUSTRIA	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME	Breeding flocks of Gallus gallu	Dust- and Hatchery sam	surveillance	480 <b>X</b>
AUSTRIA	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME	Breeding flocks of Gallus gallu	boot swaps/ faecal sam	surveillance	270 <b>X</b>
AUSTRIA	AMR/BIH tests	Breeding flocks of Gallus gallu	Faeces	control of sampling	50 <b>X</b>
AUSTRIA	SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAM	Breeding flocks of Gallus gallu	Isolated Salmonella sp	confirmation of suspected cases	10 <b>X</b>
<b>Total</b>					810
<b>Total AMR/BIH tests</b>					50
<b>Total BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME OF OFFICIAL SAMPLING</b>					750
<b>Total SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAMPLING</b>					10
<b>Add a new row</b>					

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

7.1.2 Targets on testing of flocks for year:

2013

Region	Type of flock	Total number of flocks (a)	Total number of animals	Total number of flocks/herds under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	Quantity of eggs destroyed (number)	Quantity of eggs channelled to egg product (number)
AUSTRIA	Breeding flocks	140	1 130 000	140	1 130 000	140	S. Enteritidis, Typhimur	1	1	13 000	120 000	0
		140	1 130 000	140	1 130 000	140		1	1	13 000	120 000	0
<b>Total</b>												
<b>Add a new row</b>												

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

7.2 Targets on vaccination or treatment

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
 version : 2.1

7.2.1 Targets on vaccination or treatment for year :

2013

NUTS Region	Total number of herds in vaccination or treatment programme	Total number of animals in vaccination or treatment programme	Targets on vaccination or treatment programme				Number of doses of vaccine or treatment expected to be administered
			Number of herds or flocks in vaccination or treatment programme	Number of herds or flocks expected to be vaccinated or treated	Number of animals expected to be vaccinated or treated	Number of doses of vaccine or treatment expected to be administered	
AUSTRIA	140	1 130 000	140	140	1 130 000	3 390 000	X
<b>Total</b>	140	1 130 000	140	140	1 130 000	3 390 000	
<b>Add a new row</b>							

## 8. Detailed analysis of the cost of the programme for year: 2013

1. Testing						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of tests	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Cost of analysis	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAMM	750	29.8	22350	yes	X
Cost of analysis	SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAMPL	10	30	300	yes	X
Cost of analysis	AMR/BIH tests	50	27.9	1395	yes	X
				<b>Add a new row</b>		
2. Vaccination (if you ask cofinancing for purchase of vaccins, you should also fill in 6.4 and 7.2)						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of vaccine doses	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Vaccination	Purchase of vaccine doses	3 390 000	0.1	339000	yes	X
				<b>Add a new row</b>		
3. Slaughter and destruction (without any salaries)						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Slaughter and destruction	Compensation of animals	13 000	12	156000	yes	X
				<b>Add a new row</b>		
4. Cleaning and disinfection						

*Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring*  
*version : 2.1*

Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
CLEANING/DESINFECTION : VERIFICATION OF THE EFFICIENCY OF DESINFECTION	Test for verification of the efficiency of disinfection	0	0	0 no	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					
<b>5. Salaries (staff contracted for the programme only)</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Salaries	Salaries	0	0	0 no	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					
<b>6. Consumables and specific equipment</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Consumables and specific equipment	n.a.	0	0	0 no	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					
<b>7. Other costs</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Other costs	n.a.	0	0	0 no	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					
<b>8. Cost of official sampling</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Cost of official sampling	Cost of official sampling	750	2.8	2100 yes	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

<b>Total</b>	3 403 810	519045
--------------	-----------	--------

## Attachments

**IMPORTANT :**

- 1) The more files you attach, the longer it takes to upload them .
- 2) This attachment files should have one of the format listed here : **.zip, .jpg, .jpeg, .tiff, .tif, .xls, .doc, .bmp, .pna.**
- 3) The total file size of the attached files should not exceed 2 500Kb (+- 2.5 Mb) . You will receive a message while attaching when you try to load too much.
- 4) IT CAN TAKE **SEVERAL MINUTES TO UPLOAD ALL THE ATTACHED FILES**. Don't interrupt the uploading by closing the pdf and wait until you have received a Submission Number!
- 5) Zip files cannot be opened (by clicking on the Open button) . All other file formats can be opened.

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

### ANNEX II - PART A

#### General requirements for the national salmonella control programmes

Member state : OSTERREICH

##### (a) State the aim of the program

(max. 32000 chars) :

Das Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. in Mastgeflügelherden von Gallus Gallus 2009 – 2011 ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt worden. Österreich hat es sich in Anlehnung an die EdK 646/2007/EG zum Ziel gesetzt, die Prävalenz von Salmonella Enteritidis und Typhimurium in allen vom nationalen Programm erfassten Mastgeflügelherden bis 31. Dezember 2011 auf 1 % oder weniger zu verringern. Je nachdem, wie sich die Gesetzgebung auf EU Ebene ändert, wird es eventuell Anpassungen geben müssen, ansonsten wird das Programm wie bisher fortgesetzt. Österreich konnte 2010 bereits das gesetzte Ziel einer Prävalenz von S. Enteritidis und S. Typhimurium von <1% bereits erreichen.

##### (b) Animal population and phases of production which sampling cover

Demonstrate the evidence that it complies with the minimum sampling requirements laid down in part B of Annex II to Regulation (EC) No 2160/2003 of the European Parliament and of the Council OJ L 325, 12.12.2003, p. 1. indicating the relevant animal population and phases of production which sampling must cover

**It is mandatory to fill in the box about Animal populations to make the rest of the questions visible.**

Animal population Broiler flocks of Gallus gallus

**Broilers**

Birds leaving for slaughter

##### (c) Demonstrate the evidence...

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

demonstrate the evidence that it complies with the specific requirements laid down in Parts C, D and E of Annex II to Regulation (EC) No 2160/2003

(max. 32000 chars) :

Das Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. in Mastgeflügelherden von Gallus Gallus 2009 – 2011 ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt worden. Zusätzlich zur Geflügelhygiene am Betrieb, müssen jedoch die Anforderungen der mikrobiologischen Kriterien für Lebensmittel (Prozesshygienekriterien aus der VO (EG) Nr. 2073/2005 der Kommission) und des Anhangs II E. der VO (EG) Nr. 2160/2003 mit Anforderungen für frisches Geflügelfleisch mitberücksichtigt werden.

Eine der wesentlichsten rechtlichen Grundlagen bildet die Geflügelhygieneverordnung 2007 (Gefl.Hyg.V 2007), BGBl. II 100/2007, die am 1. Mai 2007 in Kraft getreten ist.

Da das neue Masthühnerziel im Moment auf EU Ebene diskutiert wird, wird das Programm wie in den vergangenen Jahren fortgeführt. Sollten sich auf EU-Ebene Änderungen ergeben, wird es zu einem späteren Zeitpunkt angepasst.

### (d) Specification of following points :

#### (d)1. General

#### (d)1.1 A short summary referring to the occurrence

A short summary referring to the occurrence of the salmonellosis [zoonotic salmonella] in the Member State with specific reference to the results obtained in the framework of monitoring in accordance with Article 4 of Directive 2003/99/EC of the European Parliament and of the Council OJ L 325, 12.12.2003, p. 31., particularly highlighting the prevalence values of the salmonella serovars targeted in the salmonella control programmes.

(max. 32000 chars) :

Die Anzahl der gemeldeten humanen Salmonellosen hat sich im Jahr 2010 weiter verringert. Bei den positiven Befunden lag der relative Anteil von S. Enteritidis zwischen 50 und 86 %, hingegen ist der relative Anteil von S. Typhimurium bereits seit Jahren sehr niedrig. Siehe dazu auch die Kurve im Anhang, über die humanen Salmonella - Erstisolate 1983 - 2010, die vom NRL für Salmonellen, AGES IVET Graz erstellt wurde.

#### (d)1.2 A short summary referring to the occurrence of the samonella

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

The structure and organization of the relevant competent authorities. Please refer to the information flow between bodies involved in the implementation of the programme.

(max. 32000 chars) :

Oberste Behörde für die Koordinierung der Umsetzung des Programms ist das Bundesministerium für Gesundheit, Sektion II, Bereich B (Verbrauchergesundheit), Abteilung 11 (Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung).

Die Geflügelhygiene in Österreich ist in Gesetzgebung und Vollzug Angelegenheit des Bundes. Der Vollzug wird jedoch im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert. Die gesetzliche Basis bilden Bundesgesetze (Tiergesundheitsgesetz, TGG), Verordnungen (Geflügelhygieneverordnung 2007, Gefl.Hyg.V) und darauf beruhende Erlässe. Diese werden vom Landeshauptmann durch die ihm unterstellten Behörden und von ihm beauftragten Organe vollzogen. Von der zentralen Veterinärverwaltung werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch kurzfristig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen mit Vertretern der regionalen und lokalen Veterinärdienste, Vertretern der Untersuchungslabors und den Trägern der ergänzenden freiwilligen Programme organisiert.

### STRUKTUR DER VETERINÄRKONTROLLE AUF LOKALER EBENE

Amtstierarzt/Amtlicher Tierarzt : Ein vom Landeshauptmann für einen bestimmten Verwaltungsbezirk oder für bestimmte Aufgaben bestellter Tierarzt.

Tätigkeiten, die im Rahmen des Programms ausschließlich vom Amtstierarzt/amtlichen Tierarzt durchgeführt werden:

- regelmäßige Überprüfung der Betriebe auf Einhaltung des Programms und der gesetzlichen Bestimmungen
- Eingangskontrollsystem in allen Produktionsstufen
- Beaufsichtigung der Tätigkeiten des beauftragten Tierarztes
- Probenahmen bei Verdacht sowie alle weiteren Untersuchungen
- Vorschreibung der Maßnahmen bei Feststellung von Salmonelleninfektionen und
- Überprüfung der ordnungsgemäßen Durchführung
- Ausstellung von Gesundheitsbescheinigungen für den innergemeinschaftlichen Handel oder den Export
- Stichprobenweise Kontrolle am Bestimmungsort beim Verbringen aus anderen Staaten

BEAUFTRAGTER TIERARZT (Betreuungstierarzt): Jeder Geflügelbetrieb in Österreich muss laut TGD Verordnung einen beauftragten Tierarzt haben, der unter der Aufsicht der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde steht und von dieser gemäß § 3 Gefl.Hyg.V bis auf Widerruf bestätigt wird. Es handelt sich dabei üblicherweise um den praktischen Tierarzt, der auch die allgemeine veterinärmedizinische Herdenbetreuung im Rahmen des Tiergesundheitsdienstes durchführt. Der beauftragte Tierarzt nimmt die laufenden Probenahmen und Routinekontrollen vor.

**(d)1.3**     *A short summary referring to the occurrence of the salmonella*

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Approved laboratories where samples collected within the programme are analysed.

(max. 32000 chars) :

In Österreich sind zur Salmonellenuntersuchung nur jene Labors laut Anhang A der Geflügelhygieneverordnung idgF. zugelassen:

Vom Bundesminister für Gesundheit zugelassene Laboratorien zur Untersuchung amtlicher Proben:

- alle zugelassenen Laboratorien der Gebietskörperschaften
- alle zugelassenen Laboratorien der AGES

Vom Bundesminister für Gesundheit zugelassenen

Laboratorien zur Untersuchung auf Salmonella spp.:

- alle zugelassenen Laboratorien der AGES
- das Labor der Geflügelklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien
- die Landesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen Klagenfurt

Das nationale Referenzlabor für Salmonellen, Salmonellenzentrale, ist in der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), in der IMED Graz (Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene) angesiedelt. Es übernimmt unter anderem die Agenden nach Art. 11 EU VO (EG) Nr. 2160/2003.

### (d)1.4 Methods in examination

Methods used in the examination of the samples in the framework of the programme.

(max. 32000 chars) :

Der Nachweis aller Salmonella-Serotypen wird im bakteriologischem MSR/V Kulturversuch nach dem validierten ISO Verfahren 6579/2002 Annex D durchgeführt;

Für Salmonella Pullorum Gallinarum kann neben dem Kulturversuch auch Fischblut-Schnellagglutination und Serumschnellagglutination zur Routinekontrolle angewendet werden.

Besondere Bestimmungen für die Untersuchung von Salmonellen

- Mit den beiden Paar Stiefeltupfer ist sorgsam umzugehen, sodaß das daran anhaftende Fäkalienmaterial sich nicht davon löst, und zusammen in 225 ml gepuffertes Peptonwasser (BPW) einzulegen, das auf Raumtemperatur erwärmt worden ist.
- Um die Probe vollkommen zu sättigen, ist sie zu schwenken; alsdann ist die Untersuchung des mit den Tupfern beimpften Voranreicherungsmediums mittels der in der Tabelle genannten Methode (nach Anhang D der Norm ISO 6579 (2002) weiterzuführen.

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

\* sonstiges Fäkalienmaterial und Staubproben:

- Die Fäkalienproben sind zusammenzulegen und gründlich durchzumischen. Dieser Mischung ist zum Zwecke des Anlegens von Kulturen eine Unterprobe von 25 Gramm zu entnehmen.
- Der Unterprobe von 25 Gramm sind 225 ml BPW, das auf Raumtemperatur vorgewärmt wurde, hinzuzugeben. Alsdann ist die Untersuchung nach der in der Tabelle genannten Methode (nach Anhang D der Norm ISO 6579 (2002) weiterzuführen:
- von jedem Positivbefund ist ein Isolat an das Nationale Referenzlabor für Salmonellen zu schicken und nach Kaufmann-White-Schema zu typisieren.
- Die im Rahmen der amtlichen Kontrollen isolierten Stämme sind zur späteren Phagotypisierung oder Testung auf Empfindlichkeit gegenüber antimikrobiellen Mitteln nach den üblichen Methoden für Kulturensammlungen zu lagern; dabei ist die Unversehrtheit der Stämme für mindestens zwei Jahre zu gewährleisten.

### (d)1.5 A short summary referring to the occurrence of the salmonellosis

Official controls (including sampling schemes) at feed, flock and/or herd level.

(max. 32000 chars) :

#### 1. Beprobung durch den amtlichen Tierarzt

Bei der Beprobung durch die zuständige Behörde wird jedes Jahr mindestens eine Masthähnchenherde in 10 % der Betriebe mit über 350 Tieren erfasst. Sie erfolgt risikobasiert, sobald die zuständige Behörde dies für erforderlich hält.

Diese vom amtlichen Tierarzt durchgeführte Beprobung kann die auf Betreiben des Betriebsinhabers durchgeführte Beprobung ersetzen. Bei amtlichen Probenahmen sind Tests in eigens dafür gesammelten Kotproben zum Nachweis von Antibiotika und antimikrobiellen Effekten im Labor vom amtlichen Tierarzt anzuordnen.

Eine amtliche Kontrolle des Betriebes durch den amtlichen Tierarzt erfolgt nach einem vom Landeshauptmann zu erstellenden Plan auf die veterinär- und sanitätshygienischen Erfordernisse.

Diese Kontrolle umfasst

1. die genaue Einhaltung des in der Gefl.Hyg.V 2007 vorgeschriebenen Gesundheitskontrollprogrammes und

2. eine vom amtlichen Tierarzt ohne Ankündigung durchzuführende Untersuchung des Gesundheitszustandes sämtlicher Herden jedes Betriebes sowie des Erhaltungszustandes und der Eignung der Gebäude, Räumlichkeiten, Einrichtungen und Ausstattungsgegenstände für die jeweilige Produktion unter Einhaltung der sonstigen Hygienebedingungen (regelmäßige Veterinärkontrolle); hierbei dürfen auch Proben für Laboruntersuchungen entnommen werden.

Die Ergebnisse von Beprobungen gemäß § 37 Gefl.Hyg.V 2007 sind vom zugelassenen Labor in die Datenbank des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich einzutragen.

Diese Probenahmebestimmungen sind im Detail auch Anhang B der GeflHygVO 2007 festgelegt und entsprechen jenen der EdK 646/2007/EG.

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

### 2. Amtliche Futtermittelkontrolle

Die Einhaltung der futtermittelrechtlichen Bestimmungen durch die Herstellerbetriebe werden vom Bundesamt für Ernährungssicherheit (BAES) wahrgenommen. Jährlich werden vom BAES im Rahmen der amtlichen Futtermittelkontrolle gem. VO(EG) 882/2004 rund 2200 und von den Ländern ca. 800 Futtermittelproben gezogen, die alle in den akkreditierten Labors der AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit) untersucht werden.

### (d)1.6 Measures

Measures taken by the competent authorities with regard to animals or products in which the presence of *Salmonella spp.* have been detected, in particular to protect public health, and any preventive measures taken, such as vaccination.

(max. 32000 chars) :

Die relevanten Verordnungen der EU, VO (EG) Nr. 646/2007, wurde mit Novellierung der Geflügelhygieneverordnung (Gefl.Hyg.V 2007 ) in nationales Recht umgesetzt.

#### 1. Geflügeldatenverbund (GDV):

Durch den österreichischen Geflügeldatenverbund (GDV) der QGV werden sowohl alle Betriebe, jeder Bruteittransport, Tierverkehr als auch sämtliche Probenziehungen und Untersuchungsergebnisse der erfassten Herden zentral erfasst. Damit wird eine lückenlose zentrale Programmüberwachung gewährleistet und eine epidemiologische Analyse der Daten und Befunde durch die AGES im Hinblick auf die Ursachenfeststellung ermöglicht.

Der Salmonellastatus wird vom untersuchenden Labor in den GDV eingegeben und steht somit dem Betreuungstierarzt, der Behörde und dem Fleischuntersuchungstierarzt am Schlachthof zur Einsicht zur Verfügung.

#### 2. Maßnahmen bei Positivbefund

Wenn bei Geflügel einer Herde *Salmonella spp.* nachgewiesen wurde bzw. wenn kein negativer Salmonellenbefund vorliegt, so sind die Schlachtkörper dieser Herden risikobasiert zu den Stichproben gemäß VO (EG) 2073/2005 heranzuziehen und entsprechend den Ergebnissen mindestens folgende Maßnahmen zu setzen:

- Verbesserungen in der Schlachthygiene,
- Überprüfung der Prozesskontrolle und der Herkunft der Tiere
- Überprüfung der Maßnahmen im Bereich der Biosicherheit in den Herkunftsbetrieben

Der Betriebsinhaber muss die Hygienemaßnahmen nach den Vorgaben der Gefl.Hyg.V durch den Betreuungstierarzt überprüfen lassen. Dies muss in sinngemäßer Anwendung der Vorgaben des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich protokolliert werden und auf Grund einer Schwachstellenanalyse ist ein Sanierungsprogramm auszuarbeiten.

#### 3. Einsatz antimikrobieller Mittel

Antimikrobielle Mittel dürfen wegen der Gefahr der Entwicklung und Ausbreitung von Resistenzen seit 1.1.2009 nicht mehr zur Salmonellenbekämpfung in Mastgeflügelherden verwendet werden. Ausnahmen hievon sind nur nach Artikel 2 Abs. 2 der VO (EG) Nr. 1177/2006/EG möglich.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Tests zum Nachweis von Antibiotika und antimikrobiellen Effekten sind (gemäß VO (EG) Nr. 646/2007, Anhang Pkt. 2) im Labor bei jeder amtlichen Probenahme durchzuführen, wobei im Nationalen Referenzlabor für Salmonellen das STAR-Protokoll verwendet wird. Die Methode wurde auf Kotproben adaptiert und verwendet den Grenzwert für Nierengewebe.

### 4. Impfprogramm gegen Salmonella Enteritidis:

Die Schutzimpfung sämtlicher Mastelterniere von Gallus gallus gegen Salmonella Enteritidis bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit allen anderen Hygienemaßnahmen des Geflügelgesundheitsprogrammes, die Salmonellenbelastung, durch eine deutliche Reduktion des Infektionsrisikos, der vertikalen und horizontalen Erregerübertragung deutlich zu vermindern.

Die Impfungen sind verpflichtend in sämtlichen Aufzuchtbetrieben für Zuchtgeflügel von Gallus gallus durchzuführen, die Vorgaben der VO (EG) Nr. 1177/2006 werden erfüllt.

Lebendimpfstoffe, deren Hersteller keine ausreichende Unterscheidungsmöglichkeit zu Feldstämmen garantieren können, sind in der Produktionsphase verboten.

Elterntierbetriebe dürfen generell nur geimpfte Jungtiere einstellen. Die Aufzeichnungen über alle durchgeführten Impfungen haben die Jungtiere zu begleiten.

Das Datum der Impfung und der Name des jeweils verwendeten Impfstoffes sind im GeflügelDatenVerbund (GDV) erfaßt und somit für das untersuchende Labor einsehbar.

## **(d)1.7 A short summary referring to the occurrence of the salmonellos**

National legislation relevant to the implementation of the programmes, including any national provisions concerning the activities set out in the programme.

(max. 32000 chars) :

### Allgemeines

Die wichtigste Rechtsgrundlage zur Bekämpfung von Salmonellen beim Geflügel in Österreich stellt die Geflügelhygieneverordnung (Gefl.Hyg.V) dar.

Bei den vorgeschriebenen Untersuchungen wird im Falle eines Salmonellenpositivbefundes jeweils auch eine genaue Serotypisierung durchgeführt.

Mit einer Novelle der Geflügelhygieneverordnung im Jahr 2004 (Gefl.Hyg.V 2004) wurden die Anforderungen der Richtlinien 92/117/EWG und 90/539/EWG vollständig in nationales Recht übernommen.

Im Jahr 2007 wurde die Geflügelhygieneverordnung im BGBl. II Nr. 100/2007 neu gefasst und zuletzt durch BGBl. II Nr. 355/2008 novelliert.

### QGV

Die im Jahre 1999 als gemeinnütziger Verein gegründete Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (kurz: QGV) wurde als österreichischer Geflügelgesundheitsdienst anerkannt. Im Jahr 2000 wurde die elektronische Datenbank (Geflügeldatenverbund - GDV) als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann.

Sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet,

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben, soweit dies auf das jeweilige Mitglied zutrifft.

Der Salmonellastatus der Betriebe wird vom untersuchenden Labor in den GDV eingegeben. Der beauftragte Tierarzt ist verpflichtet, jeden Verdacht bzw. positiven Befund des Labors auf Salmonella spp. unverzüglich der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu melden. (§42 Gefl.Hyg.V).

Die Berichte der QGV werden der Veterinärverwaltung im Bundesministerium für Gesundheit übermittelt.

GESETZE:

- Tierseuchengesetz RGBI 177/1909 idF. BGBl I Nr. 71/2003 (TSG)
- Tiergesundheitsgesetz BGBl I 133/1999 idF
- Zoonosegesetz BGBl 128/2005
- Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetz BGBl. 13/2006 (LMSVG)

### **(d)1.8 Financial assistance**

Any financial assistance provided to food and feed businesses in the context of the programme.

(max. 32000 chars) :

Die entstandenen wirtschaftlichen Schäden sind im Interesse der Betriebsinhaber möglichst gering zu halten. Seitens der Vertretung der Geflügelwirtschaft wurden Entschädigungskonzepte erstellt, die seit Inkrafttreten des gegenständlichen Programmes bzw. seit Umsetzung in nationales Recht greifen.

### **(d)2. Food and business covered by the programme**

Concerning food and feed businesses covered by the programme

#### **(d)2.1 Structure of the production**

The structure of the production of the given species and products thereof.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

Ein Großteil der österreichischen Mastgeflügelherden war bereits vor implementierung des Programmes freiwilliges Mitglied des Österreichischen Geflügelgesundheitsdienstes QGV (Qualitätsgeflügelvereinigung). Neben der ständigen Verbesserung der Biosicherheitsmaßnahmen und des Managements waren auch im Rahmen der Lebendtieruntersuchung vor der Schlachtung Beprobungen auf Salmonella spp. vorgesehen.

Das Programm gilt nicht für die Haltung von Geflügel, dessen Fleisch und Eier ausschließlich für den privaten häuslichen Gebrauch des Tierhalters dient und die Haltung von Herden unter 350 Tieren, bei denen ausschließlich die direkte Abgabe von Fleisch und Eiern in kleinen Mengen durch den Erzeuger an den Endverbraucher oder an örtliche Einzelhandelsunternehmen, die diese Erzeugnisse direkt an den Endverbraucher abgeben, erfolgt.

Die Herdenanzahl ist seit 2008 gewachsen, waren Ende 2007 633 Herden und Ende 2009 3302 Herden im Programm, so sind es 2010 3402 Herden.

Die österreichische Mastgeflügelproduktion teilt sich hauptsächlich auf drei der neun Bundesländer auf.

### **(d)2.2 Structure of the production of feed**

The structure of the production of feed.

(max. 32000 chars) :

Seit dem EU-Beitritt Österreichs und den daraus resultierenden Strukturänderungen in der Landwirtschaft ist auch die Struktur der Mischfutterwirtschaft einer verstärkten Konzentration unterworfen. So ist die Anzahl der Betriebe um fast 45 % zurückgegangen. Dadurch ist die Jahresdurchschnittsproduktion je Betrieb von knapp 8.000 t auf rund 16.000 t, d.h. um 100 % angestiegen.

22 Betriebe erzeugen somit 91 % der Mischfutterproduktion. Diese strukturelle Veränderung ist durch ständig steigende Qualitätsanforderungen noch nicht abgeschlossen.

### **(d)2.3 Relevant guidelines**

Relevant guidelines for good animal husbandry practices or other guidelines (mandatory or voluntary) on biosecurity measures defining at least

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **(d)2.3.1 Hygiene management at farms**

hygiene management at farms

(max. 32000 chars) :

In allen Geflügelbetrieben sind die allgemeinen Hygienebestimmungen der Gefl.Hyg.V (§§ 7 – 14) für die Stallungen und Einrichtungen, für Futter und Tränkwasser sowie für die Arbeitsweise und die Personalhygiene einzuhalten.

Detaillierte Leitlinien befinden sich im von der Kommission genehmigten Programm.

### **(d)2.3.2 Relevant guidelines**

measures to prevent incoming infections carried by animals, feed, drinking water, people working at farms

(max. 32000 chars) :

Es gelten die Bestimmungen des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG), der Geflügelhygieneverordnung 2007, sowie die Verordnung (EG) Nr. 852/2004 und die VO 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004.

Darüberhinaus wurden einschlägige Leitlinien für eine gute Tierhaltungspraxis in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser und der Qualitätsgeflügelvereinigung erstellt.

### **(d)2.3.3 Hygiene in transporting animals to and from farms**

hygiene in transporting animals to and from farms

(max. 32000 chars) :

Detaillierte Bestimmungen zur Hygiene beim Transport von Geflügel sind in der Geflügelhygieneverordnung 2007, §12 festgelegt:

(1) Bruteier, Eintagsküken, Jungtiere und sonstiges lebendes Geflügel dürfen entweder nur in

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Einwegbehältnissen oder in mehrmals verwendbaren Behältnissen, die leicht zu reinigen und zu desinfizieren sind, transportiert werden. Die mehrmalige Verwendung von Behältnissen aus Holz oder stark saugfähigen Material ist verboten.

(2) Einwegbehältnisse sind unmittelbar nach dem Gebrauch unschädlich zu beseitigen.

(3) Mehrmals verwendbare Behältnisse sind unmittelbar nach jedem Gebrauch und vor der Wiederverwendung in dafür geeigneten Vorrichtungen oder Räumen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

(4) Fahrzeuge sind nach jeder Beförderung von lebendem Geflügel gründlich zu reinigen. Boden und Innenwände der Ladeaufbauten und -einrichtungen sind ebenfalls zu desinfizieren.

(5) Die Beförderung von lebendem Geflügel zum Bestimmungsbetrieb hat so rasch wie möglich zu erfolgen. Während des Transportes ist darauf zu achten, dass das Austreten von Exkrementen verhindert und der Verlust von Federn und Einstreu so gering wie möglich gehalten wird und dass kein Kontakt mit anderen, nicht zur selben Sendung gehörenden Vögeln möglich ist (mit Ausnahme von Geflügel derselben Art und Kategorie, das die Bedingungen dieser Verordnung erfüllt und den gleichen Gesundheitsstatus aufweist).

### **(d)2.4 Routine veterinary supervision of farms**

Routine veterinary supervision of farms

*(max. 32000 chars) :*

#### **1. Betreuungstierarzt**

Der Betriebsinhaber hat für Probenahmen und Gesundheitskontrollen einen Tierarzt zu beauftragen. Der Betriebsinhaber hat den Namen und den Berufssitz dieses Tierarztes der Bezirksverwaltungsbehörde bekannt zu geben. Der Tierarzt muss für seine Tätigkeit gemäß dieser Verordnung von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Bescheid beauftragt werden.

Der beauftragte Betreuungstierarzt steht hinsichtlich seiner Aufgaben nach der Gefl.Hyg.V unter Aufsicht der Bezirksverwaltungsbehörde.

So weit Probenahmen vom Betriebsinhaber vorgenommen werden dürfen, hat dies nach Anleitung durch den Betreuungstierarzt zu geschehen.

Wenn es bei einer Betriebserhebung durch den Betreuungstierarzt, die mindestens einmal jährlich auf jedem Betrieb durchgeführt wird zu Abweichungen kommt, dann werden diese Mängel mit einer Fristsetzung zur Behebung dieser Mängel dokumentiert und die Erfüllung vom Geflügelgesundheitsdienst überprüft. Es wird dabei nach einheitlichen Betriebserhebungsprotokollen vorgegangen.

Amtliche Probenahmen, Veterinärkontrollen (Kontrolluntersuchungen) und sonstige behördliche Kontrollen sind vom amtlichen Tierarzt bzw. vom Amtstierarzt vorzunehmen.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Der Betriebsinhaber hat frühestens drei Wochen vor der beabsichtigten Schlachtung zu veranlassen, dass vom Betreuungstierarzt zwei paarige Stiefeltupferproben je Herde entnommen und in einem zugelassenen Laboratorium auf Salmonella spp., Enteritidis und Salmonella Typhimurium untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind vom Untersuchungslabor in die Datenbank des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich einzutragen. Bei Schlachtung der Herde in mehreren Partien ist diese Untersuchung bei den noch zu schlachtenden Tieren zu wiederholen, wenn ein Teil der Herde später als 30 Tage nach der Befundung geschlachtet wird.

Geflügel darf nur zur Schlachtung verbracht werden, wenn es innerhalb von drei Tagen vor der Schlachtung und nach Vorliegen des Ergebnisses der Untersuchung gemäß Gefl.Hyg.V. §37 Abs. 1 und 2 vom Betreuungstierarzt einer Untersuchung unterzogen wurde und hierbei 1. weder Anzeichen einer nach dem TSG anzeigepflichtigen Krankheit noch ein diesbezüglicher Verdacht festgestellt wurde und 2. keine Krankheit, Verletzung oder Störung des Allgemeinbefindens vorliegt, durch welche zu erwarten ist, dass die Verwendbarkeit des Fleisches für den menschlichen Genuss beeinträchtigt oder ausgeschlossen ist. Bei dieser Untersuchung sind auch die Aufzeichnungen nach Gefl.Hyg.V § 36 2007 zu überprüfen und die Einhaltung allfälliger Wartezeiten zu kontrollieren. Hierüber ist eine Bestätigung (Begleitpapier) gemäß Abs. 6 auszustellen.

Wird die Herde in mehreren Partien, jedoch innerhalb von 16 Tagen geschlachtet, so sind dem für den Schlachtbetrieb zuständigen amtlichen Tierarzt im Sinne des LMSVG die Aufzeichnungen nach Gefl.Hyg.V 2007 § 36 Abs. 1 beim Eintreffen jeder Teilpartie der Herde im Schlachtbetrieb zur Einsichtnahme und Beurteilung zur Verfügung zu stellen. Der Betriebsinhaber hat hierfür in das Herdenbestandsblatt jene Angaben einzutragen, die zur Identifizierung des Schlachtgefügels erforderlich sind (Name und Anschrift des Geflügelmastbetriebes, Transportmittel, sonstige Identitätskennzeichen).

Ist der Zeitraum zwischen der Schlachtung der ersten und der letzten Partie gemäß Abs. 2 größer als 16 Tage, so ist für jene Partien, die erst nach Ablauf der sechszehntägigen Frist geschlachtet werden, eine neuerliche Untersuchung gemäß § 37 Abs. 1 erforderlich.

### **(d)2.5 Registration of farms**

Registration of farms

(max. 32000 chars) :

Die Betriebszulassung jedes landwirtschaftl. Betriebes in Österreich ist durch das LFBIS Gesetz BGBl. 228/1980 erforderlich. Damit wird auch die Registrierungspflicht gem. VO (EG) 183/2005 erfüllt.

Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die darüber hinaus Futtermittel mittels direkter Zugabe von Zusatzstoffen oder Vormischungen herstellen, müssen gemäß Futtermittelhygiene - Verordnung (EG)

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Nr.183/2005) behördlich (vom BAES) registriert sein.

### (d)2.6 Record keeping at farm

Record keeping at farms

(max. 32000 chars) :

Die für das österreichische Salmonellenbekämpfungsprogramm relevante Buchführung in landwirtschaftlichen Betrieben ist durch das LMSVG Gesetz geregelt:

§ 21. Unternehmer haben im Sinne des Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 die lebensmittelrechtlichen Vorschriften einzuhalten, deren Einhaltung durch Eigenkontrollen zu überprüfen und gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen zur Mängelbehebung oder Risikominderung zu setzen.

§ 22. Unternehmer haben auf der jeweiligen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufe die Rückverfolgbarkeit

1. gemäß Art. 18 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 in Bezug auf Lebensmittel,

2. gemäß Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 in Bezug auf Gebrauchsgegenstände gemäß § 3 Z 7 lit. a und

3. im Sinne des Art. 5 Abs. 2 der Richtlinie 2001/95/EG vom 3. Dezember 2001 über die Produktsicherheit (ABl. Nr. L 11 vom 15. Jänner 2002) in Bezug auf Gebrauchsgegenstände gemäß § 3 Z 7 lit. b, c, d und e sowie kosmetische Mittel sicherzustellen.

### (d)2.7 Documents to accompany animals when dispatched

Documents to accompany animals when dispatched

(max. 32000 chars) :

Begleitpapiere für Tiersendungen

Mastgeflügel darf nur unter Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen der VO (EG) Nr. 853/2004, der VO (EG) Nr. 854/2004, des LMSVG und der Fleischuntersuchungsverordnung 2006 geschlachtet werden.

Schlachtgeflügel darf an Schlachtbetriebe nur geliefert werden, wenn

1. für jede Sendung eine Bestätigung (Begleitpapier) gemäß Gefl.Hyg.V § 37 Abs. 6 beigelegt wird oder

2. für jede Herde unter Einhaltung der Bestimmungen des § 37 Abs. 4 Gefl.Hyg.V 2007 das

Herdenbestandsblatt nach § 36 Abs. 1 vom Tierhalter beigegeben wird oder

3. für jede Herde ein Begleitdokument gemäß Anhang I Kapitel X der VO (EG) Nr. 854/2004 vom

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

zuständigen amtlichen oder zugelassenen Tierarzt im Sinne des LMSVG beigegeben wird oder 4. für Sendungen von Schlachtgeflügel, die aus anderen Staaten bezogen werden, eine Bescheinigung vorgelegt wird, die den Bestimmungen der Veterinärbehördlichen Binnenmarktverordnung 2008 (BVO 2008) bzw. der Veterinärbehördlichen Einfuhrverordnung 2008 (VEVO 2008) entspricht.

Tiersendungen im innergemeinschaftlichen Handel sind nach Anhang IV der Richtlinie 90/539 EG zu deklarieren. Die Einfuhr aus Drittstaaten wird durch die EdK 96/482 unter Bedachtnahme auf die Zusatzgarantien aus 2004/235/EG geregelt.

Dem Amtstierarzt obliegt in diesem Fall die Kontrolle bei der Ankunft der Tiere am Bestimmungsort.

### **(d)2.8 Other relevant measures to ensure the traceability of animals**

Other relevant measures to ensure the traceability of animals

*(max. 32000 chars) :*

Im Jahr 2000 wurde die elektronische Datenbank (Geflügeldatenverbund - GDV) als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann. Alle Elterntierbetriebe sind registriert und sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben.

Die zentrale Erfassung aller Geflügelbetriebe mit den Stammdaten, Betriebs- und Veterinärdaten erfolgt darüberhinaus im Elektronischen Veterinärregister (VIS) nach § 8 Tierseuchengesetz i.d.g.F..

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

## ANNEX II - PART B

### 1. Identification of the programme

Disease Zoonotic Salmonella

Species: Broiler flocks of Gallus gallus

Request of Community co-financing  
for year:

2013

#### 1.1 Contact

Name : Mag. Verena Ruecker

Phone : +43 1 71100 4261

Fax. : +43 1 7134404 1714

Email : verena.ruecker@bmg.gv.at

### 2. Historical data on the epidemiological evolution of the disease

A concise description is given with data on the target population (species, number of herds and animals present and under the programme), the main measures (testing, testing and slaughter, testing and killing, qualification of herds and animals). The information is given for distinct periods if the measures were substantially modified. The information is documented by relevant summary epidemiological tables, graphs or maps.

(max. 32000 chars) :

Daten siehe Punkt 6.1.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

### **3. Description of the submitted programme**

*A concise description of the programme is given with the main objective(s) (monitoring, control, eradication, qualification of herds and/or regions, reducing prevalence and incidence), the main measures (testing, testing and slaughter, testing and killing, qualification of herds and animals, vaccination), the target animal population and the area(s) of implementation and the definition of a positive case.*

*(max. 32000 chars) :*

Das vorliegende Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. in Herden von Mastgeflügel Gattung gallus im Jahre 2012 ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt und von der EU-Kommission genehmigt worden.

Das Programmgebiet umfasst ganz Österreich, es handelt sich um ein kombiniertes Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm, von dem alle Geflügelherden in Österreich erfasst sind, deren Produkte in Verkehr gebracht werden.

Ausnahmen hiervon sind nur für den Eigengebrauch bzw. im Rahmen der Direktvermarktung bis zu einer Anzahl von 350 Tieren pro Betrieb möglich.

Die Zielsetzung und die Definitionen von positiven Fällen richtet sich bei Mastgeflügelherden nach der VO der Kommission (EG) 646/2007 bzw. Nachfolgeverordnungen.

### **4. Measures of the submitted programme**

#### **4.1 Summary of measures under the programme**

*Year of the programme :* 2013

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

### Measures

- Control
- Testing
- Slaughter of animals tested positive
- Killing of animals tested positive
- Vaccination
- Treatment of animal products
- Disposal of products
- Monitoring or surveillance

Other, please specify

x verpflichtende Reinigung und Desinfektion

x Kontrolle der Reinigung und Desinfektion

### 4.2 Designation of the central authority in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme

Describe the authorities in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme and the different operators involved. Describe the responsibilities of all involved.

(max. 32000 chars) :

Oberste Behörde für die Koordinierung der Umsetzung des Programms ist das Bundesministerium für Gesundheit; BMG, Sektion II, Bereich B (Verbrauchergesundheit), Abteilung 11 (Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung).

Die Geflügelhygiene in Österreich ist in Gesetzgebung und Vollzug Angelegenheit des Bundes. Der Vollzug wird jedoch im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert. Die gesetzliche Basis bilden Bundesgesetze, Verordnungen und darauf beruhende Erlässe. Diese werden vom Landeshauptmann durch die ihm unterstellten Behörden und von ihm beauftragten Organe vollzogen.

Von der zentralen Bundes- und Landesveterinärverwaltung werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch kurzfristig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen mit Vertretern der regionalen und lokalen Veterinärdienste, Vertretern der Untersuchungslabors und den Trägern der ergänzenden freiwilligen Programme organisiert.

Geflügeldatenverbund (GDV):

Mit der Etablierung des österreichischen, elektronischen Geflügeldatenverbundes (GDV) durch die QGV werden sowohl alle Betriebe, jeder Brutei-, Tier- und Futtermittelverkehr als auch sämtliche

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Probenziehungen und Untersuchungsergebnisse zentral erfasst. Damit wird eine lückenlose zentrale Programmüberwachung gewährleistet

### 4.3 Description and delimitation of the geographical and administrative areas in which the programme is to be implemented

*Describe the name and denomination, the administrative boundaries, and the surface of the administrative and geographical areas in which the programme is to be applied. Illustrate with maps.*

(max. 32000 chars) :

Das Programmgebiet umfasst das gesamte österreichische Staatsgebiet.

### 4.4 Measures implemented under the programme

*Where appropriate Community legislation is mentioned. Otherwise the national legislation is mentioned.*

#### 4.4.1 Measures and applicable legislation as regards the registration of holdings

(max. 32000 chars) :

Die Betriebszulassung jedes landwirtschaftl. Betriebes in Österreich ist durch das LFBIS Gesetz BGBl. 228/1980 erforderlich. Damit wird auch die Registrierungspflicht gem. VO (EG) 183/2005 erfüllt.

Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die darüber hinaus Futtermittel mittels direkter Zugabe von Zusatzstoffen oder Vormischungen herstellen, müssen gemäß Futtermittelhygiene - Verordnung (EG) Nr.183/2005) behördlich (vom BAES) registriert sein.

Die elektronische Datenbank (GeflügelDatenverbund - GDV) wurde ursprünglich als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann. Alle Elterntierbetriebe sowie Legehennenbetriebe, Masthühnerbetriebe und Mastputenbetriebe, die in den Wirkungsbereich der Salmonellenprogramme fallen sind registriert. Weiters sind sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben.

#### 4.4.2 Measures and applicable legislation as regards the identification of animals

Not applicable for poultry

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

n.a.

### 4.4.3 Measures and applicable legislation as regards the notification of the disease

(max. 32000 chars) :

Der Betriebsinhaber, der beauftragte Tierarzt und das Untersuchungslabor sind verpflichtet, jeden Verdacht bzw. positiven Befund auf Salmonellen unverzüglich der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu melden. (§§ 13 u. 23 (2) Gefl.Hyg.V 2007). Von positiven amtlichen Beprobungen und Beprobungen gemäß Geflügelhygieneverordnung 2007 wird darüberhinaus auch das jeweilige Bundesland sowie das Bundesministerium für Gesundheit in Kenntnis gesetzt.

### 4.4.4 Measures and applicable legislation as regards the measures in case of a positive result

A short description is provided of the measures as regards positive animals (slaughter, destination of carcasses, use or treatment of animal products, the destruction of all products which could transmit the disease or the treatment of such products to avoid any possible contamination, a procedure for the disinfection of infected holdings, a procedure for the restocking with healthy animals of holdings which have been depopulated by slaughter

(max. 32000 chars) :

Alle Maßnahmen erfolgen im Rahmen den gesetzlichen Vorgaben der VO (EG) Nr. 646/2007.

#### Maßnahmen bei Positivbefund

Alle bei Positivbefund gesetzten Maßnahmen entsprechen der gültigen Legislative.

Wenn bei Geflügel einer Herde Salmonella spp. nachgewiesen wurde bzw. wenn kein negativer Salmonellenbefund vorliegt, so sind die Schlachtkörper dieser Herden risikobasiert zu den Stichproben gemäß VO (EG) 2073/2005 heranzuziehen und entsprechend den Ergebnissen mindestens folgende Maßnahmen zu setzen:

- Verbesserungen in der Schlachthygiene,
  - Überprüfung der Prozesskontrolle und der Herkunft der Tiere
  - Überprüfung der Maßnahmen im Bereich der Biosicherheit in den Herkunftsbetrieben
- Der Betriebsinhaber muss die Hygienemaßnahmen nach den Vorgaben der Gefl.Hyg.V durch den Betreuungstierarzt überprüfen lassen. Dies muss in sinngemäßer Anwendung der Vorgaben des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich protokolliert werden und auf Grund einer Schwachstellenanalyse ist ein Sanierungsprogramm auszuarbeiten.

Genauere Hygienebestimmungen siehe von der Kommission genehmigtes Programm.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### 4.4.5 Measures and applicable legislation as regards the different qualifications of animals and herds

(max. 32000 chars) :

n.a.

### 4.4.6 Control procedures and in particular rules on the movement of animals liable to be affected or contaminated by a given disease and the regular inspection of the holdings or areas concerned

A short description of the control procedures and in particular rules on the movement of animals liable to be affected or contaminated by a given disease and the regular inspection of the holdings or areas is provided

(max. 32000 chars) :

Siehe ANNEX II A (d) 2.3.3 sowie

Tiertransportgesetz 2007 (TTG 2007):

§ 15. (1) Unbeschadet sonstiger tierseuchenrechtlicher Regelungen sind jedenfalls folgende Bestimmungen einzuhalten:

1. Es dürfen nur Tiere, bei denen kein Verdacht auf eine nach dem Tierseuchengesetz oder einer auf Grund des Tierseuchengesetzes erlassenen Verordnung anzeigepflichtige Tierseuche vorliegt, transportiert werden.
2. Tiere, die mit demselben Transportmittel gemeinsam befördert werden, müssen – sofern sie nicht direkt in einen Schlachthof verbracht werden – in Bezug auf bundeseinheitlich geltende veterinärrechtliche Bekämpfungs- und Überwachungsprogramme denselben Gesundheitsstatus aufweisen.
3. Die Transportmittel und allfällige Transportbehältnisse sind nach jedem Tiertransport gründlich zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren.

(2) Der Bundesminister für Gesundheit, Familie und Jugend kann - in Bezug auf landwirtschaftliche Nutztiere im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft - nähere Bestimmungen insbesondere hinsichtlich Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln, das Vorgehen im Falle der Erkrankung oder des Verendens von Tieren während des Transports sowie über das Mitführen von Fahrtenbüchern, soweit nicht Transporte gemäß Art. 1 Abs. 2 oder Art. 6 Abs. 7 der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 vorliegen, durch Verordnung erlassen.

(3) Einhufer, Wiederkäuer, Schweine oder Geflügel, die mittels Schienenfahrzeug, Schiff oder Luftfahrzeug befördert werden, sind vor der Verladung auf Kosten des Transportunternehmers von einem hiezu vom Landeshauptmann bestellten Tierarzt klinisch zu untersuchen. Hierbei ist auch die Transportfähigkeit zu prüfen. Über diese Untersuchung ist ein Zeugnis auszustellen.

(4) Sonstige tierseuchenrechtliche Bestimmungen werden durch dieses Bundesgesetz nicht berührt.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **4.4.7 Measures and applicable legislation as regards the control (testing, vaccination, ...) of the disease**

(max. 32000 chars) :

Siehe auch ANNEX I, (d) 1.5

Die Schutzimpfung sämtlicher Mastelertiere von Gallus gallus gegen Salmonella Enteritidis bietet die Möglichkeit, gemeinsam mit allen anderen Hygienemaßnahmen des Geflügelgesundheitsprogrammes, die Salmonellenbelastung, durch eine deutliche Reduktion des Infektionsrisikos, der vertikalen und horizontalen Erregerübertragung deutlich zu vermindern.

Die Impfungen sind verpflichtend in sämtlichen Aufzuchtbetrieben für Zuchtgeflügel von Gallus gallus durchzuführen, die Vorgaben der VO (EG) Nr. 1177/2006 werden erfüllt.

Lebendimpfstoffe, deren Hersteller keine ausreichende Unterscheidungsmöglichkeit zu Feldstämmen garantieren können, sind in der Produktionsphase verboten.

Elterntierbetriebe dürfen generell nur geimpfte Jungtiere einstellen. Die Aufzeichnungen über alle durchgeführten Impfungen haben die Jungtiere zu begleiten.

Das Datum der Impfung und der Name des jeweils verwendeten Impfstoffes sind im GeflügelDatenVerbund (GDV) erfaßt und somit für das untersuchende Labor einsehbar. Die QGV wurde vom Bundesministerium für Gesundheit dazu beauftragt, die Impfdaten zu sammeln und sie den zuständigen lokalen Behörden jederzeit zugänglich zu machen. Auch das Bundesministerium für Gesundheit hat jederzeit Zugang zu allen erforderlichen Daten.

### **4.4.8 Measures and applicable legislation as regards the compensation for owners of slaughtered and killed animals**

(max. 32000 chars) :

Die entstandenen wirtschaftlichen Schäden sind im Interesse der Betriebsinhaber möglichst gering zu halten. Seitens der Vertretung der Geflügelwirtschaft wurden Entschädigungskonzepte erstellt, die seit Inkrafttreten des gegenständlichen Programmes bzw. seit Umsetzung in nationales Recht greifen.

### **4.4.9 Information and assessment on bio-security measures management and infrastructure in place in the flocks/holdings involved**

(max. 32000 chars) :

Mindestens einmal jährlich muss auf jedem Betrieb eine Betriebserhebung durch den Betreuungstierarzt durchgeführt werden. Fallen im Zuge dessen Abweichungen auf, dann werden diese Mängel mit einer Fristsetzung zur Behebung dieser Mängel dokumentiert und die Erfüllung vom Geflügelgesundheitsdienst überprüft. Es wird dabei nach einheitlichen Betriebserhebungsprotokollen vorgegangen.

Die Hygiene - und Betriebshygienebestimmungen sind in der Gefl.Hyg.V festgelegt. Im Zuge von amtlichen Kontrollen über die Einhaltung dieser Bestimmungen sind von den Amtstierärzten Checklisten zu verwenden. Spezifizierungen für diese Checklisten finden sich ebenfalls in der Gefl.Hyg.V.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

Mit der ursprünglich als zentrales Elterntier-Register etablierten elektronischen Datenbank (Geflügelatenverbund - GDV) , kann eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden. Alle Elterntierbetriebe sind registriert und sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben.

Die zentrale Erfassung aller Geflügelbetriebe mit den Stammdaten, Betriebs- und Veterinärdaten erfolgt darüberhinaus im Elektronischen Veterinärregister (VIS) nach § 8 Tierseuchengesetz i.d.g.F.

### **5. General description of the costs and benefits of the programme**

A description is provided of all costs for the authorities and society and the benefits for farmers and society in general

*(max. 32000 chars) :*

Kosten siehe Punkt 8

Nutzen:

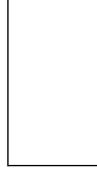
Durch die Ausmerzung von salmonellapositiven Elterntierherden wird innerhalb der Geflügelproduktionskette eine vertikale Übertragung verhindert.

Durch die Maßnahmen bei Masttieren kommt es zu einem ein geringeren Infektionsdruck, wodurch die Gefahr eines Eintrags von Salmonellen in den menschlichen Ernährungskreislauf wesentlich vermindert wird.

Die Keulung von in Produktion befindlichen Mastgeflügelherden, die in direktem epidemiologischen Zusammenhang mit lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen stehen, ist eine notwendige Maßnahmen zum direkten Schutz des Konsumenten.

## *6. Data on the epidemiological evolution during the last five years*

*Data already submitted via the online system for the years 2007 - 2010 :*



The data on the evolution of zoonotic salmonellosis are provided according to the tables where appropriate

### *6.1 Evolution of the zoonotic salmonellosis*

*6.1.1 Data on evolution of zoonotic salmonellosis for year: **2011***

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

Region	Type of flock	Total number of flocks of (a)	Total number of animals	Total number of flocks under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	kg/ number (eggs destroyed)	Quantity of eggs destroyed	kg/ number (eggs channeled to egg product)	Quantity of eggs channeled to egg product
AUSTRIA	Broiler flocks of C	3 402	56 336 <sup>+</sup>	3 402	56 336 <sup>+</sup>	3 402	salmonella enteritidis or	21	0	0	0	0	0	<b>X</b>
<b>Total</b>		3 402	56 336 <sup>+</sup>	3 402	56 336 493	3 402		21	0	0				
<b>ADD A NEW ROW</b>														

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

## 6.2 Stratified data on surveillance and laboratory tests

### 6.2.1 Stratified data on surveillance and laboratory tests for year : **2011**

Region	Test Type	Test Description	Number of samples tested	Number of positive samples
<b>AUSTRIA</b>	microbiological test	<b>ISO 6579 Annex D</b>	3 685	100
				<b>X</b>

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

AUSTRIA	other test	Antimicrobial Test	61	0	X
<b>Total</b>			3 746	100	
			<b>ADD A NEW ROW</b>		

6.3 Data on infection for year: **2011**

Region	Number of herds infected	Number of animals infected	
AUSTRIA	21	306 535	<b>X</b>
<b>Total</b>	21	306 535	
		<b>Add a new row</b>	

6.4 Data on vaccination or treatment programmes for year: **2011**

Region	Total number of herds	Total number of animals	Number of herds in vaccination or treatment programme	Number of herds vaccinated or treated	Number of animals vaccinated or treated	Number of doses of vaccine or treatment administered	
AUSTRIA	0	0	0	0	0	0	<b>X</b>
<b>Total</b>	0	0	0	0	0	0	
					<b>Add a new row</b>		

## 7. Targets

### 7.1 Targets related to testing (one table for each year of implementation)

#### 7.1.1 Targets on diagnostic tests for year : **2013**

Region	Type of the test (description)	Target population (categories and species targeted)	Type of sample	Objective	Number of planned tests
AUSTRIA	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME	Broiler flocks of Gallus gallus	bootswabs and dust sa	surveillance	120
AUSTRIA	AMR/BIH tests	Broiler flocks of Gallus gallus	Faeces	control of sampling	120
AUSTRIA	SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAM	Broiler flocks of Gallus gallus	Isolate from positive sa	serotyping of pos. samples	36
<b>Total</b>					276
<b>Total AMR/BIH tests</b>					120
<b>Total BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME OF OFFICIAL SAMPLING</b>					120
<b>Total SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAMPLING</b>					36
<b>Add a new row</b>					

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

7.1.2 Targets on testing of flocks for year:

2013

Region	Type of flock	Total number of flocks (a)	Total number of animals	Total number of flocks/herds under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	Quantity of eggs destroyed (number)	Quantity of eggs channelled to egg product (number)	
AUSTRIA	Broiler flocks of	3 500	56 336 493	3 500	56 336 493	3 500	salmonella enteritidis	35	0	0	0	0	
		3 500	56 336 493	3 500	56 336 493	3 500		35	0	0	0	00	
<b>Total</b>													<b>X</b>
<b>Add a new row</b>													

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

7.2 Targets on vaccination or treatment

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
 version : 2.1

7.2.1 Targets on vaccination or treatment for year :

2013

NUTS Region	Total number of herds in vaccination or treatment programme	Total number of animals in vaccination or treatment programme	Targets on vaccination or treatment programme				Number of doses of vaccine or treatment expected to be administered
			Number of herds or flocks in vaccination or treatment programme	Number of herds or flocks expected to be vaccinated or treated	Number of animals expected to be vaccinated or treated	Number of animals expected to be vaccinated or treated	
AUSTRIA	0	0	0	0	0	0	X
<b>Total</b>	0	0	0	0	0	0	
<b>Add a new row</b>							

## 8. Detailed analysis of the cost of the programme for year: 2013

1. Testing						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of tests	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Cost of analysis	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAMM	120	29.8	3576	yes	<b>X</b>
Cost of analysis	SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAM	36	30	1080	yes	<b>X</b>
Cost of analysis	AMR/BIH tests	120	27.9	3348	yes	<b>X</b>
				<b>Add a new row</b>		
2. Vaccination (if you ask cofinancing for purchase of vaccins, you should also fill in 6.4 and 7.2)						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of vaccine doses	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Vaccination	Purchase of vaccine doses	0	0	0	no	<b>X</b>
				<b>Add a new row</b>		
3. Slaughter and destruction (without any salaries)						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Slaughter and destruction	Compensation of animals	0	0	0	no	<b>X</b>
				<b>Add a new row</b>		
4. Cleaning and disinfection						

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
CLEANING/DESINFECTION : VERIFICATION OF THE EFFICIENCY OF DESINFECTION	Test for verification of the efficiency of disinfection	0	0	0 no	X
<b>Add a new row</b>					
<b>5. Salaries (staff contracted for the programme only)</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Salaries	Salaries	0	0	0 no	X
<b>Add a new row</b>					
<b>6. Consumables and specific equipment</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Consumables and specific equipment	Consumables and specific equipment	0	0	0 no	X
<b>Add a new row</b>					
<b>7. Other costs</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Other costs	n.a.	0	0	0 no	X
<b>Add a new row</b>					
<b>8. Cost of official sampling</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Cost of official sampling	Cost of official sampling	120	2.8	336 yes	X
<b>Add a new row</b>					

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

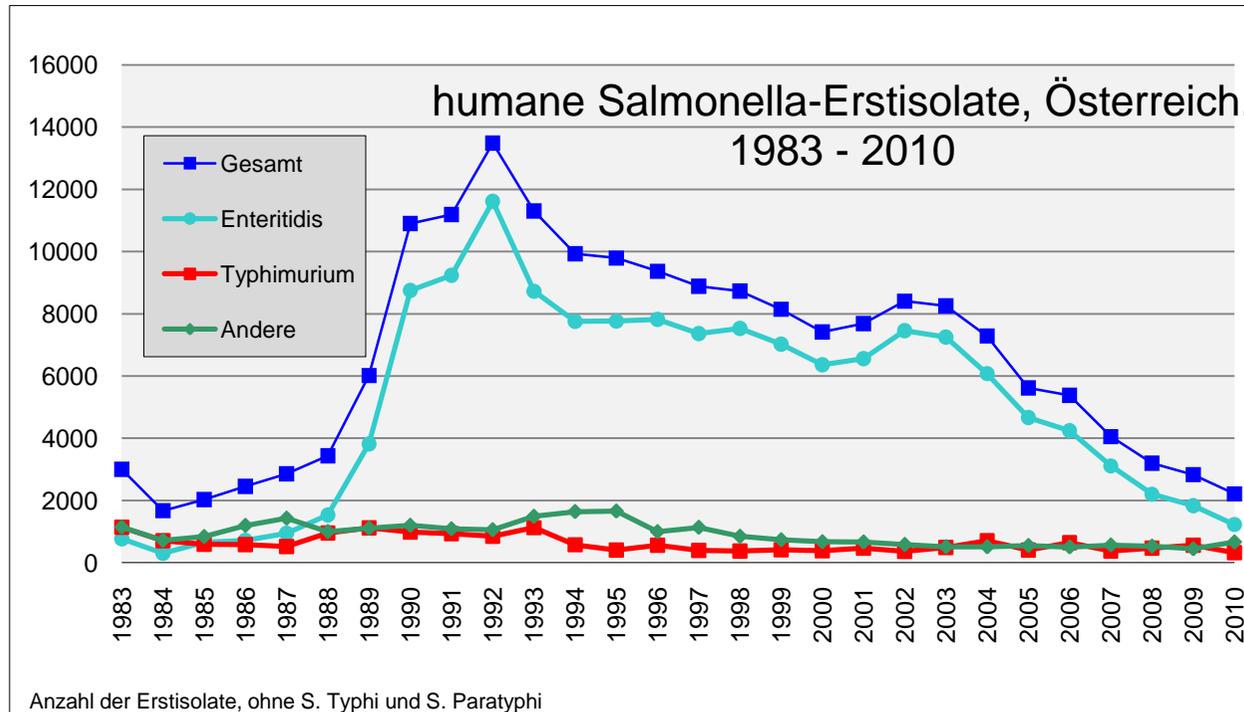
version : 2.1

<b>Total</b>	276	8004	
--------------	-----	------	--

## Attachments

### IMPORTANT :

- 1) The more files you attach, the longer it takes to upload them .
- 2) This attachment files should have one of the format listed here : **.zip, .jpg, .jpeg, .tiff, .tif, .xls, .doc, .bmp, .pna.**
- 3) The total file size of the attached files should not exceed 2 500Kb (+- 2.5 Mb) . You will receive a message while attaching when you try to load too much.
- 4) IT CAN TAKE **SEVERAL MINUTES TO UPLOAD** ALL THE ATTACHED FILES. Don't interrupt the uploading by closing the pdf and wait until you have received a Submission Number!
- 5) Zip files cannot be opened (by clicking on the Open button) . All other file formats can be opened.



Quelle: AGES IMED Graz

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

## ANNEX II - PART A

### General requirements for the national salmonella control programmes

Member state : OSTERREICH

#### (a) State the aim of the program

(max. 32000 chars) :

Das Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. Infektionen in Legehennenherden von Gallus Gallus ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt worden. Österreich hat es sich in Anlehnung an die VO (EG) Nr. 1168/2006 zum Ziel gesetzt, die Prävalenz von Salmonella Enteritidis und Typhimurium von 10,8% im Zeitraum 1. Okt. 2004 bis 30. Sept. 2005 in Legehennenherden über 1000 Tieren im Jahr 2008 um 20% zu senken. In den darauffolgenden Jahren war eine Reduktion um 10% jährlich angestrebt, bis zu einer maximalen Prävalenz von 2% oder darunter. Eine der wesentlichsten rechtlichen Grundlagen bildet die Geflügelhygieneverordnung 2007, BGBl. II 100/2007, die mit 1. Mai 2007 in Kraft getreten ist.

#### (b) Animal population and phases of production which sampling cover

Demonstrate the evidence that it complies with the minimum sampling requirements laid down in part B of Annex II to Regulation (EC) No 2160/2003 of the European Parliament and of the Council OJ L 325, 12.12.2003, p. 1. indicating the relevant animal population and phases of production which sampling must cover

**It is mandatory to fill in the box about Animal populations to make the rest of the questions visible.**

Animal population Laying flocks of Gallus gallus

- rearing flocks**  day-old chicks  
 pullets two weeks before moving to laying phase or unit
- laying flocks**  every 15 weeks during the laying phase

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **(c) Demonstrate the evidence...**

demonstrate the evidence that it complies with the specific requirements laid down in Parts C, D and E of Annex II to Regulation (EC) No 2160/2003

(max. 32000 chars) :

Das vorliegenden Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. in Legehennenherden von Gallus gallus im Jahre 2012 ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt und von der EU-Kommission genehmigt worden.

### **(d) Specification of following points :**

#### **(d)1. General**

##### **(d)1.1 A short summary referring to the occurrence**

A short summary referring to the occurrence of the salmonellosis [zoonotic salmonella] in the Member State with specific reference to the results obtained in the framework of monitoring in accordance with Article 4 of Directive 2003/99/EC of the European Parliament and of the Council OJ L 325, 12.12.2003, p. 31., particularly highlighting the prevalence values of the salmonella serovars targeted in the salmonella control programmes.

(max. 32000 chars) :

Die Anzahl der gemeldeten humanen Salmonellosen hat sich im Jahr 2010 weiter verringert. Bei den positiven Befunden lag der relative Anteil von S. Enteritidis zwischen 50 und 86 %, hingegen ist der relative Anteil von S. Typhimurium bereits seit Jahren sehr niedrig. Siehe dazu auch die Kurve im Anhang, über die humanen Salmonella - Erstisolate 1983 - 2010, die vom NRL für Salmonellen, AGES IVET Graz erstellt wurde.

##### **(d)1.2 A short summary referring to the occurrence of the samonella**

The structure and organization of the relevant competent authorities. Please refer to the information flow between bodies involved in the implementation of the programme.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

### **ZUSTÄNDIGE ZENTRALBEHÖRDE**

Oberste Behörde für die Koordinierung der Umsetzung des Programms ist das Bundesministerium für Gesundheit, Sektion II, Bereich B (Verbrauchergesundheit), Abteilung 11 (Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung).

Die Geflügelhygiene in Österreich ist in Gesetzgebung und Vollzug Angelegenheit des Bundes. Der Vollzug wird jedoch im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert. Die gesetzliche Basis bilden Bundesgesetze (Tiergesundheitsgesetz, TGG), Verordnungen (Geflügelhygieneverordnung 2007, Gefl.Hyg.V) und darauf beruhende Erlässe. Diese werden vom Landeshauptmann durch die ihm unterstellten Behörden und von ihm beauftragten Organe vollzogen. Von der zentralen Veterinärverwaltung werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch kurzfristig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen mit Vertretern der regionalen und lokalen Veterinärdienste, Vertretern der Untersuchungslabors und den Trägern der ergänzenden freiwilligen Programme organisiert.

### **STRUKTUR DER VETERINÄRKONTROLLE AUF LOKALER EBENE**

Amtstierarzt/Amtlicher Tierarzt : Ein vom Landeshauptmann für einen bestimmten Verwaltungsbezirk oder für bestimmte Aufgaben bestellter Tierarzt.

Tätigkeiten, die im Rahmen des Programms ausschließlich vom Amtstierarzt/amtlichen Tierarzt durchgeführt werden:

- regelmäßige Überprüfung der Betriebe auf Einhaltung des Programms und der gesetzlichen Bestimmungen
- Eingangskontrollsystem in allen Produktionsstufen
- Beaufsichtigung der Tätigkeiten des beauftragten Tierarztes
- einmal jährlich in der Legephase die amtliche Probenahme zusätzlich zur laufenden Kontrolle
- Probenahmen bei Verdacht sowie alle weiteren Untersuchungen
- Vorschreibung der Maßnahmen bei Feststellung von Salmonelleninfektionen und
- Überprüfung der ordnungsgemäßen Durchführung
- Ausstellung von Gesundheitsbescheinigungen für den innergemeinschaftlichen Handel oder den Export
- Stichprobenweise Kontrolle am Bestimmungsort beim Verbringen aus anderen Staaten

**BEAUFTRAGTER TIERARZT (Betreuungstierarzt):** Jeder Geflügelbetrieb in Österreich muss laut TGD Verordnung einen beauftragten Tierarzt haben, der unter der Aufsicht der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde steht und von dieser gemäß § 3 Gefl.Hyg.V bis auf Widerruf bestätigt wird. Es handelt sich dabei üblicherweise um den praktischen Tierarzt, der auch die allgemeine veterinärmedizinische Herdenbetreuung im Rahmen des Tiergesundheitsdienstes durchführt. Der beauftragte Tierarzt nimmt die laufenden Probenahmen und Routinekontrollen vor.

## **(d)1.3 A short summary referring to the occurrence of the salmonella**

Approved laboratories where samples collected within the programme are analysed.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

In Österreich sind zur Salmonellenuntersuchung nur jene laut Anhang A der Geflügelhygieneverordnung idgF. zugelassen:

Vom Bundesminister für Gesundheit zugelassene Laboratorien zur Untersuchung amtlicher Proben:

- alle zugelassenen Laboratorien der Gebietskörperschaften
- alle zugelassenen Laboratorien der AGES

Vom Bundesminister für Gesundheit zugelassenen Laboratorien zur Untersuchung auf Salmonella spp.:

- alle zugelassenen Laboratorien der AGES
- das Labor der Geflügelklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien
- die Landesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen Klagenfurt

Das nationale Referenzlabor für Salmonellen, Salmonellenzentrale, ist in der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), in der IMED Graz (Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene) angesiedelt. Es übernimmt unter anderem die Agenden nach Art. 11 EU VO (EG) Nr. 2160/2003.

### **(d)1.4 Methods in examination**

Methods used in the examination of the samples in the framework of the programme.

(max. 32000 chars) :

Der Nachweis aller Salmonella-Serotypen wird im bakteriologischem MSRV Kulturversuch nach dem validierten ISO Verfahren 6579/2002 Annex D durchgeführt;  
Für Salmonella Pullorum Gallinarum kann neben dem Kulturversuch auch Fischblut-Schnellagglutination und Serumschnellagglutination zur Routinekontrolle angewendet werden.

### **(d)1.5 A short summary referring to the occurrence of the salmonellosis**

Official controls (including sampling schemes) at feed, flock and/or herd level.

(max. 32000 chars) :

1 PROBENPLAN LEGEHENNENHERDEN:

Alle Legehennenbetriebe mit Herden über 350 Tieren, die im amtlichen

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Legehennenregister erfasst sind, müssen jede Herde auf Salmonella Enteritidis und Salmonella Typhimurium in einem zugelassenen Labor untersuchen lassen.

Die Beprobungen aller Legehennenherden sind auf Betreiben des Betriebsinhabers durch den Betreuungstierarzt mindestens alle 15 Wochen durchzuführen, wobei die erstmalige Beprobung im Alter von 22 bis 26 Wochen zu erfolgen hat.

- Bei in ausgestalteten Käfigen gehaltenen Herden sind von 60 Stellen zwei Sammelkotproben zu je 150g frischen Kotes entweder vom Kotband oder aus der Kotgrube zu entnehmen.
- Bei Boden-, Freiland- oder Volierhaltungen sind zwei paarige Stiefeltupferproben zu nehmen.

Eine AMTLICHE PROBENAHE aller Legehennenherden hat mindestens einmal jährlich zu erfolgen, wobei zusätzlich zu den Anforderungen für Probenahmen durch den Betreuungstierarzt noch

- a) eine Staubprobe von mehreren für die Stallung repräsentativen Stellen zu 150g zu ziehen ist und
- b) Tests zum Nachweis von Antibiotika und antimikrobiellen Effekten im Labor durchzuführen sind.

Eine amtliche Probenahme hat weiters zu erfolgen:

- bei alle anderen Herden eines Betriebes, wenn in einer Herde des Betriebes Salmonella Enteritidis oder Salmonella Typhimurium nachgewiesen wird;
- an Stelle der ersten Untersuchung einer nachfolgend einer Salmonella- positiven Herde eingestellten Herde,
- wenn eine Herde positiv auf Salmonellen getestet wurde und
- an Herden, bei welchen im Labor ein positiver Hemmstoffnachweis erbracht bzw. antimikrobielle Effekte nachgewiesen wurden.
- Der Amtstierarzt kann darüberhinaus im Verdachtsfall einer Infektion mit Salmonellen oder auch
- im Zuge der Abklärung lebensmittelbedingter Krankheitsausbrüche jederzeit zusätzliche amtliche Probenahmen anordnen

Eine amtliche Probenahme oder eine Schlachttieruntersuchung ersetzt die jeweils fällige betriebseigene Probenahme.

Die Ergebnisse der Beprobungen sind vom zugelassenen Labor in die Datenbank des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich einzutragen.

### **2. PROBENPLAN FUTTERMITTEL**

Für Legehennenherden darf nur Wasser, das den mikrobiologischen Anforderungen der Trinkwasserverordnung, BGBl. II Nr. 304/2001, entspricht, verwendet werden.

Es darf weiters nur Futter verwendet werden, bei dem geeignete Maßnahmen zur Verhinderung der Kontamination mit Salmonellen oder zur Abtötung allenfalls vorhandener Salmonellen angewendet wurden. Sofern nicht schon auf Grund der futtermittelrechtlichen Vorschriften der Hersteller Proben von jeder Produktionscharge für einen bestimmten Zeitraum aufbewahrt werden müssen und sofern diese aufzubewahrende Produktionscharge durch entsprechende Aufzeichnung des Betriebsinhabers nicht jederzeit ermittelt werden kann, so ist von jeder Futterlieferung während der Entladung eine Probe in einer Menge von einem Kilogramm zu entnehmen, mit entsprechenden Angaben über Art, Menge, Herkunft und Lieferdatum zu versehen und verschlossen bis zur Schlachtung (längstens jedoch sechs Monate lang) der damit gefütterten Tiere auf geeignete Weise sicher aufzubewahren. Diese Proben sind auf Verlangen der Behörde unentgeltlich als Untersuchungsmaterial für Untersuchungen

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

gemäß § 26 Gefl.Hyg.V zur Verfügung zu stellen.

Seit 1.6.2002 wird die Einhaltung der futtermittelrechtlichen Bestimmungen durch die Herstellerbetriebe von der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit wahrgenommen.

### (d)1.6 Measures

Measures taken by the competent authorities with regard to animals or products in which the presence of *Salmonella* spp. have been detected, in particular to protect public health, and any preventive measures taken, such as vaccination.

(max. 32000 chars) :

Wenn eine Probe einen Positivbefund auf *Salmonella* Enteritidis oder *Salmonella* Typhimurium in einer Legehennenherde ergeben hat, so ist dies in jedem Fall der Bezirksverwaltungsbehörde zu melden. Es wird gemäß den Vorgaben jeweils geltenden europäischen Gesetzgebung vorgegangen, die auch in der Geflügelhygieneverordnung umgesetzt ist.

Wenn ein Positivbefund vorliegt, hat der Betriebsinhaber unverzüglich und dann alle 15 Wochen jeweils aus Herden bis 1000 Tieren 150 Eier bzw. aus Herden ab 1000 Tieren 220 Eier der jeweiligen Herde auf Salmonellen untersuchen zu lassen;

Der Betriebsinhaber muss die Hygienemaßnahmen nach den Vorgaben der Gefl.Hyg.V durch den Betreuungstierarzt überprüfen lassen. Dies muss in sinngemäßer Anwendung der Vorgaben des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich protokolliert werden und auf Grund einer Schwachstellenanalyse ist ein Sanierungsprogramm auszuarbeiten.

#### - Maßnahmen bei Eiern

Der Primärproduzent hat seine Verantwortung gemäß §38 LMSVG (siehe auch Verordnung (EG) Nr. 178/2002) wahrzunehmen.

Daher dürfen Eier aus Herden, die nach §42 Abs. 2 Gefl.Hyg.V 2007 von der Lebensmittelbehörde wegen Befall von *Salmonella* Enteritidis oder *Salmonella* Typhimurium beanstandet wurden, nicht mehr als Frischeier vermarktet werden -> VO (EG) Nr. 1237/2007

Dies gilt auch für infizierte Herden, die im Zuge der Abklärung von lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen ermittelt worden sind. -> VO (EG) Nr. 1237/2007

Herden, die im Überwachungsprogramm positiv auf *Salmonella* Enteritidis und Typhimurium getestet worden sind, müssen die Produktsicherheit durch die Lebensmittelbehörde bestätigen lassen.

#### - Keulung von *Salmonella*-positiven Herden

*Salmonella* (*S. Enteritidis* und *S. Typhimurium*) positive Herden, deren Wirtschaftlichkeit durch die Beanstandung ihrer Erzeugnisse oder die Preisverluste bei etwaiger Pasteurisierung der Eier nicht mehr gegeben ist, sollen gekeult und unschädlich beseitigt bzw. einer Verwertung zugeführt werden. Herden deren Zusammenhang mit einem lebensmittelbedingten humanen Krankheitsausbruch nachgewiesen wird, müssen gekeult werden.

#### - Impfung

Eine Impfung gegen *S. Enteritidis* ist verpflichtend in sämtlichen Aufzuchtbetrieben für Zuchtgeflügel

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

von Gallus gallus und Junghennen durchzuführen und hat gem. VO (EG) Nr. 1177/2006 zu erfolgen. Sie muss entsprechend der Herstellerangaben durchgeführt werden.

Legehennenbetriebe dürfen generell nur geimpfte Jungtiere einstellen. Die Aufzeichnungen über alle durchgeführten Impfungen haben Junghennen zu begleiten und sind vom Legehennenhalter mindestens drei Jahre aufzubewahren. Sie sind der zuständigen Behörde und deren Kontrollorganen auf Verlangen vorzulegen. Die Bezirksverwaltungsbehörde kann auf Antrag mit Bescheid Ausnahmen von der Impfpflicht für den Export genehmigen.

- antimikrobielle Mittel

Antimikrobielle Mittel gegen eine Salmonelleninfektion dürfen nicht in Legehennenherden verwendet werden. Ausnahmen hiervon sind nur nach Artikel 2 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1177/2006/EG möglich.

### (d)1.7 A short summary referring to the occurrence of the salmonellos

National legislation relevant to the implementation of the programmes, including any national provisions concerning the activities set out in the programme.

(max. 32000 chars) :

#### Allgemeines

Die wichtigste Rechtsgrundlage zur Bekämpfung von Salmonellen beim Geflügel in Österreich stellt die Geflügelhygieneverordnung (Gefl.Hyg.V) dar.

Bei den vorgeschriebenen Untersuchungen wird im Falle eines Salmonellenpositivbefundes jeweils auch eine genaue Serotypisierung durchgeführt.

Mit einer Novelle der Geflügelhygieneverordnung im Jahr 2004 (Gefl.Hyg.V 2004) wurden die Anforderungen der Richtlinien 92/117/EWG und 90/539/EWG vollständig in nationales Recht übernommen.

Im Jahr 2007 wurde die Geflügelhygieneverordnung im BgBl. II Nr. 100/2007 neu gefasst und zuletzt durch BGBl. II Nr. 355/2008 novelliert.

#### QGV

Die im Jahre 1999 als gemeinnütziger Verein gegründete Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (kurz: QGV) wurde als österreichischer Geflügelgesundheitsdienst anerkannt. Im Jahr 2000 wurde die elektronische Datenbank (Geflügeldatenverbund - GDV) als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann.

Sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben, soweit dies auf das jeweilige Mitglied zutrifft.

Der Salmonellastatus der Betriebe wird vom untersuchenden Labor in den GDV eingegeben. Der beauftragte Tierarzt ist verpflichtet, jeden Verdacht bzw. positiven Befund des Labors auf Salmonella spp. unverzüglich der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu melden. (§42 Gefl.Hyg.V).

Die Berichte der QGV werden der Veterinärverwaltung im Bundesministerium für Gesundheit

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

übermittelt.

GESETZE:

- Tierseuchengesetz RGBI 177/1909 idF. BGBl I Nr. 71/2003 (TSG)
- Tiergesundheitsgesetz BGBl I 133/1999 idF
- Zoonosegesetz BGBl 128/2005
- Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetz BGBl. 13/2006 (LMSVG)

### **(d)1.8 Financial assistance**

Any financial assistance provided to food and feed businesses in the context of the programme.

(max. 32000 chars) :

Gemäß Tiergesundheitsgesetz (TGG) besteht ein Anspruch auf Entschädigung durch öffentliche Mittel des Bundes für Vermögensnachteile, die durch amtlich angeordnete Maßnahmen (Untersuchungen bei Verdacht, Tötung bzw. Schlachtung, unschädliche Beseitigung) entstehen. Die Höhe der Entschädigung beträgt 75% des Schadens der nach einer eventuellen Verwertung der Tiere oder der Eier noch verbleibt. Die Werttariftabelle wird jeweils in der aktuellen Fassung veröffentlicht. Impfstoffkosten werden zum Großteil, die Laborkosten aus den amtlichen Untersuchungen zur Gänze von der öffentlichen Hand finanziert.

### **(d)2. Food and business covered by the programme**

Concerning food and feed businesses covered by the programme

#### **(d)2.1 Structure of the production**

The structure of the production of the given species and products thereof.

(max. 32000 chars) :

Eierproduktion

1.1.2009 trat in Österreich das Verbot der Käfighaltung in Kraft. Durch die Umstellung auf alternative Haltungsarten kam es zunächst zu einem deutlichen Verlust an Legehennenplätzen, der aber durch Um-

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

und Neubauten wieder abgeschwächt werden kann. Die Versorgungsbilanz 2008 weist eine Eigenerzeugung von 96.241 t (+1,1%) auf, was 1,6 Mrd. Stück Eiern entspricht. Der österreichische Pro-Kopf-Verbrauch lag 2009 bei 239 Stück bzw. 14,4 kg und es ist ein Selbstversorgungsgrad von 77% gegeben.

Die Durchschnittspreise für Eier der Klasse A der Größen L/M ab Packstelle betragen im Berichtsjahr bei Bodenhaltung 10,91 Euro, bei Freilandhaltung 14,63 Euro und bei der biologischen Erzeugung 19,99 Euro je 100 Stück. (Quelle: Grüner Bericht 2010)

### **(d)2.2 Structure of the production of feed**

The structure of the production of feed.

(max. 32000 chars) :

Seit dem EU-Beitritt Österreichs und den daraus resultierenden Strukturänderungen in der Landwirtschaft ist auch die Struktur der Mischfutterwirtschaft einer verstärkten Konzentration unterworfen. So ist die Anzahl der Betriebe um fast 45 % zurückgegangen. Dadurch ist die Jahresdurchschnittsproduktion je Betrieb von knapp 8.000 t auf rund 16.000 t, d.h. um 100 % angestiegen.

22 Betriebe erzeugen somit 91 % der Mischfutterproduktion. Diese strukturelle Veränderung ist durch ständig steigende Qualitätsanforderungen noch nicht abgeschlossen.

### **(d)2.3 Relevant guidelines**

Relevant guidelines for good animal husbandry practices or other guidelines (mandatory or voluntary) on biosecurity measures defining at least

#### **(d)2.3.1 Hygiene management at farms**

hygiene management at farms

(max. 32000 chars) :

In allen Geflügelbetrieben ab 350 Tieren sind die allgemeinen Hygienebestimmungen der Gefl.Hyg.V (§§ 7 – 14) für die Stallungen und Einrichtungen, für Futter und Tränkwasser sowie für die Arbeitsweise und die Personalhygiene einzuhalten.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Detaillierte Leitlinien befinden sich im von der Kommission genehmigten Programm.

### **(d)2.3.2 Relevant guidelines**

measures to prevent incoming infections carried by animals, feed, drinking water, people working at farms

(max. 32000 chars) :

Es gelten die Bestimmungen des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG), der Geflügelhygieneverordnung 2007, sowie die Verordnung (EG) Nr. 852/2004 und die VO 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004.

Darüberhinaus wurden einschlägige Leitlinien für eine gute Tierhaltungspraxis in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser und der Qualitätsgeflügelvereinigung erstellt.

### **(d)2.3.3 Hygiene in transporting animals to and from farms**

hygiene in transporting animals to and from farms

(max. 32000 chars) :

Detaillierte Bestimmungen zur Hygiene beim Transport von Geflügel sind in der Geflügelhygieneverordnung 2007, §12 festgelegt:

(1) Bruteier, Eintagsküken, Jungtiere und sonstiges lebendes Geflügel dürfen entweder nur in Einwegbehältnissen oder in mehrmals verwendbaren Behältnissen, die leicht zu reinigen und zu desinfizieren sind, transportiert werden. Die mehrmalige Verwendung von Behältnissen aus Holz oder stark saugfähigen Material ist verboten.

(2) Einwegbehältnisse sind unmittelbar nach dem Gebrauch unschädlich zu beseitigen.

(3) Mehrmals verwendbare Behältnisse sind unmittelbar nach jedem Gebrauch und vor der Wiederverwendung in dafür geeigneten Vorrichtungen oder Räumen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.

(4) Fahrzeuge sind nach jeder Beförderung von lebendem Geflügel gründlich zu reinigen. Boden und Innenwände der Ladeaufbauten und -einrichtungen sind ebenfalls zu desinfizieren.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

(5) Die Beförderung von lebendem Geflügel zum Bestimmungsbetrieb hat so rasch wie möglich zu erfolgen. Während des Transportes ist darauf zu achten, dass das Austreten von Exkrementen verhindert und der Verlust von Federn und Einstreu so gering wie möglich gehalten wird und dass kein Kontakt mit anderen, nicht zur selben Sendung gehörenden Vögeln möglich ist (mit Ausnahme von Geflügel derselben Art und Kategorie, das die Bedingungen dieser Verordnung erfüllt und den gleichen Gesundheitsstatus aufweist).

### **(d)2.4 Routine veterinary supervision of farms**

Routine veterinary supervision of farms

*(max. 32000 chars) :*

Der Betriebsinhaber hat für Probenahmen und Gesundheitskontrollen einen Tierarzt zu beauftragen. Der Betriebsinhaber hat den Namen und den Berufssitz dieses Tierarztes der Bezirksverwaltungsbehörde bekannt zu geben. Der Tierarzt muss für seine Tätigkeit gemäß dieser Verordnung von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Bescheid beauftragt werden. Der beauftragte Tierarzt steht hinsichtlich seiner Aufgaben nach der Geflügelhygieneverordnung 2007 (Gefl.Hyg.V 2007) unter Aufsicht der Bezirksverwaltungsbehörde.

Die Beauftragung dieses Betreuungstierarztes ist von der Bezirksverwaltungsbehörde zu widerrufen, wenn der Tierarzt entweder auf die Ausübung dieser Tätigkeit verzichtet, er dauernd unfähig ist, die ihm gemäß der Gefl.Hyg.V 2007 obliegenden Pflichten zu erfüllen oder der Tierarzt wegen Übertretung lebensmittel- oder veterinärrechtlicher Bestimmungen öfter als zweimal bestraft wurde.

Die Beauftragung des Tierarztes kann von der Bezirksverwaltungsbehörde, entweder im Einvernehmen mit Betriebsinhaber und Tierarzt oder wenn durch schwere Mängel in der Ausführung der dem Tierarzt obliegenden Pflichten begründete Zweifel an seiner Vertrauenswürdigkeit bestehen, widerrufen werden.

So weit Probenahmen vom Betriebsinhaber vorgenommen werden dürfen, hat dies nach Anleitung durch den beauftragten Tierarzt zu geschehen.

Amtliche Probenahmen, Veterinärkontrollen (Kontrolluntersuchungen) und sonstige behördliche Kontrollen sind vom amtlichen Tierarzt vorzunehmen.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **(d)2.5 Registration of farms**

Registration of farms

(max. 32000 chars) :

Die Legehennenbetriebe in Österreich sind alle im Amtlichen Legehennenregister elektronisch registriert.

Die Betriebszulassung jedes landwirtschaftl. Betriebes ist durch das LFBIS Gesetz BGBl. 228/1980 geregelt.

Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die darüberhinaus Futtermittel herstellen, verarbeiten, lagern oder transportieren, müssen gemäß Futtermittelhygiene- Verordnung (EG) Nr.183/2005) behördlich registriert sein.

### **(d)2.6 Record keeping at farm**

Record keeping at farms

(max. 32000 chars) :

Die für das österreichische Legehennenprogramm relevante Buchführung in landwirtschaftlichen Betrieben ist durch das Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG) geregelt:

§ 21 Unternehmer haben im Sinne des Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 die lebensmittelrechtlichen Vorschriften einzuhalten, deren Einhaltung durch Eigenkontrollen zu überprüfen und gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen zur Mängelbehebung oder Risikominderung zu setzen.

§ 22. Unternehmer haben auf der jeweiligen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufe die Rückverfolgbarkeit

1. gemäß Art. 18 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 in Bezug auf Lebensmittel,

2. gemäß Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 in Bezug auf Gebrauchsgegenstände gemäß § 3 Z 7 lit. a und

3. im Sinne des Art. 5 Abs. 2 der Richtlinie 2001/95/EG vom 3. Dezember 2001 über die Produktsicherheit (ABl. Nr. L 11 vom 15. Jänner 2002) in Bezug auf Gebrauchsgegenstände gemäß § 3 Z 7 lit. b, c, d und e sowie kosmetische Mittel sicherzustellen.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **(d)2.7 Documents to accompany animals when dispatched**

Documents to accompany animals when dispatched

(max. 32000 chars) :

Ein Verbringen von Tieren ist nur mit den entsprechenden Begleitpapieren gestattet, die der Behörde im Zuge der Kontrollen vorzulegen sind. (§§ 15, 17 (2), 18 Gefl.Hyg.V).

Tiersendungen im innergemeinschaftlichen Handel sind nach Anhang IV der Richtlinie 90/539 EG zu deklarieren.

Die Einfuhr aus Drittstaaten wird durch die EdK 96/482 unter Bedachtnahme auf die Zusatzgarantien aus 2004/235/EG geregelt.

Dem Amtstierarzt obliegt in diesem Fall die Kontrolle bei der Ankunft der Tiere am Bestimmungsort.

### **(d)2.8 Other relevant measures to ensure the traceability of animals**

Other relevant measures to ensure the traceability of animals

(max. 32000 chars) :

Im Jahr 2000 wurde die elektronische Datenbank (Geflügelatenverbund - GDV) als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann. Alle Elterntierbetriebe sind registriert und sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben. Über das Amtliche Legehennenregister ist darüberhinaus die Online-Erfassung der Legehennenherden gewährleistet.

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

## ANNEX II - PART B

### 1. Identification of the programme

Disease Zoonotic Salmonella

Species: Laying flocks of Gallus gallus

Request of Community co-financing  
for year:

2013

#### 1.1 Contact

Name : Mag. Verena Ruecker

Phone : +43 1 71100 4261

Fax. : +43 1 7134404 1714

Email : verena.ruecker@bmg.gv.at

### 2. Historical data on the epidemiological evolution of the disease

A concise description is given with data on the target population (species, number of herds and animals present and under the programme), the main measures (testing, testing and slaughter, testing and killing, qualification of herds and animals). The information is given for distinct periods if the measures were substantially modified. The information is documented by relevant summary epidemiological tables, graphs or maps.

(max. 32000 chars) :

Daten siehe ANNEX II B 6.1.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

### **3. Description of the submitted programme**

*A concise description of the programme is given with the main objective(s) (monitoring, control, eradication, qualification of herds and/or regions, reducing prevalence and incidence), the main measures (testing, testing and slaughter, testing and killing, qualification of herds and animals, vaccination), the target animal population and the area(s) of implementation and the definition of a positive case.*

*(max. 32000 chars) :*

Das vorliegende Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. in Herden von Legehennen der Gattung Gallus gallus im Jahre 2012 ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt und von der EU Kommission genehmigt worden.

Das Programmgebiet umfasst ganz Österreich, es handelt sich um ein kombiniertes Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm, von dem alle Geflügelherden in Österreich erfasst sind, deren Produkte in Verkehr gebracht werden. Ausnahmen hiervon sind nur für den Eigengebrauch bzw. im Rahmen der Direktvermarktung bis zu einer Anzahl von 350 Tieren pro Betrieb möglich.

Die Zielsetzung und die Definitionen von positiven Fällen richtet sich bei Legehennenherden nach der VO der Kommission (EG) Nr. 1168/2006 bzw. deren Nachfolgeverordnung.

### **4. Measures of the submitted programme**

#### **4.1 Summary of measures under the programme**

*Year of the programme : 2013*

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

### Measures

- Control
- Testing
- Slaughter of animals tested positive
- Killing of animals tested positive
- Vaccination
- Treatment of animal products
- Disposal of products
- Monitoring or surveillance

Other, please specify

- verpflichtende Reinigung und Desinfektion
- Nachkontrolle der Reinigung und Desinfektion
- Erstellung eines Sanierungskonzeptes Seitens des Betreunastierarztes

## 4.2 Designation of the central authority in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme

Describe the authorities in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme and the different operators involved. Describe the responsibilities of all involved.

(max. 32000 chars) :

Oberste Behörde für die Koordinierung der Umsetzung des Programms ist das Bundesministerium für Gesundheit; BMG, Sektion II, Bereich B (Verbrauchergesundheit), Abteilung 11 (Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung).

Die Geflügelhygiene in Österreich ist in Gesetzgebung und Vollzug Angelegenheit des Bundes. Der Vollzug wird jedoch im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert. Die gesetzliche Basis bilden Bundesgesetze, Verordnungen und darauf beruhende Erlässe. Diese werden vom Landeshauptmann durch die ihm unterstellten Behörden und von ihm beauftragten Organe vollzogen.

Von der zentralen Bundes- und Landesveterinärverwaltung werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch kurzfristig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen mit Vertretern der regionalen und lokalen Veterinärdienste, Vertretern der Untersuchungslabors und den Trägern der ergänzenden freiwilligen Programme organisiert.

Geflügeldatenverbund (GDV):

Mit der Etablierung des österreichischen, elektronischen Geflügeldatenverbundes (GDV) durch die QGV werden sowohl alle Betriebe, jeder Brutei-, Tier- und Futtermittelverkehr als auch sämtliche

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Probenziehungen und Untersuchungsergebnisse zentral erfasst. Damit wird eine lückenlose zentrale Programmüberwachung gewährleistet

### 4.3 Description and delimitation of the geographical and administrative areas in which the programme is to be implemented

Describe the name and denomination, the administrative boundaries, and the surface of the administrative and geographical areas in which the programme is to be applied. Illustrate with maps.

(max. 32000 chars) :

Das Programmgebiet umfasst das gesamte österreichische Staatsgebiet.

### 4.4 Measures implemented under the programme

Where appropriate Community legislation is mentioned. Otherwise the national legislation is mentioned.

#### 4.4.1 Measures and applicable legislation as regards the registration of holdings

(max. 32000 chars) :

Die Legehennenbetriebe in Österreich sind alle im Amtlichen Legehennenregister elektronisch registriert. Die Betriebszulassung jedes landwirtschaftlichen Betriebes ist durch das LFBIS Gesetz BGBl. 228/1980 geregelt.

Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die darüberhinaus Futtermittel herstellen, verarbeiten, lagern oder transportieren, müssen gemäß Futtermittelhygiene-Verordnung (EG) Nr.183/2005 behördlich registriert sein.

#### 4.4.2 Measures and applicable legislation as regards the identification of animals

Not applicable for poultry

(max. 32000 chars) :

n.a.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### 4.4.3 Measures and applicable legislation as regards the notification of the disease

(max. 32000 chars) :

Der Betriebsinhaber, der beauftragte Tierarzt und das Untersuchungslabor sind verpflichtet, jeden Verdacht bzw. positiven Befund auf Salmonellen unverzüglich der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu melden. (§§ 13 u. 23 (2) Gefl.Hyg.V). Von positiven amtlichen Beprobungen und Beprobungen gemäß Geflügelhygieneverordnung 2007 wird darüberhinaus auch das jeweilige Bundesland sowie das Bundesministerium für Gesundheit in Kenntnis gesetzt.

### 4.4.4 Measures and applicable legislation as regards the measures in case of a positive result

A short description is provided of the measures as regards positive animals (slaughter, destination of carcasses, use or treatment of animal products, the destruction of all products which could transmit the disease or the treatment of such products to avoid any possible contamination, a procedure for the disinfection of infected holdings, a procedure for the restocking with healthy animals of holdings which have been depopulated by slaughter

(max. 32000 chars) :

Wenn eine Probe einen Positivbefund auf Salmonella Enteritidis oder Salmonella Typhimurium in einer Legehennenherde ergeben hat, so ist dies in jedem Fall der Bezirksverwaltungsbehörde zu melden. Es wird gemäß den Vorgaben der VO (EU) 1168/2006 bzw. deren Nachfolgeverordnung vorgegangen, die auch in der Geflügelhygieneverordnung umgesetzt ist. Alle bei Positivbefund gesetzten Maßnahmen entsprechen der gültigen Legislative.

Wenn ein Positivbefund vorliegt, hat der Betriebsinhaber unverzüglich und dann alle 15 Wochen jeweils aus Herden bis 1000 Tieren 150 Eier bzw. aus Herden ab 1000 Tieren 220 Eier der jeweiligen Herde auf Salmonellen untersuchen zu lassen;

Der Betriebsinhaber muss die Hygienemaßnahmen nach den Vorgaben der Gefl.Hyg.V durch den Betreuungstierarzt überprüfen lassen. Dies muss in sinngemäßer Anwendung der Vorgaben des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich protokolliert werden und auf Grund einer Schwachstellenanalyse ist ein Sanierungsprogramm auszuarbeiten.

Reinigung und Desinfektion der relevanten Räumlichkeiten hat ebenfalls nach den Vorgaben der Gefl. Hyg.V

Eine amtliche Nachbeprobung von S. Enteritidis und S. Typhimurium positiven Herden erfolgt nur in Ausnahmefällen, um falsch positive Ergebnisse auszuschließen, gemäß der entsprechenden Legislative der EU.

- Maßnahmen bei Eiern

Der Primärproduzent hat seine Verantwortung gemäß §38 LMSVG (siehe auch Verordnung (EG) Nr. 178/2002 ) wahrzunehmen.

Daher dürfen Eier aus Herden, die nach §42 Abs. 2 Gefl.Hyg.V von der Lebensmittelbehörde wegen Befall von Salmonella Enteritidis oder Salmonella Typhimurium beanstandet wurden, nicht mehr als Frischeier vermarktet werden.

Dies gilt auch für infizierte Herden, die im Zuge der Abklärung von lebensmittelbedingten

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Krankheitsausbrüche ermittelt worden sind.

Herden, die im Überwachungsprogramm positiv auf Salmonella Enteritidis und Typhimurium getestet worden sind, müssen die Produktsicherheit durch die Lebensmittelbehörde bestätigen lassen.

- Keulung von Salmonella-positiven Herden

Salmonella (S. Enteritidis und S. Typhimurium) positive Herden, deren Wirtschaftlichkeit durch die Beanstandung ihrer Erzeugnisse oder die Preisverluste bei etwaiger Pasteurisierung der Eier nicht mehr gegeben ist, sollen gekeult und unschädlich beseitigt bzw. einer Verwertung zugeführt werden.

Infizierte Herden, die im Zuge der Abklärung von lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüche ermittelt worden sind müssen jedenfalls gekeult werden.

### 4.4.5 Measures and applicable legislation as regards the different qualifications of animals and herds

(max. 32000 chars) :

n.a.

### 4.4.6 Control procedures and in particular rules on the movement of animals liable to be affected or contaminated by a given disease and the regular inspection of the holdings or areas concerned

A short description of the control procedures and in particular rules on the movement of animals liable to be affected or contaminated by a given disease and the regular inspection of the holdings or areas is provided

(max. 32000 chars) :

Siehe ANNEX II A (d) 2.3.3 sowie

Tiertransportgesetz 2007 (TTG 2007):

§ 15. (1) Unbeschadet sonstiger tierseuchenrechtlicher Regelungen sind jedenfalls folgende Bestimmungen einzuhalten:

1. Es dürfen nur Tiere, bei denen kein Verdacht auf eine nach dem Tierseuchengesetz oder einer auf Grund des Tierseuchengesetzes erlassenen Verordnung anzeigepflichtige Tierseuche vorliegt, transportiert werden.
2. Tiere, die mit demselben Transportmittel gemeinsam befördert werden, müssen – sofern sie nicht direkt in einen Schlachthof verbracht werden – in Bezug auf bundeseinheitlich geltende veterinärrechtliche Bekämpfungs- und Überwachungsprogramme denselben Gesundheitsstatus aufweisen.
3. Die Transportmittel und allfällige Transportbehältnisse sind nach jedem Tiertransport gründlich zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren.

(2) Der Bundesminister für Gesundheit, Familie und Jugend kann - in Bezug auf landwirtschaftliche Nutztiere im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Wasserwirtschaft - nähere Bestimmungen insbesondere hinsichtlich Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln, das Vorgehen im Falle der Erkrankung oder des Verendens von Tieren während des Transports sowie über das Mitführen von Fahrtenbüchern, soweit nicht Transporte gemäß Art. 1 Abs. 2 oder Art. 6 Abs. 7 der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 vorliegen, durch Verordnung erlassen.

(3) Einhufer, Wiederkäuer, Schweine oder Geflügel, die mittels Schienenfahrzeug, Schiff oder Luftfahrzeug befördert werden, sind vor der Verladung auf Kosten des Transportunternehmers von einem hierzu vom Landeshauptmann bestellten Tierarzt klinisch zu untersuchen. Hierbei ist auch die Transportfähigkeit zu prüfen. Über diese Untersuchung ist ein Zeugnis auszustellen.

(4) Sonstige tierseuchenrechtliche Bestimmungen werden durch dieses Bundesgesetz nicht berührt.

### **4.4.7 Measures and applicable legislation as regards the control (testing, vaccination, ...) of the disease**

(max. 32000 chars) :

Siehe auch ANNEX II, A (d) 1.5

Legehennenbetriebe dürfen Tiere nur dann einstellen, wenn zum Zeitpunkt der Einstellung Untersuchungsergebnisse vorliegen, wonach diese Tiere frei von Salmonellen sind und diese Ergebnisse von Probenziehungen gemäß § 41 Abs. 2 lit. a und b der Gefl.Hyg.V 2007 vorliegen. Die Proben sind im Junghennenaufzuchtbetrieb am ersten Tag, in der achten bis 12. Woche sowie in der 14. bis 18. Woche durch den Betreuungstierarzt zu entnehmen.

Die Tiere müssen gemäß § 10 Gefl.Hyg.V 2007 gegen Salmonella Enteritidis geimpft sein. Alle Impfdaten werden in die Datenbank der QGV eingegeben, die vom Bundesministerium für Gesundheit dazu beauftragt wurde, die Impfdaten zu sammeln und sie den zuständigen lokalen Behörden jederzeit zugänglich zu machen.

### **4.4.8 Measures and applicable legislation as regards the compensation for owners of slaughtered and killed animals**

(max. 32000 chars) :

Gemäß Tiergesundheitsgesetz (TGG) besteht ein Anspruch auf Entschädigung durch öffentliche Mittel des Bundes für Vermögensnachteile, die durch amtlich angeordnete Maßnahmen (Untersuchungen bei Verdacht, Tötung bzw. Schlachtung, unschädliche Beseitigung) entstehen. Die Höhe der Entschädigung beträgt 75% des Schadens der nach einer eventuellen Verwertung der Tiere oder der Eier noch verbleibt.

### **4.4.9 Information and assessment on bio-security measures management and infrastructure in place in the flocks/holdings involved**

(max. 32000 chars) :

- Legehennenbetriebe dürfen Tiere nur dann einstellen, wenn zum Zeitpunkt der Einstellung Untersuchungsergebnisse vorliegen, wonach diese Tiere frei von Salmonellen sind und diese Ergebnisse

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

von Probenziehungen gemäß § 41 Abs. 2 lit. a und b der Gefl.Hyg.V 2007 vorliegen.  
Die Proben sind im Junghennenaufzuchtbetrieb am ersten Tag, in der 8. bis 12. Woche sowie in der 14. bis 18. Woche durch den Betreuungstierarzt zu entnehmen.  
- Die Tiere müssen gemäß § 10 Gefl.Hyg.V 2007 gegen Salmonella enteritidis geimpft sein.  
Die Hygiene - und Betriebshygienebestimmungen sind in der Gefl.Hyg.V festgelegt. Im Zuge von amtlichen Kontrollen über die Einhaltung dieser Bestimmungen sind von den Amtstierärzten Checklisten zu verwenden. Spezifizierungen für diese Checklisten finden sich ebenfalls in der Gefl.Hyg.V.

### **5. General description of the costs and benefits of the programme**

A description is provided of all costs for the authorities and society and the benefits for farmers and society in general

(max. 32000 chars) :

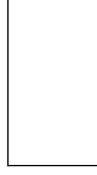
Kosten siehe Punkt 8

Durch die Maßnahmen bei Legehennen kommt es zu einem ein geringeren Infektionsdruck, wodurch die Gefahr eines Eintrags von Salmonellen in den menschlichen Ernährungskreislauf wesentlich vermindert wird.

Die Keulung von in Produktion befindlichen Legehennenherden, die in direktem epidemiologischen Zusammenhang mit lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen stehen, ist eine notwendige Maßnahmen zum direkten Schutz des Konsumenten.

## *6. Data on the epidemiological evolution during the last five years*

*Data already submitted via the online system for the years 2007 - 2010 :*



The data on the evolution of zoonotic salmonellosis are provided according to the tables where appropriate

### *6.1 Evolution of the zoonotic salmonellosis*

*6.1.1 Data on evolution of zoonotic salmonellosis for year: **2011***

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

Region	Type of flock	Total number of flocks of (a)	Total number of animals	Total number of flocks under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	kg/ number (eggs destroyed)	Quantity of eggs destroyed	kg/ number (eggs channelled to egg product)	Quantity of eggs channelled to egg product
AUSTRIA	Laying flocks of C	2 808	8 034 313	2 808	8 034 314	2 808	salmonella enteritidis or	33	0	0	0 number	0 kg	0	<b>X</b>
<b>Total</b>		2 808	8 034 315	2 808	8 034 315	2 808		33	0	0				
<b>ADD A NEW ROW</b>														

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

## 6.2 Stratified data on surveillance and laboratory tests

### 6.2.1 Stratified data on surveillance and laboratory tests for year : **2011**

Region	Test Type	Test Description	Number of samples tested	Number of positive samples
<b>AUSTRIA</b>	microbiological test	<b>ISO 6579 Annex D</b>	8 274	60
<b>X</b>				

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

AUSTRIA	other test	Antimicrobial Test	1 762	3	X
<b>Total</b>			10 036	63	
			<b>ADD A NEW ROW</b>		

6.3 Data on infection for year: 2011

Region	Number of herds infected	Number of animals infected	
AUSTRIA	33	172 549	X
<b>Total</b>	33	172 549	
		<b>Add a new row</b>	

6.4 Data on vaccination or treatment programmes for year: 2011

Region	Total number of herds	Total number of animals	Number of herds in vaccination or treatment programme	Number of herds vaccinated or treated	Number of animals vaccinated or treated	Number of doses of vaccine or treatment administered
AUSTRIA	2 808	8 034 315	2 808	2 808	8 034 315	18 234 000
<b>Total</b>	2 808	8 034 315	2 808	2 808	8 034 315	18 234 000
					<b>Add a new row</b>	

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

## 7. Targets

### 7.1 Targets related to testing (one table for each year of implementation)

#### 7.1.1 Targets on diagnostic tests for year : **2013**

Region	Type of the test (description)	Target population (categories and species targeted)	Type of sample	Objective	Number of planned tests
AUSTRIA	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME	Laying flocks of Gallus gallus	Bootswaps/Dust sampl	surveillance	3 800
AUSTRIA	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME	Laying flocks of Gallus gallus	Boot Swaps/Dust Sampl	confirmation of suspected cases	30
AUSTRIA	AMR/BIH tests	Laying flocks of Gallus gallus	Faeces	controll of sampling	1 900
AUSTRIA	SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAM	Laying flocks of Gallus gallus	Isolate from positive sa	serotyping of pos. samples	70
<b>Total</b>					5 800
<b>Total AMR/BIH tests</b>					1 900
<b>Total BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME OF OFFICIAL SAMPLING</b>					3 830
<b>Total SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAMPLING</b>					70
<b>Add a new row</b>					

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

7.1.2 Targets on testing of flocks for year:

2013

Region	Type of flock	Total number of flocks (a)	Total number of animals	Total number of flocks/herds under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	Quantity of eggs destroyed (number)	Quantity of eggs channelled to egg product (number)
AUSTRIA	Laying flocks of	2 900	8 100 000	2 900	8 100 000	2 900	salmonella enteritidis	40	3	50 000	0	2 500 000
		2 900	8 100 000	2 900	8 100 000	2 900		40	3	50 000		02500000
<b>Total</b>												
<b>Add a new row</b>												

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

7.2 Targets on vaccination or treatment

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
 version : 2.1

7.2.1 Targets on vaccination or treatment for year :

2013

NUTS Region	Total number of herds in vaccination or treatment programme	Total number of animals in vaccination or treatment programme	Targets on vaccination or treatment programme				Number of doses of vaccine or treatment expected to be administered
			Number of herds or flocks in vaccination or treatment programme	Number of herds or flocks expected to be vaccinated or treated	Number of animals expected to be vaccinated or treated	Number of animals expected to be vaccinated or treated	
AUSTRIA	2 900	8 100 000	2 900	2 900	8 100 000	19 000 000	X
<b>Total</b>	2 900	8 100 000	2 900	2 900	8 100 000	19 000 000	
					<b>Add a new row</b>		

## 8. Detailed analysis of the cost of the programme for year: 2013

1. Testing						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of tests	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Cost of analysis	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAMM	3 830	29.8	114134	yes	<b>X</b>
Cost of analysis	AMR/BIH tests	1 900	27.9	53010	yes	<b>X</b>
Cost of analysis	SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAMPL	70	30	2100	yes	<b>X</b>
				<b>Add a new row</b>		
2. Vaccination (if you ask cofinancing for purchase of vaccins, you should also fill in 6.4 and 7.2)						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of vaccine doses	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Vaccination	Purchase of vaccine doses	19 000 000	0.1	1900000	yes	<b>X</b>
				<b>Add a new row</b>		
3. Slaughter and destruction (without any salaries)						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Slaughter and destruction	Compensation of animals	50 000	5.6	280000	yes	<b>X</b>
				<b>Add a new row</b>		
4. Cleaning and disinfection						

*Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring*  
*version : 2.1*

Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
CLEANING/DESINFECTION : VERIFICATION OF THE EFFICIENCY OF DESINFECTION	Test for verification of the efficiency of disinfection	0	0	0 no	X
<b>Add a new row</b>					
<b>5. Salaries (staff contracted for the programme only)</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Salaries	Salaries	0	0	0 no	X
<b>Add a new row</b>					
<b>6. Consumables and specific equipment</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Consumables and specific equipment	Consumables and specific equipment	0	0	0 no	X
<b>Add a new row</b>					
<b>7. Other costs</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Other costs	N.A.	0	0	0 no	X
<b>Add a new row</b>					
<b>8. Cost of official sampling</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Cost of official sampling	Cost of official sampling	3 800	2.8	10640 yes	X
<b>Add a new row</b>					

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

<b>Total</b>	19 055 800	2349244	
--------------	------------	---------	--

## Attachments

### IMPORTANT :

- 1) The more files you attach, the longer it takes to upload them .
- 2) This attachment files should have one of the format listed here : **.zip, .jpg, .jpeg, .tiff, .tif, .xls, .doc, .bmp, .pna.**
- 3) The total file size of the attached files should not exceed 2 500Kb (+- 2.5 Mb) . You will receive a message while attaching when you try to load too much.
- 4) IT CAN TAKE **SEVERAL MINUTES TO UPLOAD ALL THE ATTACHED FILES**. Don't interrupt the uploading by closing the pdf and wait until you have received a Submission Number!
- 5) Zip files cannot be opened (by clicking on the Open button) . All other file formats can be opened.

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

## ANNEX II - PART A

### General requirements for the national salmonella control programmes

Member state : OSTERREICH

#### (a) State the aim of the program

(max. 32000 chars) :

Österreich hat es sich in Anlehnung an die EdK 584/2008/EG zum Ziel gesetzt, die Prävalenz von Salmonella Enteritidis und Typhimurium in allen vom nationalen Programm erfassten Mastputenherden bis 31. Dezember 2012 auf 1 % oder weniger zu verringern. Zum Zeitpunkt des Einreichens des Programmes existieren keine Zuchtputenherden in Österreich, falls im Laufe der Programmzeit Putenelternherden eingestallt würden, wäre das österreichische Ziel mit höchstens einer positiven Zuchtputenherde/Jahr gesteckt.

#### (b) Animal population and phases of production which sampling cover

Demonstrate the evidence that it complies with the minimum sampling requirements laid down in part B of Annex II to Regulation (EC) No 2160/2003 of the European Parliament and of the Council OJ L 325, 12.12.2003, p. 1. indicating the relevant animal population and phases of production which sampling must cover

**It is mandatory to fill in the box about Animal populations to make the rest of the questions visible.**

Animal population Turkeys

**Turkeys**

Birds leaving for slaughter

Birds for breeding

#### (c) Demonstrate the evidence...

demonstrate the evidence that it complies with the specific requirements laid down in Parts C, D and E of Annex II to Regulation (EC) No 2160/2003

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

Das Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. in Puten 2010 – 2012 ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt worden.

Den weiteren EU-Rechtsrahmen bilden die Anforderungen der mikrobiologischen Kriterien für Lebensmittel (Prozesshygienekriterien aus der VO (EG) Nr. 2073/2005 DER KOMMISSION) und der Anhangs II E. der VO (EG) Nr. 2160/2003 mit Anforderungen für frisches Geflügelfleisch.

Die wesentlichste nationalen Rechtsgrundlage bildet die Geflügelhygieneverordnung 2007 (Gefl.Hyg.V 2007), BGBl. II 100/2007, die mit 1. Mai 2007 in Kraft getreten ist und zuletzt durch BGBl. II 355/2008 geändert wurde. Des weiteren sind die Bestimmungen der Fleischuntersuchungsverordnung 2006 idgF. von besonderer Bedeutung.

### **(d) Specification of following points :**

#### **(d)1. General**

##### **(d)1.1 A short summary referring to the occurrence**

A short summary referring to the occurrence of the salmonellosis [zoonotic salmonella] in the Member State with specific reference to the results obtained in the framework of monitoring in accordance with Article 4 of Directive 2003/99/EC of the European Parliament and of the Council OJ L 325, 12.12.2003, p. 31., particularly highlighting the prevalence values of the salmonella serovars targeted in the salmonella control programmes.

(max. 32000 chars) :

Die Anzahl der gemeldeten humanen Salmonellosen hat sich im Jahr 2010 weiter verringert. Bei den positiven Befunden lag der relative Anteil von S. Enteritidis zwischen 50 und 86 %, hingegen ist der relative Anteil von S. Typhimurium bereits seit Jahren sehr niedrig. Siehe dazu auch die Kurve im Anhang, über die humanen Salmonella - Erstisolate 1983 - 2010, die vom NRL für Salmonellen, AGES IVET Graz erstellt wurde.

##### **(d)1.2 A short summary referring to the occurrence of the samonella**

The structure and organization of the relevant competent authorities. Please refer to the information flow between bodies involved in the implementation of the programme.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

Oberste Behörde für die Koordinierung der Umsetzung des Programms ist das Bundesministerium für Gesundheit, Sektion II, Bereich B (Verbrauchergesundheit), Abteilung 11 (Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung).

Die Geflügelhygiene in Österreich ist in Gesetzgebung und Vollzug Angelegenheit des Bundes. Der Vollzug wird jedoch im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert. Die gesetzliche Basis bilden Bundesgesetze (Tiergesundheitsgesetz, TGG), Verordnungen (Geflügelhygieneverordnung 2007, Gefl.Hyg.V) und darauf beruhende Erlässe. Diese werden vom Landeshauptmann durch die ihm unterstellten Behörden und von ihm beauftragten Organe vollzogen. Von der zentralen Veterinärverwaltung werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch kurzfristig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen mit Vertretern der regionalen und lokalen Veterinärdienste, Vertretern der Untersuchungslabors und den Trägern der ergänzenden freiwilligen Programme organisiert.

### STRUKTUR DER VETERINÄRKONTROLLE AUF LOKALER EBENE

Amtstierarzt/Amtlicher Tierarzt : Ein vom Landeshauptmann für einen bestimmten Verwaltungsbezirk oder für bestimmte Aufgaben bestellter Tierarzt.

Tätigkeiten, die im Rahmen des Programms ausschließlich vom Amtstierarzt/amtlichen Tierarzt durchgeführt werden:

- regelmäßige Überprüfung der Betriebe auf Einhaltung des Programms und der gesetzlichen Bestimmungen
- Eingangskontrollsystem in allen Produktionsstufen
- Beaufsichtigung der Tätigkeiten des beauftragten Tierarztes
- Probenahmen bei Verdacht sowie alle weiteren Untersuchungen
- Vorschreibung der Maßnahmen bei Feststellung von Salmonelleninfektionen und
- Überprüfung der ordnungsgemäßen Durchführung
- Ausstellung von Gesundheitsbescheinigungen für den innergemeinschaftlichen Handel oder den Export
- Stichprobenweise Kontrolle am Bestimmungsort beim Verbringen aus anderen Staaten

BEAUFTRAGTER TIERARZT (Betreuungstierarzt): Jeder Geflügelbetrieb in Österreich muss laut TGD Verordnung einen beauftragten Tierarzt haben, der unter der Aufsicht der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde steht und von dieser gemäß § 3 Gefl.Hyg.V bis auf Widerruf bestätigt wird. Es handelt sich dabei üblicherweise um den praktischen Tierarzt, der auch die allgemeine veterinärmedizinische Herdenbetreuung im Rahmen des Tiergesundheitsdienstes durchführt. Der beauftragte Tierarzt nimmt die laufenden Probenahmen und Routinekontrollen vor.

### **(d)1.3 A short summary referring to the occurrence of the salmonella**

Approved laboratories where samples collected within the programme are analysed.

(max. 32000 chars) :

In Österreich sind zur Salmonellenuntersuchung nur jene Labors laut Anhang A der

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Geflügelhygieneverordnung idgF. zugelassen:

Vom Bundesminister für Gesundheit zugelassene Laboratorien zur Untersuchung amtlicher Proben:

- alle zugelassenen Laboratorien der Gebietskörperschaften
- alle zugelassenen Laboratorien der AGES

Vom Bundesminister für Gesundheit zugelassenen  
Laboratorien zur Untersuchung auf Salmonella spp.:

- alle zugelassenen Laboratorien der AGES
- das Labor der Geflügelklinik der Veterinärmedizinischen Universität Wien
- die Landesanstalt für veterinärmedizinische Untersuchungen Klagenfurt

Das nationale Referenzlabor für Salmonellen, Salmonellenzentrale, ist in der österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES), in der IMED Graz (Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene) angesiedelt. Es übernimmt unter anderem die Agenden nach Art. 11 EU VO (EG) Nr. 2160/2003.

### **(d)1.4 Methods in examination**

Methods used in the examination of the samples in the framework of the programme.

(max. 32000 chars) :

Der Nachweis aller Salmonella-Serotypen wird im bakteriologischem MSR/V Kulturversuch nach dem validierten ISO Verfahren 6579/2002 Annex D durchgeführt;  
Für Salmonella Pullorum Gallinarum kann neben dem Kulturversuch auch Fischblut-Schnellagglutination und Serumschnellagglutination zur Routinekontrolle angewendet werden.

Besondere Bestimmungen für die Untersuchung von Salmonellen

- Mit den beiden Paar Stiefeltupfer ist sorgsam umzugehen, sodaß das daran anhaftende Fäkalienmaterial sich nicht davon löst, und zusammen in 225 ml gepuffertes Peptonwasser (BPW) einzulegen, das auf Raumtemperatur erwärmt worden ist.
- Um die Probe vollkommen zu sättigen, ist sie zu schwenken; alsdann ist die Untersuchung des mit den Tupfern beimpften Voranreicherungsmediums mittels der in der Tabelle genannten Methode (nach Anhang D der Norm ISO 6579 (2002) weiterzuführen.

\* sonstiges Fäkalienmaterial und Staubproben:

- Die Fäkalienproben sind zusammenzulegen und gründlich durchzumischen. Dieser Mischung ist zum Zwecke des Anlegens von Kulturen eine Unterprobe von 25 Gramm zu entnehmen.
- Der Unterprobe von 25 Gramm sind 225 ml BPW, das auf Raumtemperatur vorgewärmt wurde, hinzuzugeben. Alsdann ist die Untersuchung nach der in der Tabelle genannten Methode (nach Anhang D der Norm ISO 6579 (2002) weiterzuführen:

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

- von jedem Positivbefund ist ein Isolat an das Nationale Referenzlabor für Salmonellen zu schicken und nach Kaufmann-White-Schema zu typisieren.
- Die im Rahmen der amtlichen Kontrollen isolierten Stämme sind zur späteren Phagotypisierung oder Testung auf Empfindlichkeit gegenüber antimikrobiellen Mitteln nach den üblichen Methoden für Kulturensammlungen zu lagern; dabei ist die Unversehrtheit der Stämme für mindestens zwei Jahre zu gewährleisten.

### **(d)1.5 A short summary referring to the occurrence of the salmonellosis**

Official controls (including sampling schemes) at feed, flock and/or herd level.

(max. 32000 chars) :

Bei der Beprobung durch die zuständige Behörde wird jedes Jahr mindestens eine Putenherde in 10 % der Betriebe mit über 350 Tieren erfasst. Sie erfolgt risikobasiert, sobald die zuständige Behörde dies für erforderlich hält.

Diese vom amtlichen Tierarzt durchgeführte Beprobung kann die auf Betreibern des Betriebsinhabers durchgeführte Beprobung ersetzen. Bei amtlichen Probenahmen sind Tests in eigens dafür gesammelten Kotproben zu insgesamt 150g von 60 für die Stallung repräsentativen Stellen zum Nachweis von Antibiotika und antimikrobiellen Effekten im Labor vom amtlichen Tierarzt anzuordnen.

Eine amtliche Kontrolle des Betriebes durch den amtlichen Tierarzt erfolgt nach einem vom Landeshauptmann zu erstellenden Plan auf die veterinär- und sanitätshygienischen Erfordernisse.

Diese Kontrolle umfasst

1. die genaue Einhaltung des in der Gefl.Hyg.V 2007 vorgeschriebenen Gesundheitskontrollprogrammes und
2. eine vom amtlichen Tierarzt ohne Ankündigung durchzuführende Untersuchung des Gesundheitszustandes sämtlicher Herden jedes Betriebes sowie des Erhaltungszustandes und der Eignung der Gebäude, Räumlichkeiten, Einrichtungen und Ausstattungsgegenstände für die jeweilige Produktion unter Einhaltung der sonstigen Hygienebedingungen (regelmäßige Veterinärkontrolle); hierbei dürfen auch Proben für Laboruntersuchungen entnommen werden.

Die Ergebnisse von Beprobungen gemäß § 37 Gefl.Hyg.V 2007 sind vom zugelassenen Labor in die Datenbank des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich einzutragen.

Diese Probenahmebestimmungen sind im Detail auch Anhang B der Gefl.Hyg.V 2007 festgelegt und entsprechen jenen der EdK 584/2008/EG.

#### **AMTLICHE FUTTERMITTELPROBEN**

Die Einhaltung der futtermittelrechtlichen Bestimmungen durch die Herstellerbetriebe werden vom Bundesamt für Ernährungssicherheit (BAES) wahrgenommen. Jährlich werden vom BAES im Rahmen der amtlichen Futtermittelkontrolle gem. VO(EG) 882/2004 rund 2200 und von den Ländern ca. 800 Futtermittelproben gezogen, die alle in den akkreditierten Labors der AGES (Österreichische Agentur für

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Gesundheit und Ernährungssicherheit) untersucht werden.

## (d)1.6 Measures

Measures taken by the competent authorities with regard to animals or products in which the presence of *Salmonella spp.* have been detected, in particular to protect public health, and any preventive measures taken, such as vaccination.

(max. 32000 chars) :

Die relevante Verordnung der EU VO (EG) Nr. 584/2008 wurde mit Novellierung der Geflügelhygieneverordnung (Gefl.Hyg.V) in nationales Recht umgesetzt.

### 1. Geflügeldatenverbund (GDV):

Durch den österreichischen Geflügeldatenverbund (GDV) der QGV werden sowohl alle Betriebe, jeder Bruteittransport, Tierverkehr als auch sämtliche Probenziehungen und Untersuchungsergebnisse der erfassten Herden zentral erfasst. Damit wird eine lückenlose zentrale Programmüberwachung gewährleistet und eine epidemiologische Analyse der Daten und Befunde durch die AGES im Hinblick auf die Ursachenfeststellung ermöglicht.

Der Salmonellastatus wird vom untersuchenden Labor in den GDV eingegeben und steht somit dem Betreuungstierarzt, der Behörde und dem Fleischuntersuchungstierarzt am Schlachthof zur Einsicht zur Verfügung. Gemäß VO (EG) 584/2008, Anhang, § 4 (1) bekommt die Behörde den positiven Befund aktiv zugesandt.

### 2. Einsatz antimikrobieller Mittel

Antimikrobielle Mittel dürfen wegen der Gefahr der Entwicklung und Ausbreitung von Resistenzen ab 1.1.2010 nicht mehr zur Salmonellenbekämpfung in Putenherden verwendet werden. Ausnahmen hiervon sind nur nach Artikel 2 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1177/2006/EG möglich.

Tests zum Nachweis von Antibiotika und antimikrobiellen Effekten sind im Labor bei jeder amtlichen Probenahme durchzuführen (gemäß VO (EG) Nr. 548/2008, Anhang Pkt. 2), wobei im Nationalen Referenzlabor für Salmonellen das STAR-Protokoll verwendet wird. Die Methode wurde auf Kotproben adaptiert und verwendet den Grenzwert für Nierengewebe.

### 3. Maßnahmen bei Positivbefund

Wenn bei Geflügel einer Herde *Salmonella spp.* nachgewiesen wurde bzw. wenn kein negativer Salmonellenbefund vorliegt, so sind die Schlachtkörper dieser Herden zu den Stichproben gemäß VO (EG) 2073/2005 heranzuziehen und entsprechend den Ergebnissen mindestens folgende Maßnahmen zu setzen:

- Verbesserungen in der Schlachthygiene,
- Überprüfung der Prozesskontrolle und der Herkunft der Tiere
- Überprüfung der Maßnahmen im Bereich der Biosicherheit in den Herkunftsbetrieben

In der betroffenen Stallung ist eine Desinfektion und -kontrolle durch den Betreuungstierarzt durchzuführen.

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

### (d)1.7 A short summary referring to the occurrence of the salmonellos

National legislation relevant to the implementation of the programmes, including any national provisions concerning the activities set out in the programme.

(max. 32000 chars) :

#### Allgemeines

Die wichtigste Rechtsgrundlage zur Bekämpfung von Salmonellen beim Geflügel in Österreich stellt die Geflügelhygieneverordnung (Gefl.Hyg.V) dar.

Bei den vorgeschriebenen Untersuchungen wird im Falle eines Salmonellenpositivbefundes jeweils auch eine genaue Serotypisierung durchgeführt.

Mit einer Novelle der Geflügelhygieneverordnung im Jahr 2004 (Gefl.Hyg.V 2004) wurden die Anforderungen der Richtlinien 92/117/EWG und 90/539/EWG vollständig in nationales Recht übernommen.

Im Jahr 2007 wurde die Geflügelhygieneverordnung im BGBl. II Nr. 100/2007 neu gefasst und zuletzt durch BGBl. II Nr. 355/2008 novelliert.

#### QGV

Die im Jahre 1999 als gemeinnütziger Verein gegründete Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (kurz: QGV) wurde als österreichischer Geflügelgesundheitsdienst anerkannt. Im Jahr 2000 wurde die elektronische Datenbank (GeflügelDatenverbund - GDV) als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann.

Sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben, soweit dies auf das jeweilige Mitglied zutrifft.

Der Salmonellastatus der Betriebe wird vom untersuchenden Labor in den GDV eingegeben. Der beauftragte Tierarzt ist verpflichtet, jeden Verdacht bzw. positiven Befund des Labors auf Salmonella spp. unverzüglich der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu melden. (§42 Gefl.Hyg.V).

Die Berichte der QGV werden der Veterinärverwaltung im Bundesministerium für Gesundheit übermittelt.

#### GESETZE:

- Tierseuchengesetz RGBI 177/1909 idF. BGBl I Nr. 71/2003 (TSG)
- Tiergesundheitsgesetz BGBl I 133/1999 idF
- Zoonosegesetz BGBl 128/2005
- Lebensmittel- und Verbraucherschutzgesetz BGBl. 13/2006 (LMSVG)

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **(d)1.8 Financial assistance**

Any financial assistance provided to food and feed businesses in the context of the programme.

(max. 32000 chars) :

Die entstandenen wirtschaftlichen Schäden sind im Interesse der Betriebsinhaber möglichst gering zu halten. Seitens der Vertretung der Geflügelwirtschaft werden Entschädigungskonzepte erstellt, die ab Inkrafttreten des gegenständlichen Programmes bzw. ab Umsetzung in nationales Recht greifen sollen. Zum Zeitpunkt des Einreichens des technischen Programmes sind die Gesamtkosten jedoch noch nicht abschätzbar. Die jährlichen Programmkosten und der Umfang der Maßnahmen werden dem jeweils jährlich anfallenden Programmantrag zur Kofinanzierung durch die EU-Kommission beigelegt.

Die Laborkosten aus den amtlichen Probenahmen werden teilweise von der öffentlichen Hand übernommen.

### **(d)2. Food and business covered by the programme**

Concerning food and feed businesses covered by the programme

#### **(d)2.1 Structure of the production**

The structure of the production of the given species and products thereof.

(max. 32000 chars) :

Ein Großteil der österreichischen Mastputenherden war bereits bisher freiwilliges Mitglied des Österreichischen Geflügelgesundheitsdienstes QGV (Qualitätsgeflügelvereinigung). Neben der ständigen Verbesserung der Biosicherheitsmaßnahmen und des Managements waren auch im Rahmen der Lebendtieruntersuchung vor der Schlachtung Beprobungen auf Salmonella spp. vorgesehen. Dieses Programm gilt nicht für die Haltung von Geflügel, dessen Fleisch und Eier ausschließlich für den privaten häuslichen Gebrauch des Tierhalters dient und die Haltung von Herden unter 350 Tieren, bei denen ausschließlich die direkte Abgabe von Fleisch und Eiern in kleinen Mengen durch den Erzeuger an den Endverbraucher oder an örtliche Einzelhandelsunternehmen, die diese Erzeugnisse direkt an den

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Endverbraucher abgeben, erfolgt. Diese Haltungen unterliegen nicht dem Nationalen Salmonellenbekämpfungsprogramm bei Puten, damit auch nicht der VO (EG) Nr. 2160/2003 und können daher auch keine Produkte in den Handel bringen.

\* Zuchtputenproduktion in Österreich:

In Österreich existieren zum Zeitpunkt des Einreichens dieses Programmes keine Zuchtputenbestände.

\* Mastputenproduktion

In Österreich gab es im Jahr 2009 im GDV 344 registrierte Herden mit insgesamt 2 137 367 Tieren

### **(d)2.2 Structure of the production of feed**

The structure of the production of feed.

(max. 32000 chars) :

Seit dem EU-Beitritt Österreichs und den daraus resultierenden Strukturänderungen in der Landwirtschaft ist auch die Struktur der Mischfutterwirtschaft einer verstärkten Konzentration unterworfen. So ist die Anzahl der Betriebe um fast 45 % zurückgegangen. Dadurch ist die Jahresdurchschnittsproduktion je Betrieb von knapp 8.000 t auf rund 16.000 t, d.h. um 100 % angestiegen.

22 Betriebe erzeugen somit 91 % der Mischfutterproduktion. Diese strukturelle Veränderung ist durch ständig steigende Qualitätsanforderungen noch nicht abgeschlossen.

### **(d)2.3 Relevant guidelines**

Relevant guidelines for good animal husbandry practices or other guidelines (mandatory or voluntary) on biosecurity measures defining at least

#### **(d)2.3.1 Hygiene management at farms**

hygiene management at farms

(max. 32000 chars) :

In allen Geflügelbetrieben sind die allgemeinen Hygienebestimmungen der Gefl.Hyg.V (§§ 7 – 14) für die

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Stallungen und Einrichtungen, für Futter und Tränkwasser sowie für die Arbeitsweise und die Personalhygiene einzuhalten.  
Die Leitlinien finden sich im Detail im von der Kommission genehmigten technischen Programm.

### **(d)2.3.2 Relevant guidelines**

measures to prevent incoming infections carried by animals, feed, drinking water, people working at farms

(max. 32000 chars) :

Es gelten die Bestimmungen des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz (LMSVG), der Geflügelhygieneverordnung 2007, sowie die Verordnung (EG) Nr. 852/2004 und die VO 853/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. April 2004.  
Darüberhinaus wurden einschlägige Leitlinien für eine gute Tierhaltungspraxis in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasser und der Qualitätsgeflügelvereinigung erstellt.

### **(d)2.3.3 Hygiene in transporting animals to and from farms**

hygiene in transporting animals to and from farms

(max. 32000 chars) :

Detaillierte Bestimmungen zur Hygiene beim Transport von Geflügel sind in der Geflügelhygieneverordnung 2007, §12 festgelegt:

- (1) Bruteier, Eintagsküken, Jungtiere und sonstiges lebendes Geflügel dürfen entweder nur in Einwegbehältnissen oder in mehrmals verwendbaren Behältnissen, die leicht zu reinigen und zu desinfizieren sind, transportiert werden. Die mehrmalige Verwendung von Behältnissen aus Holz oder stark saugfähigen Material ist verboten.
- (2) Einwegbehältnisse sind unmittelbar nach dem Gebrauch unschädlich zu beseitigen.
- (3) Mehrmals verwendbare Behältnisse sind unmittelbar nach jedem Gebrauch und vor der Wiederverwendung in dafür geeigneten Vorrichtungen oder Räumen gründlich zu reinigen und zu desinfizieren.
- (4) Fahrzeuge sind nach jeder Beförderung von lebendem Geflügel gründlich zu reinigen. Boden und

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Innenwände der Ladeaufbauten und -einrichtungen sind ebenfalls zu desinfizieren.

(5) Die Beförderung von lebendem Geflügel zum Bestimmungsbetrieb hat so rasch wie möglich zu erfolgen. Während des Transportes ist darauf zu achten, dass das Austreten von Exkrementen verhindert und der Verlust von Federn und Einstreu so gering wie möglich gehalten wird und dass kein Kontakt mit anderen, nicht zur selben Sendung gehörenden Vögeln möglich ist (mit Ausnahme von Geflügel derselben Art und Kategorie, das die Bedingungen dieser Verordnung erfüllt und den gleichen Gesundheitsstatus aufweist).

### **(d)2.4 Routine veterinary supervision of farms**

Routine veterinary supervision of farms

(max. 32000 chars) :

#### **1. Betreuungstierarzt**

Der Betriebsinhaber hat für Probenahmen und Gesundheitskontrollen einen Tierarzt zu beauftragen. Der Betriebsinhaber hat den Namen und den Berufssitz dieses Tierarztes der Bezirksverwaltungsbehörde bekannt zu geben. Der Tierarzt muss für seine Tätigkeit gemäß dieser Verordnung von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Bescheid beauftragt werden.

Der beauftragte Betreuungstierarzt steht hinsichtlich seiner Aufgaben nach der Gefl.Hyg.V unter Aufsicht der Bezirksverwaltungsbehörde.

So weit Probenahmen vom Betriebsinhaber vorgenommen werden dürfen, hat dies nach Anleitung durch den Betreuungstierarzt zu geschehen.

Wenn es bei einer Betriebserhebung durch den Betreuungstierarzt, die mindestens einmal jährlich auf jedem Betrieb durchgeführt wird zu Abweichungen kommt, dann werden diese Mängel mit einer Fristsetzung zur Behebung dieser Mängel dokumentiert und die Erfüllung vom Geflügelgesundheitsdienst überprüft. Es wird dabei nach einheitlichen Betriebserhebungsprotokollen vorgegangen.

Amtliche Probenahmen, Veterinärkontrollen (Kontrolluntersuchungen) und sonstige behördliche Kontrollen sind vom amtlichen Tierarzt bzw. vom Amtstierarzt vorzunehmen.

#### **2. Kontrollen durch den Betreuungstierarzt**

Der Betriebsinhaber hat frühestens drei Wochen vor der beabsichtigten Schlachtung zu veranlassen, dass vom Betreuungstierarzt zwei paarige Stiefeltupferproben je Herde entnommen und in einem zugelassenen Laboratorium auf *Salmonella* spp., Enteritidis und *Salmonella* Typhimurium untersucht werden. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind vom Untersuchungslabor in die Datenbank des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich einzutragen. Bei Schlachtung der Herde in mehreren Partien ist diese Untersuchung bei den noch zu schlachtenden Tieren zu wiederholen, wenn ein Teil der Herde später als 30 Tage nach der Befundung geschlachtet wird.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

Geflügel darf nur zur Schlachtung verbracht werden, wenn es innerhalb von drei Tagen vor der Schlachtung und nach Vorliegen des Ergebnisses der Untersuchung gemäß Gefl.Hyg.V. §37 Abs. 1 und 2 vom Betreuungstierarzt einer Untersuchung unterzogen wurde und hierbei 1. weder Anzeichen einer nach dem TSG anzeigepflichtigen Krankheit noch ein diesbezüglicher Verdacht festgestellt wurde und 2. keine Krankheit, Verletzung oder Störung des Allgemeinbefindens vorliegt, durch welche zu erwarten ist, dass die Verwendbarkeit des Fleisches für den menschlichen Genuss beeinträchtigt oder ausgeschlossen ist. Bei dieser Untersuchung sind auch die Aufzeichnungen nach Gefl.Hyg.V § 36 2007 zu überprüfen und die Einhaltung allfälliger Wartezeiten zu kontrollieren. Hierüber ist eine Bestätigung (Begleitpapier) gemäß Abs. 6 auszustellen.

Wird die Herde in mehreren Partien, jedoch innerhalb von 16 Tagen geschlachtet, so sind dem für den Schlachtbetrieb zuständigen amtlichen Tierarzt im Sinne des LMSVG die Aufzeichnungen nach Gefl.Hyg.V 2007 § 36 Abs. 1 beim Eintreffen jeder Teilpartie der Herde im Schlachtbetrieb zur Einsichtnahme und Beurteilung zur Verfügung zu stellen. Der Betriebsinhaber hat hierfür in das Herdenbestandsblatt jene Angaben einzutragen, die zur Identifizierung des Schlachtgeflügels erforderlich sind (Name und Anschrift des Geflügelmastbetriebes, Transportmittel, sonstige Identitätskennzeichen).

Ist der Zeitraum zwischen der Schlachtung der ersten und der letzten Partie gemäß Abs. 2 größer als 16 Tage, so ist für jene Partien, die erst nach Ablauf der sechszehntägigen Frist geschlachtet werden, eine neuerliche Untersuchung gemäß § 37 Abs. 1 erforderlich.

### **(d)2.5 Registration of farms**

Registration of farms

(max. 32000 chars) :

Die Betriebszulassung jedes landwirtschaftl. Betriebes in Österreich ist durch das LFBIS Gesetz BGBl. 228/1980 erforderlich. Damit wird auch die Registrierungspflicht gem. VO (EG) 183/2005 erfüllt.

Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die darüber hinaus Futtermittel mittels direkter Zugabe von Zusatzstoffen oder Vormischungen herstellen, müssen gemäß Futtermittelhygiene - Verordnung (EG) Nr.183/2005) behördlich (vom BAES) registriert sein.

### **(d)2.6 Record keeping at farm**

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Record keeping at farms

(max. 32000 chars) :

Die für das österreichische Salmonellenbekämpfungsprogramm relevante Buchführung in landwirtschaftlichen Betrieben ist durch das LMSVG Gesetz geregelt:

§ 21. Unternehmer haben im Sinne des Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 die lebensmittelrechtlichen Vorschriften einzuhalten, deren Einhaltung durch Eigenkontrollen zu überprüfen und gegebenenfalls die erforderlichen Maßnahmen zur Mängelbehebung oder Risikominderung zu setzen.

§ 22. Unternehmer haben auf der jeweiligen Produktions-, Verarbeitungs- und Vertriebsstufe die Rückverfolgbarkeit

1. gemäß Art. 18 der Verordnung (EG) Nr. 178/2002 in Bezug auf Lebensmittel,

2. gemäß Art. 17 der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 in Bezug auf Gebrauchsgegenstände gemäß § 3 Z 7 lit. a und

3. im Sinne des Art. 5 Abs. 2 der Richtlinie 2001/95/EG vom 3. Dezember 2001 über die Produktsicherheit (ABl. Nr. L 11 vom 15. Jänner 2002) in Bezug auf Gebrauchsgegenstände gemäß § 3 Z 7 lit. b, c, d und e sowie kosmetische Mittel sicherzustellen.

### (d)2.7 Documents to accompany animals when dispatched

Documents to accompany animals when dispatched

(max. 32000 chars) :

Begleitpapiere für Tiersendungen

Mastgeflügel darf nur unter Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen der VO (EG) Nr. 853/2004, der VO (EG) Nr. 854/2004, des LMSVG und der Fleischuntersuchungsverordnung 2006 geschlachtet werden.

Schlachtgeflügel darf an Schlachtbetriebe nur geliefert werden, wenn

1. für jede Sendung eine Bestätigung (Begleitpapier) gemäß Gefl.Hyg.V § 37 Abs. 6 beigelegt wird oder  
2. für jede Herde unter Einhaltung der Bestimmungen des § 37 Abs. 4 Gefl.Hyg.V 2007 das Herdenbestandsblatt nach § 36 Abs. 1 vom Tierhalter beigegeben wird oder

3. für jede Herde ein Begleitdokument gemäß Anhang I Kapitel X der VO (EG) Nr. 854/2004 vom zuständigen amtlichen oder zugelassenen Tierarzt im Sinne des LMSVG beigegeben wird oder

4. für Sendungen von Schlachtgeflügel, die aus anderen Staaten bezogen werden, eine Bescheinigung vorgelegt wird, die den Bestimmungen der Veterinärbehördlichen Binnenmarktverordnung 2008 (BVO

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

2008) bzw. der Veterinärbehördlichen Einfuhrverordnung 2008 (VEVO 2008) entspricht.

Die Bestätigungen beziehungsweise Bescheinigungen gemäß sind vom Betriebsinhaber mindestens bis zum Ablauf des folgenden Kalenderjahres aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde zur Einsicht vorzulegen.

Tiersendungen im innergemeinschaftlichen Handel sind nach Anhang IV der Richtlinie 90/539 EG zu deklarieren. Die Einfuhr aus Drittstaaten wird durch die EdK 96/482 unter Bedachtnahme auf die Zusatzgarantien aus 2004/235/EG.

Dem Amtstierarzt obliegt in diesem Fall die Kontrolle bei der Ankunft der Tiere am Bestimmungsort.

### **(d)2.8 Other relevant measures to ensure the traceability of animals**

Other relevant measures to ensure the traceability of animals

*(max. 32000 chars) :*

Im Jahr 2000 wurde eine elektronische Datenbank als Geflügelatenverbund - GDV- etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann. Alle Elterntierbetriebe sind registriert und sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben.

Die zentrale Erfassung aller Geflügelbetriebe mit den Stammdaten, Betriebs- und Veterinärdaten erfolgt darüberhinaus im Elektronischen Veterinärregister (VIS) nach § 8 Tierseuchengesetz i.d.g.F..

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

## ANNEX II - PART B

### 1. Identification of the programme

Disease Zoonotic Salmonella

Species: Turkeys

Request of Community co-financing  
for year:

2013

#### 1.1 Contact

Name : Mag. Verena Ruecker

Phone : +43 1 71100 4261

Fax. : +43 1 7134404 1714

Email : verena.ruecker@bmg.gv.at

### 2. Historical data on the epidemiological evolution of the disease

*A concise description is given with data on the target population (species, number of herds and animals present and under the programme), the main measures (testing, testing and slaughter, testing and killing, qualification of herds and animals). The information is given for distinct periods if the measures were substantially modified. The information is documented by relevant summary epidemiological tables, graphs or maps.*

(max. 32000 chars) :

2010 war das erste Programmjahr des Salmonellenprogrammes bei Puten. Während in der Baselinestudie noch eine Herdenprävalenz von S. Enteritidis und S. Typhimurium von 0,5% nachgewiesen wurde, ist die Herdenprävalenz im Jahr 2010 auf 0,3% gesunken.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

*version : 2.1*

### **3. Description of the submitted programme**

*A concise description of the programme is given with the main objective(s) (monitoring, control, eradication, qualification of herds and/or regions, reducing prevalence and incidence), the main measures (testing, testing and slaughter, testing and killing, qualification of herds and animals, vaccination), the target animal population and the area(s) of implementation and the definition of a positive case.*

*(max. 32000 chars) :*

Das vorliegende Programm zur Überwachung und Bekämpfung von Salmonella spp. in Putenherden im Jahre 2012 ist nach den Anforderungen von Anhang I und II der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlamentes und des Rates zur Bekämpfung von Salmonellen und bestimmten anderen durch Lebensmittel übertragbaren Zoonoseerregern erstellt und von der EU-Kommission genehmigt worden.

Das Programmgebiet umfasst ganz Österreich, es handelt sich um ein kombiniertes Überwachungs- und Bekämpfungsprogramm, von dem alle Geflügelherden in Österreich erfasst sind, deren Produkte in Verkehr gebracht werden. Ausnahmen hiervon sind nur für den Eigengebrauch bzw. im Rahmen der Direktvermarktung bis zu einer Anzahl von 350 Tieren pro Betrieb möglich.

Die Zielsetzung und die Definitionen von positiven Fällen richtet sich bei Putenherden nach der VO der Kommission (EG) 584/2008

### **4. Measures of the submitted programme**

#### **4.1 Summary of measures under the programme**

*Year of the programme : 2013*

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

### Measures

- Control
- Testing
- Slaughter of animals tested positive
- Killing of animals tested positive
- Vaccination
- Treatment of animal products
- Disposal of products
- Monitoring or surveillance

Other, please specify

x verpflichtende Reinigung und Desinfektion

x Kontrolle der Reinigung und Desinfektion

### 4.2 Designation of the central authority in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme

Describe the authorities in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme and the different operators involved. Describe the responsibilities of all involved.

(max. 32000 chars) :

Oberste Behörde für die Koordinierung der Umsetzung des Programms ist das Bundesministerium für Gesundheit; BMG, Sektion II, Bereich B (Verbrauchergesundheit), Abteilung 11 (Tierschutz, Tierseuchen- und Zoonosenbekämpfung).

Die Geflügelhygiene in Österreich ist in Gesetzgebung und Vollzug Angelegenheit des Bundes. Der Vollzug wird jedoch im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert. Die gesetzliche Basis bilden Bundesgesetze, Verordnungen und darauf beruhende Erlässe. Diese werden vom Landeshauptmann durch die ihm unterstellten Behörden und von ihm beauftragten Organe vollzogen.

Von der zentralen Bundes- und Landesveterinärverwaltung werden in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf auch kurzfristig Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen mit Vertretern der regionalen und lokalen Veterinärdienste, Vertretern der Untersuchungslabors und den Trägern der ergänzenden freiwilligen Programme organisiert.

Geflügeldatenverbund (GDV):

Mit der Etablierung des österreichischen, elektronischen Geflügeldatenverbundes (GDV) durch die QGV werden sowohl alle Betriebe, jeder Brutei-, Tier- und Futtermittelverkehr als auch sämtliche

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

Probenziehungen und Untersuchungsergebnisse zentral erfasst. Damit wird eine lückenlose zentrale Programmüberwachung gewährleistet

### 4.3 Description and delimitation of the geographical and administrative areas in which the programme is to be implemented

*Describe the name and denomination, the administrative boundaries, and the surface of the administrative and geographical areas in which the programme is to be applied. Illustrate with maps.*

(max. 32000 chars) :

Das Programmgebiet umfasst das gesamte österreichische Staatsgebiet.

### 4.4 Measures implemented under the programme

*Where appropriate Community legislation is mentioned. Otherwise the national legislation is mentioned.*

#### 4.4.1 Measures and applicable legislation as regards the registration of holdings

(max. 32000 chars) :

Die Betriebszulassung jedes landwirtschaftl. Betriebes in Österreich ist durch das LFBIS Gesetz BGBl. 228/1980 erforderlich. Damit wird auch die Registrierungspflicht gem. VO (EG) 183/2005 erfüllt.

Alle landwirtschaftlichen Betriebe, die darüber hinaus Futtermittel mittels direkter Zugabe von Zusatzstoffen oder Vormischungen herstellen, müssen gemäß Futtermittelhygiene - Verordnung (EG) Nr.183/2005) behördlich (vom BAES) registriert sein.

Die elektronische Datenbank (GeflügelDatenverbund - GDV) wurde ursprünglich als zentrales Elterntier-Register etabliert, mit der eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden kann. Alle für die Salmonellenprogramme relevanten Betriebe sind registriert und sowohl Amts- als auch Betreuungstierärzte sind verpflichtet, die Einsendung der Proben über das System einzugeben. Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind weiters verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben.

#### 4.4.2 Measures and applicable legislation as regards the identification of animals

Not applicable for poultry

## Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

(max. 32000 chars) :

n.a.

### 4.4.3 Measures and applicable legislation as regards the notification of the disease

(max. 32000 chars) :

Der Betriebsinhaber, der beauftragte Tierarzt und das Untersuchungslabor sind verpflichtet, jeden Verdacht bzw. positiven Befund auf Salmonellen unverzüglich der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) zu melden. (§§ 13 u. 23 (2) Gefl.Hyg.V 2007). Von positiven amtlichen Beprobungen und Beprobungen gemäß Geflügelhygieneverordnung 2007 wird darüberhinaus auch das jeweilige Bundesland sowie das Bundesministerium für Gesundheit in Kenntnis gesetzt.

### 4.4.4 Measures and applicable legislation as regards the measures in case of a positive result

A short description is provided of the measures as regards positive animals (slaughter, destination of carcasses, use or treatment of animal products, the destruction of all products which could transmit the disease or the treatment of such products to avoid any possible contamination, a procedure for the disinfection of infected holdings, a procedure for the restocking with healthy animals of holdings which have been depopulated by slaughter

(max. 32000 chars) :

Alle Maßnahmen erfolgen im Rahmen den gesetzlichen Vorgaben der VO (EG) Nr. 584/2008.

#### Maßnahmen bei Positivbefund

Alle bei Positivbefund gesetzten Maßnahmen entsprechen der gültigen Legislative.

Wenn bei Geflügel einer Herde Salmonella spp. nachgewiesen wurde bzw. wenn kein negativer Salmonellenbefund vorliegt, so sind die Schlachtkörper dieser Herden risikobasiert zu den Stichproben gemäß VO (EG) 2073/2005 heranzuziehen und entsprechend den Ergebnissen mindestens folgende Maßnahmen zu setzen:

- Verbesserungen in der Schlachthygiene,
  - Überprüfung der Prozesskontrolle und der Herkunft der Tiere
  - Überprüfung der Maßnahmen im Bereich der Biosicherheit in den Herkunftsbetrieben
- Der Betriebsinhaber muss die Hygienemaßnahmen nach den Vorgaben der Gefl.Hyg.V durch den Betreuungstierarzt überprüfen lassen. Dies muss in sinngemäßer Anwendung der Vorgaben des Geflügelgesundheitsdienstes Österreich protokolliert werden und auf Grund einer Schwachstellenanalyse ist ein Sanierungsprogramm auszuarbeiten.

Genauere Hygienebestimmungen siehe von der Kommission genehmigtes Programm.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### 4.4.5 Measures and applicable legislation as regards the different qualifications of animals and herds

(max. 32000 chars) :

n.a.

### 4.4.6 Control procedures and in particular rules on the movement of animals liable to be affected or contaminated by a given disease and the regular inspection of the holdings or areas concerned

A short description of the control procedures and in particular rules on the movement of animals liable to be affected or contaminated by a given disease and the regular inspection of the holdings or areas is provided

(max. 32000 chars) :

Siehe ANNEX II A (d) 2.3.3 sowie

Tiertransportgesetz 2007 (TTG 2007):

§ 15. (1) Unbeschadet sonstiger tierseuchenrechtlicher Regelungen sind jedenfalls folgende Bestimmungen einzuhalten:

1. Es dürfen nur Tiere, bei denen kein Verdacht auf eine nach dem Tierseuchengesetz oder einer auf Grund des Tierseuchengesetzes erlassenen Verordnung anzeigepflichtige Tierseuche vorliegt, transportiert werden.
2. Tiere, die mit demselben Transportmittel gemeinsam befördert werden, müssen – sofern sie nicht direkt in einen Schlachthof verbracht werden – in Bezug auf bundeseinheitlich geltende veterinärrechtliche Bekämpfungs- und Überwachungsprogramme denselben Gesundheitsstatus aufweisen.
3. Die Transportmittel und allfällige Transportbehältnisse sind nach jedem Tiertransport gründlich zu reinigen und gegebenenfalls zu desinfizieren.

(2) Der Bundesminister für Gesundheit, Familie und Jugend kann - in Bezug auf landwirtschaftliche Nutztiere im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft - nähere Bestimmungen insbesondere hinsichtlich Reinigung und Desinfektion von Transportmitteln, das Vorgehen im Falle der Erkrankung oder des Verendens von Tieren während des Transports sowie über das Mitführen von Fahrtenbüchern, soweit nicht Transporte gemäß Art. 1 Abs. 2 oder Art. 6 Abs. 7 der Verordnung (EG) Nr. 1/2005 vorliegen, durch Verordnung erlassen.

(3) Einhufer, Wiederkäuer, Schweine oder Geflügel, die mittels Schienenfahrzeug, Schiff oder Luftfahrzeug befördert werden, sind vor der Verladung auf Kosten des Transportunternehmers von einem hiezu vom Landeshauptmann bestellten Tierarzt klinisch zu untersuchen. Hierbei ist auch die Transportfähigkeit zu prüfen. Über diese Untersuchung ist ein Zeugnis auszustellen.

(4) Sonstige tierseuchenrechtliche Bestimmungen werden durch dieses Bundesgesetz nicht berührt.

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

### **4.4.7 Measures and applicable legislation as regards the control (testing, vaccination, ...) of the disease**

(max. 32000 chars) :

Bei der Beprobung durch die zuständige Behörde wird jedes Jahr mindestens eine Putenherde in 10 % der Betriebe mit über 350 Tieren erfasst. Sie erfolgt risikobasiert, sobald die zuständige Behörde dies für erforderlich hält.

Diese vom amtlichen Tierarzt durchgeführte Beprobung kann die auf Betreiben des Betriebsinhabers durchgeführte Beprobung ersetzen. Bei amtlichen Probenahmen sind Tests in eigens dafür gesammelten Kotproben zu insgesamt 150g von 60 für die Stallung repräsentativen Stellen zum Nachweis von Antibiotika und antimikrobiellen Effekten im Labor vom amtlichen Tierarzt anzuordnen.

Eine amtliche Kontrolle des Betriebes durch den amtlichen Tierarzt erfolgt nach einem vom Landeshauptmann zu erstellenden Plan auf die veterinär- und sanitätshygienischen Erfordernisse.

Diese Kontrolle umfasst

1. die genaue Einhaltung des in der Gefl.Hyg.V 2007 vorgeschriebenen Gesundheitskontrollprogrammes und
2. eine vom amtlichen Tierarzt ohne Ankündigung durchzuführende Untersuchung des Gesundheitszustandes sämtlicher Herden jedes Betriebes sowie des Erhaltungszustandes und der Eignung der Gebäude, Räumlichkeiten, Einrichtungen und Ausstattungsgegenstände für die jeweilige Produktion unter Einhaltung der sonstigen Hygienebedingungen (regelmäßige Veterinärkontrolle); hierbei dürfen auch Proben für Laboruntersuchungen entnommen werden.

### **4.4.8 Measures and applicable legislation as regards the compensation for owners of slaughtered and killed animals**

(max. 32000 chars) :

Die entstandenen wirtschaftlichen Schäden sind im Interesse des Betriebsinhabes möglichst gering zu halten. Seitens der Vertretung der Geflügelwirtschaft werden Entschädigungskonzepte erstellt, die ab Inkrafttreten des gegenständlichen Programmes bzw. ab Umsetzung in nationales Recht greifen sollen. Zum Zeitpunkt des Einreichens des technischen Programmes sind die Gesamtkosten jedoch noch nicht abschätzbar. Die jährlichen Programmkosten und der Umfang der Maßnahmen werden dem jeweils jährlich anfallenden Programmantrag zur Kofinanzierung durch die EU-Kommission beigelegt.

### **4.4.9 Information and assessment on bio-security measures management and infrastructure in place in the flocks/holdings involved**

(max. 32000 chars) :

Mindestens einmal jährlich muss auf jedem Betrieb eine Betriebserhebung durch den Betreuungstierarzt durchgeführt werden. Fallen im Zuge dessen Abweichungen auf, dann werden diese Mängel mit einer Fristsetzung zur Behebung dieser Mängel dokumentiert und die Erfüllung vom Geflügelgesundheitsdienst überprüft. Es wird dabei nach einheitlichen Betriebserhebungsprotokollen

## **Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring**

version : 2.1

vorgegangen.

Bei der Beprobung durch die zuständige Behörde wird jedes Jahr mindestens eine Putenherde in 10 % der Betriebe mit über 350 Tieren erfasst. Sie erfolgt risikobasiert, sobald die zuständige Behörde dies für erforderlich hält.

Die Hygiene - und Betriebshygienebestimmungen sind in der Gefl.Hyg.V festgelegt. Im Zuge von amtlichen Kontrollen über die Einhaltung dieser Bestimmungen sind von den Amtstierärzten Checklisten zu verwenden. Spezifizierungen für diese Checklisten finden sich ebenfalls in der Gefl.Hyg.V.

Mit der ursprünglich als zentrales Elterntier-Register etablierten elektronischen Datenbank (GeflügelDatenverbund - GDV) , kann eine lückenlose Programmüberwachung sowie eine Analyse der Befunde im Hinblick auf eine Ursachenfeststellung gewährleistet werden. Alle Elterntierbetriebe sind registriert und sämtliche Mitglieder (Betriebe und Tierärzte) des Geflügelgesundheitsdienstes QGV sind verpflichtet, entsprechend den QGV-Vorgaben die erforderlichen Daten in den GeflügelDatenVerbund (GDV) einzugeben.

Die zentrale Erfassung aller Geflügelbetriebe mit den Stammdaten, Betriebs- und Veterinärdaten erfolgt darüberhinaus im Elektronischen Veterinärregister (VIS) nach § 8 Tierseuchengesetz i.d.g.F..

## **5. General description of the costs and benefits of the programme**

A description is provided of all costs for the authorities and society and the benefits for farmers and society in general

(max. 32000 chars) :

Kosten siehe Punkt 8

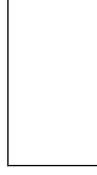
Nutzen:

Durch die Maßnahmen bei Puten kommt es zu einem ein geringeren Infektionsdruck, wodurch die Gefahr eines Eintrags von Salmonellen in den menschlichen Ernährungskreislauf wesentlich vermindert wird.

Die Keulung von in Produktion befindlichen Mastgeflügelherden, die in direktem epidemiologischen Zusammenhang mit lebensmittelbedingten Krankheitsausbrüchen stehen, ist eine notwendige Maßnahmen zum direkten Schutz des Konsumenten.

## *6. Data on the epidemiological evolution during the last five years*

*Data already submitted via the online system for the years 2007 - 2010 :*



The data on the evolution of zoonotic salmonellosis are provided according to the tables where appropriate

### *6.1 Evolution of the zoonotic salmonellosis*

*6.1.1 Data on evolution of zoonotic salmonellosis for year: **2011***

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

Region	Type of flock	Total number of flocks of (a)	Total number of animals	Total number of flocks under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	kg/ number (eggs destroyed)	Quantity of eggs destroyed	kg/ number (eggs channelled to egg product)	Quantity of eggs channelled to egg product
AUSTRIA	Turkeys	355	2 280 878	355	2 280 878	355	salmonella enteritidis or	1	0	0	0	0	0	0
<b>Total</b>		355	2 280 878	355	2 280 878	355		1	0	0	0	0	0	0
<b>ADD A NEW ROW</b>														

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

## 6.2 Stratified data on surveillance and laboratory tests

### 6.2.1 Stratified data on surveillance and laboratory tests for year : 2011

Region	Test Type	Test Description	Number of samples tested	Number of positive samples
<b>AUSTRIA</b>	microbiological test	<b>ISO 6579 Annex D</b>	575	30

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
version : 2.1

AUSTRIA	other test	Antimicrobial Test	18	1	X
<b>Total</b>			593	31	
			<b>ADD A NEW ROW</b>		

6.3 Data on infection for year: **2011**

Region	Number of herds infected	Number of animals infected
AUSTRIA	1	5 350
<b>Total</b>	1	5 350
		<b>Add a new row</b>

6.4 Data on vaccination or treatment programmes for year: **2011**

Region	Total number of herds	Total number of animals	Number of herds in vaccination or treatment programme	Number of herds vaccinated or treated	Number of animals vaccinated or treated	Number of doses of vaccine or treatment administered
AUSTRIA	355	2 280 878	0	0	0	<b>X</b>
<b>Total</b>	355	2 280 878	0	0	0	
					<b>Add a new row</b>	

## 7. Targets

### 7.1 Targets related to testing (one table for each year of implementation)

#### 7.1.1 Targets on diagnostic tests for year : **2013**

Region	Type of the test (description)	Target population (categories and species targeted)	Type of sample	Objective	Number of planned tests
AUSTRIA	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME	Turkeys	Boot swabs	surveillance	50
AUSTRIA	SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAM	Turkeys	Isolate from positive sa	serotyping of pos. samples	15
AUSTRIA	AMR/BIH tests	Turkeys	Faeces	control of sampling	50
<b>Total</b>					115
<b>Total AMR/BIH tests</b>					50
<b>Total BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAME OF OFFICIAL SAMPLING</b>					50
<b>Total SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAMPLING</b>					15
<b>Add a new row</b>					

*Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring*  
*version : 2.1*

**7.1.2** *Targets on testing of flocks for year:*

**2013**

Region	Type of flock	Total number of flocks (a)	Total number of animals	Total number of flocks/herds under the programme	Total number of animals under the programme	Number of flocks checked (b)	Serotype	Number of positive flocks (c)	Number of flocks depopulated	Total number of animals slaughtered or destroyed	Quantity of eggs destroyed (number)	Quantity of eggs channelled to egg product (number)
AUSTRIA	Turkeys	370	2 300 000	370	2 300 000	370	salmonella enteritidis	10	0	0	0	0
		370	2 300 000	370	2 300 000	370		10	0	0	0	00
<b>Total</b>												
<b>Add a new row</b>												

(a) Including eligible and non eligible flocks for the programme

(b) Check means to perform a flock level test under the programme for the presence of salmonella. In this column a flock must not be counted twice even if it has been checked more than one.

(c) If a flock has been checked, in accordance with footnote (b), more than once, a positive sample must be taken into account only once.

**7.2** *Targets on vaccination or treatment*

Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring  
 version : 2.1

7.2.1 Targets on vaccination or treatment for year :

2013

NUTS Region	Total number of herds in vaccination or treatment programme	Total number of animals in vaccination or treatment programme	Targets on vaccination or treatment programme				Number of doses of vaccine or treatment expected to be administered
			Number of herds or flocks in vaccination or treatment programme	Number of herds or flocks expected to be vaccinated or treated	Number of animals expected to be vaccinated or treated	Number of doses of vaccine or treatment expected to be administered	
AUSTRIA	0	0	0	0	0	0	X
<b>Total</b>	0	0	0	0	0	0	
<b>Add a new row</b>							

## 8. Detailed analysis of the cost of the programme for year: 2013

1. Testing						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of tests	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Cost of analysis	BACTERIOLOGICAL DETECTION TEST IN FRAMM	50	29.8	1490	yes	X
Cost of analysis	SEROTYPING IN THE FRAME OF OFFICIAL SAM	10	30	300	yes	X
Cost of analysis	AMR/BIH tests	50	27.9	1395	yes	X
				<b>Add a new row</b>		
2. Vaccination (if you ask cofinancing for purchase of vaccins, you should also fill in 6.4 and 7.2)						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of vaccine doses	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Vaccination	Purchase of vaccine doses	0	0	0	no	X
				<b>Add a new row</b>		
3. Slaughter and destruction (without any salaries)						
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested	
Slaughter and destruction	Compensation of animals	0	0	0	no	X
				<b>Add a new row</b>		
4. Cleaning and disinfection						

*Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring*  
*version : 2.1*

Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
CLEANING/DESINFECTION : VERIFICATION OF THE EFFICIENCY OF DESINFECTION	Test for verification of the efficiency of disinfection	0	0	0 no	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					
<b>5. Salaries (staff contracted for the programme only)</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Salaries	Salaries	0	0	0 no	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					
<b>6. Consumables and specific equipment</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Consumables and specific equipment	N.A.	0	0	0 no	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					
<b>7. Other costs</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Other costs	N.A.	0	0	0 no	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					
<b>8. Cost of official sampling</b>					
Cost related to	<u>Specification</u>	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Union funding requested
Cost of official sampling	Cost of official sampling	50	2.8	140 yes	<b>X</b>
<b>Add a new row</b>					

# Standard requirement for the submission of programme for eradication, control and monitoring

version : 2.1

<b>Total</b>	110	3185	
--------------	-----	------	--

## Attachments

### IMPORTANT :

- 1) The more files you attach, the longer it takes to upload them .
- 2) This attachment files should have one of the format listed here : [.zip](#), [.jpg](#), [.jpeg](#), [.tiff](#), [.tif](#), [.xls](#), [.doc](#), [.bmp](#), [.pna](#).
- 3) The total file size of the attached files should not exceed 2 500Kb (+- 2.5 Mb) . You will receive a message while attaching when you try to load too much.
- 4) IT CAN TAKE **SEVERAL MINUTES TO UPLOAD ALL THE ATTACHED FILES**. Don't interrupt the uploading by closing the pdf and wait until you have received a Submission Number!
- 5) Zip files cannot be opened (by clicking on the Open button) . All other file formats can be opened.